



Foto: Erik Witsoe, unsplash.com

Das höchste der Gefühle

Sie ist kompliziert oder ganz einfach. Tausendfach besungen, gepredigt und in Worte gepackt, geht sie mit Umweg durch den Magen oder auf den ersten Blick direkt ins Herz. Dieses «pfarrblatt» ist ihr, der Liebe, gewidmet. Ein Paartherapeut berichtet, wie er ihr beruflich begegnet (**Seite 2**). Drei Paare und ein Priester verraten, was ihnen Liebe bedeutet (**Seite 3**), und ein ehemaliger Priester erzählt, wie er sein Leben dank ihr komplett umgekrempelt hat (**Seiten 4–5**). In Bern geht's am Valentinstag «herzwärts» (**Seite 37**), und unsere beiden Kolumnisten schreiben über die ewige Liebe und alle Valentine, die bald Namens-tag haben (**Seite 39**). Ist Ihnen jemand besonders ans Herz gewachsen? Dann zeigen Sie es ihm oder ihr. Dazu braucht es keinen Valentinstag. *Anouk Hiedl*

Weitere Inhalte

Liturgischer Kalender, Veranstaltungen, Radio/TV **Seiten 34, 35**
Buchtipps zur Liebe **Seite 36**
Glaubenssache online **Seite 38**
Leserbrief **Seite 38**
pfarrblatt online, Liebe ist..., Liebeshits: Top 20 **Seite 40**

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 22 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 28

Jemanden zu lieben, heisst,
ihn so zu sehen,
wie Gott ihn gemeint hat.

Fjodor Michailowitsch Dostojewski

Valentins-Special

Aktive Beziehungspflege

In der katholischen Kirche der Region Bern gibt es eine Beratungsstelle für Beziehungsfragen. Peter Neuhaus arbeitet dort als Paartherapeut. Ein lösungsorientiertes Gespräch.

Interview: Andreas Krummenacher

«pfarrblatt»: Was ist eine Paartherapie?

Peter Neuhaus: Am Anfang steht die Frage, welche Ziele die Partner mit der Beratung verfolgen. Wichtig ist, wie sich das Paar die Probleme erklärt und wie hoch die Bereitschaft ist, sich zu engagieren. Manchmal sind zwar rasche Verbesserungen möglich – je chronischer die Probleme, desto sinnvoller aber ein längerer Beratungszeitraum. Je nach Zielsetzung ist es nun Aufgabe des*der Therapeut*in, passende Interventionen und Methoden anzubieten. Es gibt zahlreiche Therapieansätze. Wir bieten neue Sicht- und Herangehensweisen und einen neutralen Rahmen an.

Was sind die häufigsten besprochenen Themen?

Die meisten melden sich, weil sie an ihrer Beziehung leiden, unzufrieden sind. Oft fühlen sich beide Partner zutiefst unverstanden, kri-

tisiert, alleine und reagieren in ihrer individuellen Form darauf: z. B. mit lautem Protest, verbalem Angriff – eher die Frauen – oder mit Rückzug – eher die Männer. Dieses Muster ist verständlich, verstärkt jedoch häufig das Gefühl von Distanz und Auseinanderleben. Dieser Teufelskreis ist oft die Ursache, dass auch in Bereichen der Alltagsbewältigung, Kindererziehung oder Sexualität kaum mehr sachlich miteinander nach Lösungen gesucht werden kann, weil permanent die wunden Punkte getroffen werden.

Ist der Gang zur Therapie nicht oftmals zu spät?

Tatsächlich warten viele Paare zu lange, bevor sie sich Unterstützung holen. Gerade wenn der beschriebene Teufelskreis chronisch geworden ist, spüren die Partner oft kaum mehr eine emotionale Verbindung, Resignation hat sich schon breitgemacht. Oft scheint vielen Menschen die Schwelle hoch, sich zu melden.

Dabei gibt es wirkungsvolle Methoden, die nachhaltig die Bindung stärken können. Es gibt aber auch zunehmend die Paare, die den grossen Einfluss ihrer Beziehung auf ihr Befinden erkennen und frühzeitig reagieren, wenn sie Störungen bemerken. Erfreulich ist aus unserer Sicht, dass heute bei jüngeren Paaren das Bewusstsein steigt, dass für eine gute Beziehung aktiv etwas getan werden muss.

Stichwort Valentinstag: Gibt es in unserer Gesellschaft einen Zwang zur totalen Harmonie?

Eine glückliche Beziehung ist nach wie vor für viele eines der wichtigsten Lebensziele. Gleichzeitig haben wir nach wie vor ein verklärtes, zu romantisches Bild von Liebesbeziehungen. Die Liebesfilme hören oft auf, wenn sich die Verliebten endlich gefunden haben. Wir brauchen realistische Vorstellungen für die Zeit, wenn die Verliebtheit abnimmt, die Macken des Partners und die Herausforderungen des Alltags zutage treten. Enttäuschungen sind vorprogrammiert, eine Beziehung hat jedoch auch das Potenzial zu gemeinsamer Entwicklung, Verbundenheit und Tiefe.

Ist es für die eigene Beziehung eine Herausforderung, Paartherapeut zu sein?

Ich bin seit mehr als 20 Jahren glücklich unverheiratet, zwei Kinder inklusive. Es freut mich, dass sich unsere Beziehung in den letzten Jahren stabilisiert und vertieft hat – es gehört auch etwas Glück dazu, Krisen zu überstehen. Ein wichtiger Schlüssel war für mich, dass wir Unterschiedlichkeiten besser akzeptieren und konstruktiver damit umgehen. Eine allzu therapeutische Brille kommt aber verständlicherweise bei meiner Partnerin nicht immer gut an. Wenigstens hat sie in einem Streit schon länger nicht mehr gesagt «... und so einer will Therapeut sein...».

Peter Neuhaus (53), Einzel-, Paar- und Familientherapeut mit systemischer, emotionsfokussierter und lösungsorientierter Ausbildung, seit gut fünf Jahren tätig auf der Fachstelle Ehe-Partnerschaft-Familie. Die nächsten Paarkurse dieser Fachstelle gibt es im März, die Paar-Abende starten im April. Das ganze Angebot finden Sie unter www.injederbeziehung.ch.



Valentinstag-Special



Die Liebe ist eine Himmelsmacht

«Für dich soll's rote Rosen regnen...»: Der Valentinstag ist das Fest der Liebenden. Das «pfarrblatt» hat sich umgehört und drei Paare sowie einen katholischen Priester zum Thema Liebe befragt.

Autorin: Anouk Hiedl | Fotos: zVg



Padre Antonio, italienische Mission Bern

Was bedeutet Liebe für dich?

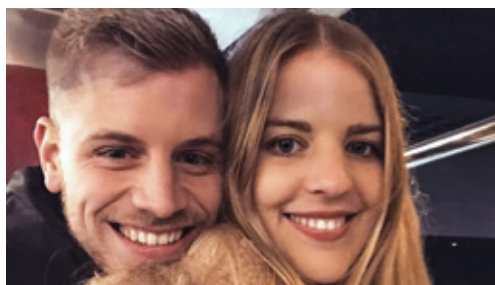
Liebe ist Geben. Das ist nicht so einfach. Manchmal fühlen wir uns geliebt, wenn uns jemand etwas gibt. Aber Liebe ist nur wahrhaftig, wenn wir gratis geben.

Wie hat sich deine Liebe zu Gott entwickelt?

Ich versuche, andere Menschen zum Beispiel durch meine diakonische Arbeit mit Migrant*innen und Flüchtlingen zu lieben.

Wie merkst du, dass du von Gott und anderen Menschen geliebt bist?

Ich bin nie allein. Das ist für mich ein Zeichen der Gottes- und Menschenliebe.



Yves und Jenny

Was bedeutet Liebe für euch?

Vertrauen, Zuneigung und die Sicherheit, jemanden an der Seite zu haben – das schönste Gefühl, das man in Bezug auf einen anderen Menschen haben kann.

Wie hat sich eure Liebe entwickelt?

Vom Kribbeln im Bauch hin zu Geborgenheit, Sicherheit und gegenseitiger Unterstützung. Wir hören einander zu, reden offen, akzeptieren uns ganz und gehen Kompromisse ein. Gemeinsame Lebenskonzepte und Lachen stärken unsere Liebe.

Wie zeigt ihr einander eure Liebe?

Mit ganz vielen kleinen, liebevollen Gesten und Handlungen und mit Unterstützung, die nicht erst eingefordert werden muss.

Welche Eigenschaften schätzt ihr aneinander am meisten?

Seine aufmerksame, liebevolle Art, die ich bisher noch bei keinem anderen Menschen so erlebt habe. Ihre Unternehmungslust, Spontanität und den Drang, allen Gutes zu tun.



Fabian und Jenny

Alles. Liebe ist für uns der wichtigste Grundpfeiler im Leben. Ohne sie ist alles mega langweilig. Sie ist es, die uns jeden Tag Freude bereitet und Kraft gibt.

Uns verband schon lange eine Freundschaft. Als Fabian letztes Jahr erfuhr, dass er die Stelle wechseln würde, nahm er all seinen Mut zusammen, gestand seine Liebe, und wir haben uns geküsst. Seitdem wissen wir, dass wir zusammengehören.

Wir haben immer offene Arme füreinander. Wir denken zuerst aneinander und nehmen einander wichtig. Das gibt Geborgenheit. Wir wollen einander Gutes tun, Freude bereiten, füreinander da sein und aufeinander achtgeben.

Seine Fähigkeit zuzuhören und seine positive Zuversicht. Ihr strahlendes Lachen und ihre Liebenswürdigkeit.



Beat und Fardo

Füreinander da sein, sich gemeinsam über Sachen freuen können, in Verbundenheit durchs Leben gehen. Kuscheln auf dem Sofa.

Sie hat sich irgendwie ganz selbstverständlich eingestellt, seit dem Abend vor elf Jahren, an dem wir uns kennengelernt haben.



In den kleinen Dingen im Leben, in einem Wort, einer Berührung. Und im Katalog der über die Jahre angesammelten Sprüche und Anekdoten, die sich zu einer Art «Paarjargon» entwickelt haben.

Wie Beat das «comme il faut» und allgemein Regeln egal sind. Und seine Ruhe. Fardos Begeisterungsfähigkeit, sein lebhaftes inneres Kind und seine unverkrampfte Offenheit, mit der er der Welt begegnet.

Vom Priester zum Pastoralassistenten

Berufung oder Liebe

2001 weihte Bischof Kurt Koch den damals 29-jährigen Diakon Jerko Bozic zum Priester. Mehrere Jahre wirkte dieser in seiner Heimatregion Thun als Seelsorger. Er kannte die Menschen dort, und sie schätzten ihn. Als er sich für seine grosse Liebe entschied, begann für Bozic die Suche nach einem neuen Weg – und ein neues Leben. Heute, knapp 20 Jahre später, ist er Pastoralassistent im Seeland und dreifacher Vater.

Autorin: Anouk Hiedl | Fotos: Ruben Sprich

Klare Bilder, kräftige Farben und ein behagliches Licht prägen das Sitzungszimmer im Pfarrzentrum Büren. Ein grosser Teppich liegt unter dem Holztisch, die Atmosphäre ist einladend. Ruhig und ohne Umschweife beginnt Jerko Bozic zu erzählen. «Mein Bezug zum Priestertum war früh da. Bereits als Kind habe

ich mit meinem Bruder «gepriestert», er war der Ministrant.» Als Jugendlicher schloss er die Matura als Einziger seines Jahrgangs in Altgriechisch und Latein ab. Während des Theologiestudiums in Luzern und München wurde ihm klar, dass er wirklich Priester werden wollte, und er absolvierte die Berufsein-

führung. «Bei der Priesterweihe in der Solothurner Kathedrale war ich aufgeregt, nahm all die Eindrücke auf und fragte mich, was nun wohl alles kommen würde. Gleichzeitig fühlte ich mich bei dieser feierlichen Aufnahme ins Bistum und bei meinem ersten Schlusssegen von den vielen Anwesenden in der kirchlichen Familie aufgehoben und getragen.» Seine Primiz feierte der damals 29-Jährige in seiner Heimatpfarrei Thun, wo er ein Jahr zuvor zum Diakon geweiht worden war. «Es war ein wunderbares, grosses Fest, bei dem ich die Freude und auch die Erwartungen der Leute spürte.» Diesen Erwartungen begegnete Bozic danach im Gottesdienst, bei der Jugendarbeit, bei Hausbesuchen, der Seelsorge im Spital und Altersheim und beim Beichthören immer wieder. «Mit der Zeit erkannte ich, dass meine Hauptaufgabe das Zuhören war. Diese kirchliche Form von Liebe wird nicht abgerechnet. Man ist da, gibt Zuspruch und hilft beim Tragen und Loslassen. So habe ich als Priester gewirkt.»

Glaube, Liebe, Hoffnung

Dem ganzen Spektrum von Pfarrei und Pastoral ausgesetzt, verarbeitete Bozic abends vieles allein zu Hause, einiges auch im Austausch mit dem Gospelchor und der Sakristanengruppe. Als gesundheitliche Probleme einsetzten, wurde der Austausch für den jungen Priester wichtiger. Insbesondere mit einer Sakristanin entwickelten sich intensive Gespräche. «Sie sagte, was ich dachte, noch bevor ich es ausgesprochen hatte. Dass mich jemand so lesen konnte, hatte ich bisher noch mit niemandem erlebt.» Tiefe Gefühle entstanden, bis sich Bozic eingestand: Das ist Liebe. «Plötzlich war da eine Tür zu einem anderen Menschen. Und dazwischen eine geschlossene Glastüre.» Bozic schwankte zwischen Berufung und Liebe. Beides ging nicht. Sollte er alles Kirchliche, sein ganzes bisheriges Leben aufgeben?

Mitten in diesen Wirren erreichte ihn im Sommer 2004 eine Versetzungsanfrage von Bischof Kurt Koch. «Erst machte ich mir vor, der Wechsel nach Burgdorf würde mein Dilemma lösen. Dennoch beantragte ich, die neue Stelle etwas später als vorgesehen anzutreten.» Nach zwei Monaten kristallisierte sich heraus, was für ihn stimmte – Bozic wollte «einen sauberen Schnitt». Im Oktober informierte er als Erstes seine Eltern, was für beide Seiten zuerst nicht einfach war. Es folgte der Gang zum Bischof. «Kurt Koch hörte mich an. Danach bat er



«Die Kirche ist für mich mehr als ihre inneren Strukturen. Sie ist Beheimatung.»



Es gibt auch innerkatholisch voneinander zu lernen.



Jerko Bozic schöpft Kraft aus Gott.



Seine Hauptaufgabe als Priester: Zuhören.

mich, ihn zu segnen. Und er versprach, dass ich nach meiner Laisierung weiterhin im Bistum Basel arbeiten dürfe», berichtet Bozic. Nach einer letzten Messe als Aushilfspriester in Grindelwald informierte er sein Umfeld und stellte alle priesterlichen Handlungen ein. «Ich bekam viele positive und auch einige negative Rückmeldungen», erinnert er sich. «Die Kirchengemeinde Burgdorf, insbesondere deren damaliger Präsident Samuel Bürki, begegneten uns aber mit grossem Verständnis und Wohlwollen.» Jerko Bozic hatte zu Hause plötzlich viel Zeit. «Nun hatten wir einander als Paar. Beruflich stand ich vor dem Nichts.» Auf der Arbeitsvermittlungsstelle galt es zu klären, ob er selbstverschuldet stellenlos sei, was seinen Anspruch auf Arbeitslosengeld beeinflussen würde. Dazu brauchte er die Bestätigung des Bistums, dass er seinen gelernten Beruf nicht mehr ausüben könne. Jerko Bozic orientierte sich neu, half in einem Pfarreisekretariat aus und hielt sich im Rahmen seines Sozialarbeitstudiums mit bezahlten Praktika über Wasser. 2007 heirateten seine Frau und er zivil.

Treu und kritisch

Sein Laisierungsverfahren dauerte bis zur Unterschrift des Papstes zwei Jahre. Bozic fühlte sich im öffentlichen Sozialdienst nicht wohl und fragte Bischof Felix Gmür an, ob das Versprechen seines Vorgängers noch gelte. Zusammen mit seiner Frau wurde er eingeladen, eine mögliche Tätigkeit im kirchlichen

Bereich zu besprechen – in den meisten anderen Bistümern der Welt «ein Ding der Unmöglichkeit». 2012 zog die Familie ins Seeland. Dort wirkt Bozic seither als Pastoralassistent, und dort liess sich das Paar 2017 kirchlich trauen. Heute haben die beiden drei Kinder.

Jerko Bozics Frau Annamarie und die Eltern der beiden haben seinen Abschied vom Priestertum begleitet und mitgetragen. Konvertieren wollte Bozic nie, auch nicht zu einer katholischen Ostkirche. «Ihre spirituelle Kultur und die byzantinische Liturgie sind ganz anders als unsere. Die römisch-katholische Kirche ist für mich mehr als ihre inneren Strukturen. Sie ist Beheimatung, und ich fühle mich als Teil davon.» Es sei allerdings an der Zeit, katholische Priester von der Pflicht zum Zölibat zu entbinden. Er verstehe nicht, dass man selbst innerkatholisch nicht voneinander lerne, in den unierten Kirchen zum Beispiel dürften Priester heiraten. In der katholischen Kirche werde der Zölibat diskutiert, und es tue sich etwas, wenn auch ganz langsam. «Unser Bischof unterstützt, wo er kann, doch die Abschaffung der Zölibatspflicht liegt nicht in seiner Hand.» Jungen angehenden katholischen Priestern empfiehlt Bozic, ihre Berufung ernst zu nehmen, sie reifen zu lassen und erst etwas anderes zu machen. Als Pastoralassistent und laisierter Priester darf Bozic keine Sakramente mehr spenden und keine Leitungsaufgaben übernehmen. Seine Berufung als katholischer Priester aber bleibt. Die besten Rückmeldungen erhalte er nach Beerdigungen. «Die Liebe zu meiner Fa-

milie ist in meine Berufung eingebettet. Das zölibatäre Priestersein bringt Herausforderungen. Ein Beruf mit Familie auch», hält er fest. «Gott hat mir die Kraft für diesen Weg gegeben, und ich bin glücklich so.»

Vielfalt der Seelsorgenden in der Schweiz

Die Kirchenstatistiken des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI) zeigen die grossen Veränderungen auf, die in den letzten Jahrzehnten beim kirchlichen Personal stattgefunden haben. Parallel zum Rückgang der Priester in den letzten Jahrzehnten hat die Zahl der ständigen Diakone und der kirchlichen Mitarbeitenden ohne Weihe, zum Beispiel Pastoralassistent*innen, in den letzten 30 Jahren stark zugenommen. Im Bistum Basel etwa stieg der Anteil der Pastoralassistent*innen in der Pfarreiseelsorge seit 1983 von gut 10 auf 40 Prozent, während sich der Anteil der Diözesanpriester von ursprünglich 76 Prozent mehr als halbierte. Das Bistum weist zudem mit 14 Prozent den höchsten Anteil an Diakonen auf. Aktuell sind über 2000 Seelsorgende mit einem Universitätsabschluss in den Schweizer Bistümern tätig.

Weitere Informationen

<https://kirchenstatistik.spi-sg.ch>,
Rubriken Kirchen- und Personalstatistik

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Pastoralraumleitung vakant
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
 031 327 50 50
 redaktion@pfarrblattbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine
 Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
 andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
 irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41
 angela.buechel@kathbern.ch
 Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67
 kircheindialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Maya Abt Riesen
 maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
 peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch
Leitung: Jürg W. Krebs, 031 300 33 48
Sekretariat: Sonia Muñoz
 031 300 33 65/66

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46
Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51
Migration: Eveline Sagna-Dürr
 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60
 Anouk Haehlen, 031 300 33 58
 Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterialverleih:
 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Neue Gesichter für Berner Kirchenleitung

Monika Moritz aus Belp wurde in den Kleinen Kirchenrat und Karl-Martin Wyss vom Spiegel zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Mitte Jahr übernimmt Alexander Stüssi die Geschäftsleitung der Kirchenverwaltung. Die neue Legislatur des Grossen Kirchenrats begann mit Wahlen.



Neu im Kleinen Kirchenrat: Monika Moritz



Neuer Leiter der Verwaltung: Alexander Stüssi

Der Jurist Alexander Stüssi übernimmt ab Juni 2019 die Geschäftsleitung der katholischen Kirchverwaltung – der reformierte aktive Bernburger freut sich darauf, auch in Katholisch-Bern heimisch zu werden, betonte er bei seiner Vorstellung vor dem Grossen Kirchenrat. Die Wahl des Nachfolgers des bewährten Verwalters Rolf Frei war am 30. Januar eines der wichtigsten Traktanden der ersten Sitzung 2019 des katholischen Parlaments der Region Bern. Im Zentrum Dreifaltigkeit hatte Ruedi Heim zuvor als leitender Priester des Pastoralraums die Legislatur mit besinnlichen Worten eröffnet. Nach der Begrüssung durch Alterspräsident Peter Ripstein aus Ostermundigen wurden die Mitglieder und Vorsitzenden diverser Gremien der Gesamtkirchengemeinde gewählt.

Die verschiedenen Wahlen von Kommissionsmitgliedern bis Stimmzählern verliefen einstimmig und ohne Diskussion. Neuer Präsident des Kleinen Kirchenrats wird das bisherige Mitglied Karl-Martin Wyss aus der Kirchengemeinde St. Josef Köniz. Allerdings konnte ein Sitz des siebenköpfigen Gremiums noch nicht besetzt werden – die Nachfolge von Ignaz Caminada blieb offen, während die Belperin Monika Moritz anstelle der

zurückgetretenen Gerda Hauck gewählt wurde, die den Sozialbereich der Katholischen Kirche Bern in den letzten Jahren stark geprägt hat. Als Präsidentin des Grossen Kirchenrates wiedergewählt wurde Ursula Jenelten Brunner aus der Kirchengemeinde Bruder Klaus.

141 000 Franken für Kinder-, Jugend- und Familienprojekte

Das letzte Legislaturziel der Stärkung des diakonischen Engagements wird auch in den kommenden Jahren fortgeführt. Das wurde am Ende der ersten Sitzung des Jahres sichtbar. Der Grosse Kirchenrat bewilligte insgesamt 141 000 Franken als Unterstützung für den Eltern-Kind-Treff in Bern-Nord, den Frauen- und Familientreff in Ostermundigen, den Eltern-Kind-Treff der Pfarrei Dreifaltigkeit und der Pfarrei de langue française sowie das Pilotprojekt «Jugend im Haus der Religionen». Dominique Reymond von der Geschäftsprüfungskommission empfahl die Vorlage, weil sie zeige, «dass wir uns für eine Kirche engagieren, die aktiv auf die Leute zugeht und nicht wartet, bis diese sich eines Tages geirren, an die Pforten unserer Pfarreien anzuklopfen».



Diakoniereise (22)

Ein Ort weit übers Internet hinaus

Hier ist «Power-Point» kein Computerprogramm, sondern ein kostenloser «Kraftort» der besonderen Art: Ein Internetcafé für Erwerbslose, Armutsbetroffene und Flüchtlinge an der Berner Monbijoustrasse.

Dieses besondere Internetcafé bietet alles, was es für eine erfolgreiche Stellen- oder Wohnungssuche braucht: Vorab die Welt des Internets und der Textverarbeitung, um Briefe oder Bewerbungen zu erstellen. Doch vielleicht noch wichtiger an diesem Power-Point sind die andern Betroffene

nen, Gespräche mit netten Leuten, Hilfestellungen am Computer, Meinungs austausch – alles in allem eine konstruktive Atmosphäre für Menschen, die manchmal nicht mehr über ihre Probleme hinwegsehen können.

Was die Gäste mitbringen müssen, ist ihr Interesse an Computern und die Bereitschaft, etwas Neues zu lernen. Rat und Tat stehen auch für Computeranfänger zur Verfügung. So nutzen häufig Flüchtlinge oder Migranten das «Power-Point»-Angebot mit Arbeitsplätzen und Computerkursen. Freiwillige Mitarbeitende schaffen in der gemeinnützigen Institution mit, um Menschen bei der Wohnungssuche zu unterstützen, die wegen sprachlicher Barrieren oder Armutsbetroffenheit nur schwer Zugang zum Wohnungsmarkt bekommen. Schon eine kleine Hilfe bei der Vereinbarung von Besichtigungsterminen oder dem Ausfüllen eines Bewerbungsformulars kann entscheidend sein.



Die Einsätze der Freiwilligen werden einige Wochen im Voraus abgesprochen. Zwei Einsätze pro Monat sind bereits hilfreich. Das Internetcafé Power-Point sucht zurzeit weitere engagierte Ehrenamtliche, die den umtriebigen Koordinator Thomas Näf und sein Team unterstützen. Die seit 2011 bestehende gemeinnützige Institution stärkt die Selbsthilfe der Menschen. Selber muss sie immer wieder um ihre Finanzen kämpfen, damit das gefragte Angebot weitergeführt werden kann. Auch die Katholische Kirche Region Bern bezahlte 2018 einen Unterstützungsbeitrag.

Infos und Kontakt:

www.internetcafe-powerpoint.ch

Ab 7. Februar in der Region Bern

Voskresenije – russische Gesangskultur

Acht Sängerinnen und Sänger aus St. Petersburg besuchen auf Schweizer Tournee auch die Kirchen Bruder Klaus Bern und St. Martin Worb.

Das russische Ensemble Voskresenije (Auferstehung) pflegt ein breites Repertoire in der russischen Tradition grosser Stimmkultur. Acht professionelle Solistinnen und Solisten singen geist-



liche, klassische und folkloristische Werke. Alle Künstler sind Absolventen des Konservatoriums St. Petersburg, Leiter des Ensembles ist Jurij Maruk. Er besucht seit dem Fall der Sowjetunion mit seinem Chor regelmässig die Schweiz – die Konzerte stossen hier jeweils auf grossen Anklang. Es sind vor allem die slawische Grundstimmung und die stimmliche Klangentfaltung, die immer wieder von Neuem begeistern. Das leicht Schwermütig-Sehnsüchtige der russischen Musik wird immer wieder ins Schwebend-Leichte gehoben, auch weil in den Volksliedern der Humor nicht zu kurz kommt. Auftritte in der Region Bern:

- Do, 7. Februar, 17.30, Seniorenresidenz Talgut, Ittigen
- Sa, 9. Februar, 16.00, Betagtenheim Mattenhof, Bern
- So, 10. Februar, 11.00, im Gottesdienst der Kirche Bruder Klaus, Bern
- So, 24. Februar, 10.00, im Gottesdienst der Kirche St. Martin, Worb

Eintritt frei, Kollekte – Die Liste aller Auftritte im Kanton Bern und der Schweiz findet sich online hier: <http://voskresenije.blogspot.com>

Donnerstag, 14. Februar, 18.30–19.00

Herzwärts – für mancherlei Liebende

In der Kirche St. Marien, Wylstrasse 26, 3014 Bern – anschliessend Apéro.



Die Liebe feiern. Die Beziehung unter Gottes Segen stellen. Zusammen auf die Liebe anstossen. Die Segensfeier für mancherlei Liebende der Katholischen Kirche Region Bern wird gestaltet von Angela und Peter Büchel Sladkovic aus Worb sowie Monika und Felix Klingenbeck-Kost aus Münsingen. Musik: Tobias Gurtner, Klavier und Gesang.

Mehr dazu: Seite 37

Samstag, 16. Februar, 09.00–13.00

Von der Bedeutung der Kirchen

Kirchen zwischen Macht und Ohnmacht – der dritte Studientag der Veranstaltungsreihe des Forums für Universität und Gesellschaft fragt nach der sich wandelnden Bedeutung der Kirchen in der Gesellschaft: «Gestern – Heute – Morgen».



- Einleitung ins Thema durch Prof. Dr. David Plüss, Universität Bern, Institut für Praktische Theologie
- Zukunftsvisionen aus reformierter Sicht mit Prof. Dr. Matthias Zeindler, Universität Bern, Institut für Systematische Theologie
- Zukunftsvisionen aus christkatholischer Sicht von Prof. Dr. Angela Berlis, Universität Bern, Institut für Christkatholische Theologie
- Zukunftsvisionen aus römisch-katholischer Sicht durch Dr. Daniel Kosch, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz
- Was bringt die Kirche der Gesellschaft? Ursula Marti, Präsidentin SP Kanton Bern, Grossrätin
- Podiumsdiskussion mit Einbezug des Publikums
- Moderation: Irene Gysel, ehem. Kirchenrätin der Zürcher Landeskirche, ehem. Redaktorin Sternstunde Religion
- Apéro

Ort: UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, Bern, Anmeldung bis 11. Februar bei forum.unibe.ch/kirchen

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43

Fax 031 372 16 56

www.kathbern.ch/mci-bern

www.missione-berna.ch

missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso

P. Enrico Romanò

Suore San Giuseppe di Cuneo, collaboratrici pastorali e catechiste

Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè

Lu-Ve 08.00-12.00

e permanenza telefonica

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41

3007 Bern

031 381 31 06

Fax 031 381 97 63

info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57

3012 Berna

031 381 87 55

com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 9 febbraio

18.00 S. Messa prefestiva in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva nella chiesa della Missione

Domenica 10 febbraio

V Domenica del T.O/C

11.00 S. Messa nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Lunedì 11 febbraio

B.V. Maria di Lourdes – XXVII Giornata Mondiale del Malato

18.30 S. Messa nella chiesa della Missione

Sabato 16 febbraio

18.30 S. Messa prefestiva che segue alla catechesi dei ragazzi e loro famiglie

Domenica 17 febbraio

VI Domenica del T.O/C

11.00 S. Messa nella chiesa della Missione

16.00 S. Messa per le famiglie con bambini da 0 a 5 anni, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Celebrazione per bambini



Mensilmente la domenica vengono celebrate le S. Messe per le famiglie, con bambini da 0 a 5 anni, **le date sono le seguenti: 17 febbraio e 24 marzo rispettivamente alle 16.00.** Le famiglie sono cordialmente invitate!

XXVII Giornata Mondiale del Malato: 11 febbraio

«Gratuitamente avete ricevuto, gratuitamente date» è il tema della XXVII Giornata Mondiale del Malato che parla della gratuità, così come Gesù la chiede nel Vangelo di Matteo (Mt 10,8). Pensare gratis è un segno distintivo dell'essere e del cristiano, in forte contrasto con la mentalità dominante che tende di ridurre tutto a tornaconto. Tutti siamo chiamati a vivere la gratuità: il malato, che offre la sua sofferenza; l'operatore sanitario che offre la sua professionalità; il volontario che offre il suo tempo; la comunità cristiana che si rende presente nella preghiera e nella vicinanza, come comunità sanante. (© La Domenica, Alba CN)

Viaggio in Terra Santa 2019

Per il gruppo giovani: 2-9 febbraio



Nel sito web della Missione www.missione-berna.ch/it/agenda trovate l'Agenda di tutte le attività, sempre aggiornato. Vi invitiamo pertanto, a consultarlo regolarmente!

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito: www.kathbern.ch/mci

Preannuncio

Lectio di Quaresima

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen

Sophiestrasse 5

3072 Ostermundigen

www.kathbern.ch/mcle-berna

031 932 16 06

Misionero: Padre Oscar Gil

oscar.gil@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristanes:

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

lunes y miércoles: mañanas

Música: Mátyás Vinczi

vamatyi@gmail.com

076 453 19 01

Domingos misas:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Domingo 10 febrero

10.00 Misa Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

12.15 40 Misa en Thun

16.00 Misa en la Trinidad

Lunes 11 y 18 febrero

18.00 Rosario y Completas

Martes 12 y 19 febrero

18.00 Rosario y Completas

Miércoles 13 y 20 febrero

18.00 Rosario y Completas

Viernes 15 y 22 febrero

12.30 Almuerzo comunitario

15.00 Exposición del Santísimo

16.00-18.00 Confesiones

18.30 Santo Rosario

18.50 Bendición

19.00 Santa Misa

Domingo 16 febrero

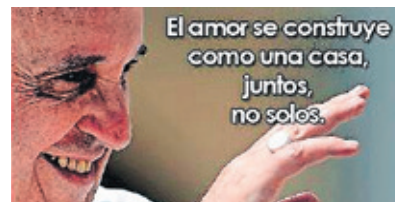
15.00 Misa Ostermundigen

11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario

16.00 Misa en la Trinidad

Día de San Valentín



El 14 de febrero es elegido por muchos enamorados para celebrar su unión y el cariño que se han profesado. Aquí algunas frases del Papa Francisco para festejarlo:

«Pidamos al Señor que nos haga entender la ley del amor. ¡Qué bueno es tener esta ley! ¡Cuánto bien nos hace amarnos los unos a los otros en contra de todo!»

«El amor te abre a las sorpresas, el amor siempre es una sorpresa, porque supone un diálogo entre dos: entre el que ama y el que es amado. Y de Dios decimos que es el Dios de las sorpresas, porque él siempre nos amó primero y nos espera con una sorpresa.»

«El secreto es que el amor es más fuerte que el momento en que se pelea, y por eso aconsejo a los esposos: no terminen el día en que pelearon sin hacer las paces, siempre.»

«En el padrenuestro decimos «Danos hoy nuestro pan de cada día». Los esposos pueden rezar así: Señor, danos hoy nuestro amor de todos los días ... enséñanos a querernos.»

«Para llevar adelante una familia es necesario usar tres palabras. Quiero repetirlo, tres palabras: permiso, gracias, y perdón.»

«Cuántas dificultades en la vida del matrimonio se solucionan si nos tomamos un espacio de sueño. Si nos detenemos y pensamos en el cónyuge, en la cónyuge. Y soñamos con las bondades que tiene, las cosas buenas que tiene. Por eso es muy importante recuperar el amor a través de la ilusión de todos los días. ¡Nunca dejen de ser novios.»

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano
P. Arcangelo Maira
P. Pedro Granzotto

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas Comunidades todos os sábados

18.00 Thun – Pfarrei St. Martin

20.00 Interlaken – Pfarrei

Heiliggeist

18.00 Solothurn – Igreja dos Jesuitas

Todos os domingos

11.30 Bern – Pfarrei St. Marien

18.00 Biel – Pfarrei St. Marien

2°, 4° e 5° domingo de cada mês

19.00 Meiringen – Pfarrei Guthirt

16.00 Gstaad

Nossos serviços:

Batismo

Casamentos

Benção da casa e da família

Confissões

Preparação ao batismo

Crisma

Catequese para crianças e adultos

Estudo bíblico

Preparação ao matrimônio

dentre outros serviços ...

Papa Francisco: Mensagem para o dia dos Namorados

O «Dia dos Namorados», pelo mundo inteiro festejado a 14 de fevereiro, está felizmente sob a invocação de São Valentim, um santo italiano do século III que, segundo a tradição, teria apoiado os jovens na vocação ao matrimônio, contra a ordem do imperador que os impedia de casar, porque os queria livres para servirem no exército romano. Também hoje a Igreja olha com simpatia e esperança todos os jovens namorados que percorrem este caminho com coragem e oferece-lhes todo o seu apoio para o discernimento e realização da sua vocação ao amor e à constituição de uma família, segundo o pensamento de Deus para cada um. O namoro é um caminho que brotou de uma atração e que deve levar à descoberta do outro sem pressas e precipitações, para permitir um conhecimento recíproco, em ordem à construção de um proje-

to de vida comum. O tempo do namoro é, pois, o tempo da aprendizagem do amor, um tempo exigente, mas belo. Diz o Papa Francisco que «fazer de duas vidas uma só é quase um milagre de liberdade do coração, confiado à fé». Viver bem o namoro requer tempo, delicadeza, seriedade, que gere confiança, estima recíproca e respeito pela liberdade, que permita a cada um revelar-se tal como é, e de discernirem juntos o projeto de Deus à luz da fé. Por isso mesmo, é também um caminho percorrido a três. Deus deve ter um lugar na vida dos namorados, porque Ele é a fonte e a origem do verdadeiro amor, de todo o amor. Jovens, vivei o tempo do namoro como descoberta, acolhimento e resposta ao chamamento de Deus ao amor e à vida em plenitude no matrimônio cristão, aprendendo a amar sem possuir e sem dominar, apoiados na Palavra de Deus, na oração e na vida em comunidade, crescendo no amor e na descoberta da alegria e da beleza da família que o Senhor vos chama a constituir.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche

Eymattstrasse 2 B

12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

19.30 Jeden 1. Montag

17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Prve poslanice Korinćanima

Braćo! Doista, predadoh vam ponajprije što i primih: Krist umrije za grijeh naše po Pismima; bi pokopan i uskrsnu treći dan po Pismima; ukaza se Kefi, zatim Dvanaestorici. Potom se ukaza braći, kojih bijaše više od pet stotina zajedno; većina ih još i sada živi, a neki usnuše. Zatim se ukaza Jakovu, onda svim apostolima. Najposlije, kao nedonoščetu, ukaza se i meni. Da, ja sam najmanji među apostolima i nisam dostojan zvati se apostolom, jer sam progonio Crkvu Božju. 1 Kor15, 3–9

Iz Evandjelja po Luki

U ono vrijeme: Dok se oko Isusa narod gurao da čuje riječ Božju, stajao je on pokraj Genezaretskog jezera. Spazi dvije lađe gdje stoji uz obalu; ribari

bili izašli iz njih i ispirali mreže. Uđe u jednu od tih lađa; bila je Šimunova, pa ga zamoli da malo otisne od kraja. Sjedne te iz lađe poučavaše mnoštvo. Kada dovrši pouku, reče Šimun: ... Izvezi na pučinu, i bacite mreže za lov». Odgovori Šimun: «Učitelju, svu noć smo se trudili i ništa ne ulovismo, ali na tvoju riječ bacit ću mreže». Učiniše tako te uhvatiše veoma mnogo riba; mreže im se gotovo razdirale. Mahnuše drugovima na drugoj lađi da im dođu pomoći. Oni dođoše i napuniše obje lađe, umalo im ne potonuše. Vidjevši to Šimun Petar, pade do nogu Isusovih govoreći: «Idi od mene! Grešan sam čovjek, Gospodine!» Doista, zbog lovine riba što ga uloviše, bijaše se prenarazio on i svi koji bijahu s njime, a tako i Jakov i Ivan, Zebedejevi sinovi, drugovi Šimunovi. Isus reče Šimunu: «Ne boj se! Odsada ćeš ljude loviti!» Oni izvukoše lađe na kopno, ostaviše sve i pođoše za njim. Lk 5, 1–11

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 32

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missionen Cattolica Italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider; Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plapallil,
Cheleraim 1, 6213 Knutwil,
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4,
3072 Ostermundigen, 031 371 16 04

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. Davia Taljat,
Kath. Slowenen-Mission,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich,
079 777 39 48

**Kirche St. Johannes, Bremgarten:
Eucharistiefeyer**

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01

Eucharistiefiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan,
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89,
3007 Bern,
031 371 72 82

**Römisch-katholische Ungarnmission
Sektion Bern**

Postfach 102, 3073 Gümligen

Alterszentrum Viktoria

Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern,
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

**Ökumenischer
Pikettdienst 24 h**

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46

hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 56

patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40

isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

vakant

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden 2. und 4. Mi 13.00

Liebe, konkret

Meine Grossmutter war eine kleine, runde Frau. Ihre Herzlichkeit war unübertroffen, ihre innere Ruhe durch nichts zu erschüttern.

Ihr Mann und sie waren einfache, arme Leute: er Schuster, sie Hausfrau. Sie arbeiteten hart. Am Abend spielten sie Halma. Als sie endlich ein wenig Sicherheit und Wohlstand erreicht hatten, starb mein Grossvater. Trotz der Trauer blieb meine Grossmutter sich und ihrer Liebe zu den Menschen treu. In ihrer Nähe spürten wir Enkel fast körperlich, dass sie sich freute, weil es uns gab. Wir liebten sie. Jeder von uns hatte es ab und zu einmal schwierig mit den Eltern – aber mit der Grossmutter? Nie. Alle Leute im Dorf kannten und grüssten sie. Sogar die Jugendlichen, die auf ihren frisierten Mopeds durch die Strassen knatterten, nickten ihr zur Begrüssung kurz zu.

Ihre süsssauren Essiggurken waren so legendär wie ihre Bratensaucen. Die Zutaten holte sie aus dem geliebten Garten. Der war wild und schön und roch intensiv. Da wuchsen Bohnen, Kohlrabi, Fenchel, Kräuter, Blumen, Obstbäume, Kartoffeln. Am Sonntag-nachmittag gab es Kaffee und Kuchen.

Einige Jahre vor ihrem Tod wurde sie dement. Es ging ganz langsam an: Sie

vergass Termine und Orte, sie wechselte Geburtstage und Vornamen. Aber die Einladung zum Sonntagskaffee – die hielt sie noch jahrelang aufrecht. An einem dieser Sonntage stimmte etwas mit dem Apfelstrudel nicht. Wir brauchten einen Moment, bis wir erkannten, was es war: Sie hatte Curry statt Zimt genommen. Farblich kein grosses Problem, geschmacklich aber schon. Der Kuchen schmeckte katastrophal. Normalerweise hätte man ein Stück probiert und dann dankend zurückgegeben. Aber was passierte? Keiner liess sich etwas anmerken. Wir alle assen unser Stück auf. Keiner verzog eine Miene. Niemand lachte. Meine Grossmutter merkte nichts. Sie war so glücklich, dass alle da waren; sie war so beschäftigt, Kakao zu kochen und Kaffee nachzuschenken, dass der Kuchen aufgegessen war, bevor sie selbst ein Stück probieren konnte.

Damals habe ich etwas darüber gelernt, was Liebe heisst: Die Liebe ist praktisch. Sie ist verlässlich. Sie braucht nicht viele Worte. Sie lacht niemanden aus. Sie sieht das Potenzial. Sie rechnet nicht beim Geben. Sie hat schrundige Hände. Sie legt den Finger nicht in die Wunde. Sie verzeiht grosszügig. Sie darf auch einmal etwas vergessen. Hubert Kössler

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.

031 307 14 32

Fabian Schäuble dipl. theol.

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Praystation: Gottesdienst

in vielfältigen Formen

Dienstag, 13.00

Mittagstisch

(im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Praystation

Jeden Dienstag, 12.15

Innehalten in der Mitte des Tages, Atem holen, auftanken und Weite erfahren: Gottesdienst in vielfältigen Formen.

O-ratio

Sonntag, 17. Februar, 18.30

Austauschen – Denken – Feiern
Gesprächsgruppe für junge Erwachsene.

Treffpunkt: Vor dem Eingang der Dreifaltigkeitskirche in Bern.

Wer sind wir und was wollen wir?

Donnerstag, 21. Februar, 12.00

Bei einem einfachen Mittagessen diskutieren wir über Werte, die uns wichtig sind. Anmeldung bis 10.00: isabelle.senn@aki-unibe.ch.

aki Filmclub. Filmauswahl

Donnerstag, 21. Februar, 19.00

Ihr entscheidet, welche drei Filme in diesem Semester wann geschaut werden!

Neues Semesterthema Identität

Der Buchtitel des Philosophen Richard David Precht ist fast schon legendär geworden: «Wer bin ich? Und wenn ja, wie viele?» Diese Frage, so verrät Precht, stellt ihm nachts, an eine

Strassenlaterne gelehnt – in wohl nicht mehr ganz nüchternem Zustand – ein Freund. Auch im aki wollen wir uns im Frühjahrssemester mit dieser Frage auseinandersetzen und in ganz verschiedenen Veranstaltungsformaten Zugänge zum Phänomen menschlicher Persönlichkeit und zum eigenen So-Sein wagen.

Viele Wege führen dazu, mehr über einen Menschen zu erfahren: Die Einsicht «Kleider machen Leute» wusste Gottfried Keller zu einer berührenden Novelle zu entfalten. Der Volksmund kennt die Formel «Sag mir, was du isst, und ich sage dir, wer du bist!» Und im Johannesevangelium wird von zwei Menschen berichtet, die Jesus gerne näher kennenlernen wollen und ihm dazu die eine Frage stellen: «Rabbi, wo wohnst du?»

«Kommt und seht!», gibt Jesus den beiden zur Antwort. Diese Einladung gilt auch allen, die sich im aki gemeinsam mit uns den vielfältigen Fragen rund um die Identität nähern wollen. In thematischen Workshops und Vorträgen, aber auch bei geselligen und meditativen Anlässen bietet sich die Gelegenheit zur Reflexion, zum Austausch und zur Erfahrung. Isabelle Senn (Aus dem Vorwort des neuen aki-Programms)

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer

031 370 71 15

Annelise Willen

031 370 71 12

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

Führungen zum 20-Jahr-Jubiläum

Im Jubiläumsjahr 2019 feiern wir 20 Jahre Citykirchenarbeit in Bern. Wir blicken zurück auf die Anfänge der offenen kirche bern, erinnern uns an die historischen Wurzeln im Heiliggeistspital und und fragen nach den Aufgaben für die Zukunft.

Mit Pfr. Hansueli Egli und Annelise Willen, Projektleiterin offene kirche bern

Daten: Donnerstag, 28. Februar, 25. April, 24. Oktober, 28. November um 17.00.

Weitere Führungen auf Anfrage.

Auskunft und Anmeldung:

annelise.willen@offene-kirche.ch,

031 370 71 12



Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch

info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Religion und Bild

Bilder gibt es seit Menschengedenken. Gekratzte, gemalte, gemesselte und geformte, sicher auch immer Bilder im Kopf. Seit jeher stehen der Lust an Bildern aber Bilderstürme gegenüber, die Macht der Bilder wurde stets auch reguliert. So lässt sich aus Bilderfreude und Bilderverboten eine Geschichte der Religionen erzählen. Das Haus der Religionen wendet sich dem bildgewaltigen Thema in den kommenden Monaten unter dem Titel «UN | SICHTBAR. Religion + Bild» zu. Als Auftakt laden wir am **Sonntag, 17. Februar, um 16.00** zur feierlichen Einweihung des grossen Wandbildes ein, welches der Berner Künstler Oskar Weiss für den Förderverein alevitisch-alevitischer Kultur im Dergäh gemalt hat (siehe Bild unten). Ein buntes Programm und ein Konzert mit der kurdisch-alevitischen Sängerin Lale Koçgün erwartet das Publikum.



Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes

Johannerstrasse 30

031 300 70 20

www.kathbern.ch/heiligkreuz

heiligkreuz.bremgarten@

kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20

Di 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter

031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,

Theologen / Bezugspersonen

031 300 70 25

Pater R. Hüppi,

Priesterlicher Dienst

031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 10. Februar

11.00 Kommunionfeier

mit Johannes Maier

Donnerstag, 14. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Sonntag, 17. Februar

11.00 Kommunionfeier mit Tauf-

erinnerung der Erstkommunikanten

mit Doris Hagi und Brigitte Stöckli

Donnerstag, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Todesfall

Am 27. Januar ist Ferdinand Helbling aus Herrenschanen verstorben.

Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe.

Ökumenische Kinderfeier

am Samstag, **23. Februar, 10.00** im

Johanneszentrum. Wir hören die Ge-

schichte einer Hochzeit.

Kunst erleben = Vielfalt erleben

Sonntag, 24. Februar, 13.30–15.30

im Johanneszentrum. Gemeinsam mit

dem Künstler Stefan Jeker können die

Jugendlichen (15–22 Jahre) die Inter-

kulturalität im gemeinsamen Spiel positiv erfahren. Wir erleben die Tanz-Kampf-Kunst «Capoeira» aus der Nähe und entwickeln gemeinsam eine Botschaft gegen Rassismus. Keine Kosten; **Anmeldung bis 19. Februar** an leo.salis@kathbern.ch.

Treffpunkt Neue Horizonte

Reisebericht Chile-Argentinien

Donnerstag, 28. Februar, 14.30 im

Johanneszentrum

Altiplano, Atacama-Wüste und Pata-

gonien, Laurenz Grünenfelder berich-

tet Tatsachen, Anekdoten, Kuriositä-

ten und zeigt Bilder von seiner

eindrücklichen Reise. Im Anschluss

wird ein kleines Zvieri offeriert.

Bist du dabei?

Wir organisieren einen **Hip-Hop-**

Gottesdienst! Weitere Infos unter

Zollikofen, **Anmeldung bis 1. März** an

leo.salis@kathbern.ch.

Ferienwoche in Assisi

vom **22. bis 28. September**. Schon

über 30 Personen haben sich ange-

meldet, es hat noch ein paar Plätze

frei. Nähere Angaben finden Sie auf

der Pfarreihomepage unter

«Aktuelles» oder im Schriftenstand.

HV des Johanneschors

Am 25. Januar trafen sich die Sän-ger*innen des Johanneschors zur ordentlichen Hauptversammlung. Die Präsidentin Andrea Lüthi und Dirigent Felix Zeller konnten auf ein gelungenes Jahr mit eindrucklichen Auftritten zurückblicken. Besonders hervorgehoben wurden die peppigen Melodien aus «Sister Act» am Muttertag sowie die kraftvolle Mozart-Messe «Missa solemnis in C» mit Orchester an Weihnachten. Auch für das kommende Jahr hat Felix Zeller wieder ein spannendes Programm zusammengestellt mit Schwerpunkten an Ostern, zum Totengedenken und an Weihnachten. Der Chor wird auch beim Kirchengesangsfest «Cantars prélude» am 4. Mai in Bern teilnehmen. Die Jahresrechnung schloss mit einem guten Überschuss und wurde genehmigt. Das neue Logo des Chors vermag sehr zu gefallen und wurde dem anwesenden Grafiker Beat Schneuwly mit Applaus verdankt. Das Präsesamt wechselt von Paul Hengartner zu Doris Hagi. Der Vorstand wurde in globo mit grossem Applaus wiedergewählt. Nach dem Schluss- und Dankeswort des abtretenden Präses sassen die Teilnehmenden zum traditionellen Raclette-Essen zusammen und genossen das Zusammensein.

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Gemeindeleitungs- assistentin:

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi, 14.00–17.00
Do 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr 09.00–12.00/14.00–16.00

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
P. Antoine Abi Ghanem,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 18
Dominique Jeannerat,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17
Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
René Setz
031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli und
Angelika Stauffer
031 313 03 45
Norbert Nagy
031 313 03 16
Markus Portmann
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristane

031 313 03 43
079 445 46 75
Franz Xaver Wernz
Martino Fiscalini

Raumverwaltung

Matthias Koch
077 489 62 33

Samstag, 9. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Benito Invernizzi

Jahrzeit für Stefanie Karoline Glaser

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Père Antoine

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Adrian Ackermann

Sonntag, 10. Februar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Adrian Ackermann

Montag, 11. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Februar

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Josef Kuhn, röm.-kath., Krypta

Donnerstag, 14. Februar

17.00–17.45 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 16. Februar

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Père Antoine

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Père Antoine

Sonntag, 17. Februar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

mit Gospelchor

Predigten: Père Antoine

Montag, 18. Februar

06.45 Eucharistiefeier

19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 19. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Februar

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Wolfgang Schwindl und
Angehörige

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Nina von Saldern, evang.-luth.

Donnerstag, 21. Februar

17.00–17.45 Beichtgelegenheit

Dominique Jeannerat

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 22. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

9./10. Februar

Kollekte für das **Kollegium**

St. Charles in Pruntrut

Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft.

Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St. Charles über die Sprachgrenze hinaus.

Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

16./17. Februar

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

Mitverantwortung und Einsatz für das ungeborene und geborene Leben. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter, die in Not geraten sind.

Musik

Sonntag, 17. Februar, 20.00

mit dem Gospelchor

Leitung: Peter Anderhalden

Donnerstag, 21. Februar

11.00–14.00

Friedenssingen in der Kirche.

Wer Lust hat zum Mitsingen, kann jederzeit dazustossen und wieder weggehen.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiterzupflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, 08.45–11.00

10. Februar, mit der Vereinigung

St. Niklaus von Flüe

17. Februar, mit der Frauengruppe

Dienstag, 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Unsere lieben Verstorbenen

Milivoj Cvetnic

Domicil Fischermätterli, 3008 Bern

Federico Caamano

Domicil Monbijou, 3007 Bern

Rosenkranz am Dienstag

Während der Monate Januar und Februar fällt das Rosenkranzgebet am Dienstag um 15.00 aus.

Frauentreff 2019

«Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder ...»

Gemeinsames Singen mit Kirchenmusiker Kurt Meier und Ursula Fischer:

Montag, 11. Februar, 15.00–17.00

im Saal im UG vom Pfarrhaus.

Mit Kaffee und Gebäck

Es ist keine Anmeldung nötig.

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 11. Februar

19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda.

Info und Leitung:

Ruth Businger, 031 911 19 72.

Segensfeier für mancherlei

Liebende am Valentinstag

Donnerstag, 14. Februar

18.30–19.00 in der Kirche St. Marien, Wylerstrasse 26, 3014 Bern, anschliessend Apéro.

Die Liebe feiern. Die Beziehung unter Gottes Segen stellen. Zusammen auf die Liebe anstossen.

www.herzwaerts-bern.ch

Herzensgebet

Dienstag, 19. Februar, 18.00–19.00

in der Rotonda, Sulgeneckstrasse.

Kontemplation in Form des Herzensgebets mit der Kontemplationsleiterin Regula Willi, Bern.

Besuche im Kornhausforum

Mittwoch, 20. Februar, 14.30

Alain Berset, Bundespräsident
Fotografiert von Peter Klauzner
Kornhausforum, Galerie, 2. Obergeschoss

2018 war Alain Berset Bundespräsident. Peter Klauzner, Fotograf der Nachrichtenagentur Keystone-SDA, konnte Berset das ganze Jahr begleiten. Seine Bilder vermitteln einen seltenen Einblick in den Alltag der Politik.

Die Anlässe sind sehr geeignet für Leute, die nicht lange stehen können. Es werden überall genügend Stühle vorhanden sein.

Anmeldung gerne eine Woche im Voraus an:

Franziska Grogg, 031 350 43 03 oder franziska.grogg@refbern.ch

Feierabendtreff Männer 60plus

Mittwoch, 20. Februar, 18.30–20.30

Lichtspiel: Das waren noch Zeiten ...!

In der Kinemathek Lichtspiel werden Filme und anderes kinematografisches Material vor dem Zerfall und dem Vergessen gerettet, fachgerecht

Bern Dreifaltigkeit

konserviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
Im Kühlraum lagern inzwischen rund 25 000 Filmrollen: Wochenschauen, Werbung, Dokumentar- und Musikfilme, darunter seltene Fotokopien, etliche Unikate (www.lichtspiel.ch)
Nach einem Blick hinter die Kulissen von Lichtspiel geniessen wir Filme unter dem «Motto: Das waren noch Zeiten ...!»

Wo: Kino Lichtspiel, Sandrainstr. 3, 3007 Bern (vor der Dampfzentrale)
Anmeldung/Themenwünsche an: Rene.setz@kathbern.ch oder 079 627 79 77

Nächster Feierabendtreff:
Donnerstag, 21. März

Feierabendtreff Musik

Freitag, 22. Februar

Die Melodikanten – feurige Balkan-Melodien, sehnsüchtige Tangos, verspielte Musette, lebhafter Irish Folk, urchige Schweizer Volksmusik
Chris Habegger, Geige und Gesang
David Häggi, Akkordeon und Gesang
Suppe und Brot ab 18.30

Musik: 19.00–20.00

Ort: «La Prairie», Sulgeneckstr. 7, Bern
Eintritt frei – Kollekte

Nächster Feierabendtreff Musik:
Freitag, 29. März

Sonntagstreff für Ältere

Sonntag, 24. Februar

12.00 im Domicil für Senioren Schönegg, Seftigenstrasse 111 (Tram Nr. 9 Richtung Wabern, Haltestelle «Schönegg») Statt am Sonntag allein zu essen, setzen Sie sich mit einer Gruppe gut gelaunter Seniorinnen und Senioren an den gedeckten Tisch und geniessen ein feines Essen.
Das Mittagessen kostet Fr. 20.– (inkl. Dessert und Kaffee).
Auf Anmeldung wird ein Vegetarier- oder Diabetikermenü serviert.
Mineralwasser und alkoholische Getränke sind separat zu bezahlen.
Eine **Anmeldung** ist unbedingt erforderlich bis am **Dienstagabend, 19. Februar**, ans Pfarreisekretariat.
Handzettel liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Vorschau

«Zoff im Seniorenheim»

Aufführungen unserer Theatergruppe

Samstag, 2. März, 19.00

Sonntag, 3. März, 15.00

Montag, 4. März, 15.00

Ort: in der Rotonda
Eintritt frei – Kollekte

Im gemütlichen **Seniorenheim «Glückliche Sunneschyn»** herrschen turbulente Zustände, seit zwei neue Heimbewohner eingezogen sind:

• **Ida Fürchtgott**

ist der festen Überzeugung, dass man sie dauernd bestiehlt und ihr dazu erst noch ans Leben will.

• **Dorothea Ochsner**

betont immer wieder ihre vornehme Herkunft und dass sie eigentlich nicht in dieses gewöhnliche Seniorenheim passe, was die anderen Mitbewohner nur bestätigen können.

• **Alma Bischof**

versucht immer, es allen Leuten recht zu machen und

• **Lino Krähenbühl**,

befreundet mit Alma, bringt die Bewohner mit seinem Geschwafel über andere Leute und deren Verwandtschaft total zur Verzweiflung.

• Die Pflegerin **Maria Müller**

versucht in dem Durcheinander die Übersicht zu behalten und den Humor nicht zu verlieren.

• Und **Andreas Keller**

als neuer Fusspfleger setzt dem Ganzen das i-Tüpfelchen auf.

Viel Vergnügen!

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholiquefrancaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Célébrations

Mardi et jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

18.00 Basilique de la Trinité

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Temps liturgique et collectes

Dimanche 10 février

5^e dimanche du Temps de l'Eglise

Collecte: Collège Saint-Charles

de Porrentruy

Jeudi 14 février

S. Cyrille et S. Méthode

Dimanche 17 février

6^e dimanche du Temps de l'Eglise

Quête diocésaine pour les tâches de l'évêché

Résultat de votre partage

Dimanche 23 décembre

Aide au développement Fr. 664.55

Lundi 24 et mardi 25 décembre

Hôpital des enfants

de Bethléem

Fr. 1993.20

Vie de la paroisse

Catéchèse (1^{re}–4^e)

Lundis, 17.00

Centre paroissial

Chœur africain

Lundis, 19.00

Salle paroissiale

Chœur St-Grégoire

Jeudis, 19.00

Salle paroissiale

Retraite des confirmands

Samedi 9 et dimanche 10 février

Après-midi récréatif

Mercredi 13 février, 14.00

Salle paroissiale

Méditation

Mercredi 20 février, 19.00

Salle 212 (centre paroissial, 1^{er} étage)

Dates à retenir

Eveil à la foi

Dimanche 24 février, 09.25

Oratoire (centre paroissial, 1^{er} étage)

Récollecion de Carême

Mardi 5 mars, 19.00

Salle paroissiale

Entrée en Carême

Mercredi 6 mars, 18.30

Célébration bilingue avec imposition des cendres

Basilique de la Trinité

Soupe de Carême

Vendredi 8 mars, 11.30–13.00

Rotonde



Une rédactrice, un rédacteur

Pour compléter le groupe de rédacteurs de notre bulletin paroissial «L'Essentiel», nous sommes à la recherche d'un ou d'une rédactrice. Constitué de six à sept personnes bénévoles ce groupe se réunit quatre fois l'an pour se répartir la rédaction des articles à paraître. Elles ont pour objectif de refléter la vie paroissiale tout en apportant une réflexion de fond sur un thème choisi par le groupe. Si vous avez la plume facile et si un tel engagement vous intéresse, n'hésitez à prendre contact avec le secrétariat (tél. 031 381 34 16) ou de rejoindre le groupe de rédaction à sa réunion **le jeudi 21 février, à 18.00, à la salle 211 (centre, 1^{er} étage)**.
Abbé Christian

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71
Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26
Pfarreisaal
031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 10. Februar

09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi/P. Hengartner)
11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 12. Februar

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 14. Februar

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 15. Februar

19.30 Taizégebet

Sonntag, 17. Februar

09.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger)

Dienstag, 19. Februar

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 21. Februar

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranz

Münchenbuchsee

Samstag, 9. Februar

18.30 Kommunionfeier
(J. Maier) in der ref. Kirche

Montag, 11. Februar

19.30–20.30 Meditation in Stille

Samstag, 16. Februar

10.00 Fyre mit de Chlyne
Ökum. Feier für Kinder ab 3 Jahren
und ihre Eltern in der ref. Kirche

Montag, 18. Februar

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 16. Februar

17.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 10. Februar

11.00 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi/P. Hengartner)
in der ref. Kirche

Hände auflegen

Geplant war das Händeauflegen am 8. Februar, musste auf den **22. Februar** verschoben werden. Jetzt wurde aber im letzten «pfarrblatt» (Pastoralraum-Teil) der 8. Februar angekündigt. Deshalb gibt es gleich zweimal Händeauflegen: am 8. Februar mit

Felix Weder und am 22. Februar mit Sylvia Rui und Felix Weder. Jeweils um 17.00, Einstimmung in der Kirche St. Franziskus Zollikofen. 18.30 letzte Einfindungszeit.

Jassnachmittag

Montag, 18. Februar, 14.00,
Restaurant Capriccio, Zollikofen.
Auskunft: G. Barnetta, 031 869 36 06

60 Jahre St. Franziskus

Dieses Jahr feiern wir das 60-jährige Bestehen der St.-Franziskus-Kirche. Unter dem Motto «einfach und gut» finden sechs besondere Gottesdienste (Frühjahr bis Herbst) und verschiedene Anlässe im Sommer statt. Eine Übersicht der Veranstaltungen ist auf der Pfarrei-Homepage aufgeschaltet unter «60 Jahre St. Franziskus».

Gottesdienste: 27. April, 19.00 Hip-Hop-Gottesdienst; 26. Mai, 09.30 Pantomime-Gottesdienst; 11. August, 09.30 Sommer-/Familiengottesdienst; 15. September, 10.00 ökumenischer Bettags-Gottesdienst; 20. Oktober, 10.30 Patrozinium; 10. November, 10.30 Tag der Völker.

Anlässe: Ausstellung zu Franziskus und Klara durch RU-Schüler*innen, Bildungszyklus, Pfarreiwanderung, Filmabend, Pfarreiferien in Assisi, Konzert des Franziskus-Chors. Im März erscheint das detaillierte Programm als Flyer und auf der Homepage.

Ökum. Fastengruppen

Vom 27. März bis 3. April wird im ref. Kirchgemeindehaus **Zollikofen** die ökumenische Fastengruppe angeboten. Sie trifft sich jeweils an den Abenden zum Austausch. **Informationsabend: Mittwoch, 27. Februar, 19.00** im reformierten Kirchgemeindehaus Zollikofen.

Auskunft: Udo Schaufelberger. In **Münchenbuchsee** findet die Fastenwoche vom 29. März bis 5. April im Lindehus statt. Auskunft: Felix Weder.

HV Franziskus-Chor

Im Januar traf sich der Franziskuschor zur ordentlichen Hauptversammlung. Präsidentin Renate Heiri konnte auf ein gelungenes Jahr zurückblicken und fünf neue Mitglieder willkommen heissen. Die Jahresrechnung schloss mit einem minimalen Überschuss. Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren wurden einstimmig für ein weiteres

Jahr bestätigt. Dirigentin Anett Rest stellte das Jahresprogramm 2019 vor. Neben den grossen Festen (Ostern und Weihnachten) und weiteren Gottesdiensten stehen zwei besondere Auftritte an. Im Mai beteiligt sich der Chor beim «Cantars prelude» (Kirchenmusiktag) in Bern und als Beitrag zum 60-Jahr-Jubiläum der Franziskuskirche geben sie am Samstagabend, 19. Oktober, ein Kirchen-Konzert mit Orchester.

Wer bei diesem Konzert als **Gastsänger*in** mitsingen will, ist herzlich willkommen; jeweils am **Dienstagabend, 20.00–21.30**, im Pfarreisaal Zollikofen. Die nächsten Proben sind am 12. und 26. Februar.

Auskunft bei Anett Rest,
031 381 30 83, anettrest@bluewin.ch

Kinder und Jugend

Kunst erleben = Vielfalt erleben

Sonntag, 24. Februar, 13.30–15.30
Im Johanneszentrum, Johanniterstrasse 30 in Bremgarten. Gemeinsam mit dem Künstler Stefan Jeker möchten wir mit den Jugendlichen (15–22 Jahre) die Interkulturalität im gemeinsamen Spiel positiv erleben. Die Teilnehmer können sich mit Kunstschaffenden zum Thema Rassismus austauschen. Wir entwickeln gemeinsam eine Botschaft (Capoeira/Tanz) gegen Rassismus. Keine Kosten; **Anmeldung bis 19. Februar** an Leo Salis.

Hip-Hop-Workshops

Die von Kirche und HipHop Center Bern durchgeführten Hip-Hop-Gottesdienste verbinden Jugend- und Kirchenkultur. Wir organisieren einen Gottesdienst! Bist du dabei? Zahlreiche Jugendliche können mitgestalten. Es werden in den Workshops Rap-Texte geschrieben und Tänze einstudiert. Daten und Zeiten für Teilnehmende (empfohlenes Alter 13–20 Jahre): Rap und Breakdance-Workshop am 5. und 26. April, 18.00–20.00, Vorbereitung und Gottesdienst am 27. April, 17.00–20.00, Beginn der Feier um 19.00, anschliessend Apéro im Foyer. Kursleitung: Fachperson des HipHop Centers und Leo Salis. Anmeldung mit Name/Vorname/Mobile an Leo Salis, 079 514 37 73, leo.salis@kathbern.ch

Anmeldeschluss: 1. März

Ferienaktivitäten (Frühling)

Ab 11. Februar könnt ihr euch für die 14 attraktiven Aktivitäten anmelden. Unter www.kijufa-zollikofen.ch

Anmeldeschluss: 2. März.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@
kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo–Mi 08.30–12.00
14.00–17.00

Do–Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–12.00

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth
031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 9. Februar
18.00 Santa Messa

Sonntag, 10. Februar
09.30 Kommunionfeier

Aline Bachmann, Kirchenchor
Gedächtnis für Marie-Theres Kälin
Jahrzeit für Maria Schmidiger-Hirschi

Mittwoch, 13. Februar
09.00 Kommunionfeier

Aline Bachmann

Samstag, 16. Februar
18.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner/Rosmarie Itel

Sonntag, 17. Februar
09.30 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner/Rosmarie Itel

Mittwoch, 20. Februar
09.00 Kommunionfeier

Jonathan Gardy

Donnerstag, 21. Februar
19.30 Meditation

Ittigen

Sonntag, 10. Februar
11.00 Kommunionfeier
Aline Bachmann

Donnerstag, 14. Februar
09.00 Kommunionfeier
Aline Bachmann
19.30 Meditation

Sonntag, 17. Februar
11.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner/Rosmarie Itel

Donnerstag, 21. Februar
09.00 Kommunionfeier
Jonathan Gardy

Bolligen

Samstag, 9. Februar
18.00 Kommunionfeier, Aline Bachmann im ref. Kirchgemeindehaus

Pfarreichronik

Verstorben ist am 15. Januar Hans Keller, Ittigen, sowie am 20. Januar Dora Müller-Hübscher, Ostermundigen. Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Musik im Gottesdienst

Der Kirchenchor singt im Gottesdienst in Ostermundigen vom 10. Februar die Messe brève von Léo Delibes. An der Orgel wird der Chor von Frau Jinki Kang begleitet.

Mosaik

Mittwoch, 13. Februar, 09.15, Guthirtsäli, Pfarrei Guthirt Ostermundigen Start des Frauen- und Familientreffs «Mosaik» der katholischen und reformierten Kirche Ostermundigen. An diesem neuen Begegnungsort treffen sich alternierend Familien (Eltern, Grosseltern, Kinder etc.) und Frauen/Kinder zu einem bestimmten Thema. Die Kinder werden an den Frauentreffs von einer Fachperson betreut. Gestartet wird mit einem Familientreff. Welche Themen werden behandelt? Wer übernimmt was? Alle sind gefragt und herzlich willkommen! Nähere Angaben finden Sie unter www.kathbern.ch/mosaik oder bei yasmin.gutierrez@kathbern.ch.

Rosmarie Itel zu Gast

Am Wochenende vom 16./17. Februar gestaltet Rosmarie Itel die Gottesdienste und hält die Predigten. Wir danken ihr herzlich für den Dienst in der Verkündigung.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 19. Februar, «Winterwanderung im Thuner Hinterland»: Fahrni bei Thun–Steffisburg. 8 km; 2 Std. 30; auf 110 m, ab 360 m. Besammlung: 09.25 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Abfahrt: 09.34 Bern HB, Gleis 6. Wanderstöcke und Schuheisen notwendig. Anmeldung bis 15. Februar an urs.luethi@gmx.ch oder 031 839 64 30, 077 431 63 93.

Mit PPP unterwegs

Am Dienstag, 19. Februar, wandern wir ca. 2 Std. der Aare entlang von Muri nach Bern. Besichtigung und Mittagessen in der neuen Jugendherberge. Treffpunkt 09.15 Bahnhof Papiermühle. Abfahrt mit Bus 09.17 NFB 40 nach Muri. Rückkehr in Ittigen ca. 15.00. Anmeldung bis 17. Februar an Gallus Keel, gkeel@vtxmail.ch oder 031 921 52 29.

Generalversammlung Kirchenchor Ostermundigen

Am 22. Februar, 19.00, sind alle Mitglieder und Freunde des Kirchenchors zur Generalversammlung ins Zentrum Guthirt, Ostermundigen, eingeladen. Traktanden und Berichte werden an Mitglieder und Passivmitglieder versandt und liegen auf. Wir freuen uns auf einen Austausch und ein gesellschaftliches Zusammensein.

Hauptversammlung Kirchenchor Ittigen/Bolligen

Mit der Hauptversammlung vom 15. Januar hat der Chor sein 29. Vereinsjahr abgeschlossen und das 30. eröffnet. Die ordentlichen Geschäfte gaben wenig zu reden, persönliche Mutationen standen nicht an. Zufriedenheit mit dem vergangenen und Zuversicht für das angelaufene Jahr prägten die Grundstimmung. Sorgen bereitet allerdings, wie in vielen anderen Vereinen, die Überalterung. Da es dem dynamischen Chorleiter Paul Hirt gelingt, im Probebetrieb die Sängerinnen und Sänger Woche für Woche neu zu motivieren, freut sich der Chor darauf, auch 2019 wieder mit vollem Engagement an der festlichen Gestaltung von Gottesdiensten mitzuwirken.
Beat Durrer, Präsident

Generalversammlung PPP

Ende Januar nahmen ca. 40 Personen in Ittigen an der Generalversammlung des PPP teil. Auch 2019 sorgt der PPP wieder dafür, dass nach den Gottesdiensten Kaffee ausgeschenkt wird und das Wanderprogramm der Wandergruppe steht. Im Dezember folgen dann die Besuche des Samichlaus und des Schmutzlis neu unter der Leitung von Lily Beer und Christine Stucki. Das Präsidium übernimmt für dieses Jahr Dominique Graf. Wir danken allen, die sich im vergangenen Jahr für den PPP eingesetzt haben. Mehr Infos finden Sie unter www.ppp-ittigen-bolligen.ch und einen detaillierten Rückblick auf der Pfarreihomepage.

Neue Katechese-Leitung

«Neu» stimmt nicht ganz! Sie hat bereits mehrere Jahre in unserer Pfarrei als Katechetin gewirkt und engagiert sich jetzt erneut. «Neu» ist nur die Funktion: Livia Zwahlen-Hug übernimmt ab 1. Februar mit einem Pensum von 40% die Leitung Katechese. Liebe Livia, wir sind dankbar, dass Du diese Aufgabe übernimmst und Dich mit Deinen Fähigkeiten, Kompetenzen und Engagement einbringst. Herzlich willkommen!

Filmtipp

#Female Pleasure – ein ausgezeichnete Film! Läuft im CineMovie Bern.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehe
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehe**
Mättelstrasse 24
3122 Kehe
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer-Al-Khalil (CV)
Gemeindeführerin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehe
031 960 14 64

Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Martin von Arx (MvA)
031 970 05 81

Leonie Läderach (LL)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahe
031 960 14 63
Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 9. Februar

17.00 Kommunionfeier (SK)
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 10. Februar

09.30 Kommunionfeier (SK)
17.00 Eucharistiefeier im Syro-Malankara-Ritus, Pater J. Kalariparampil (Malayalam), anschl. Kaffeestube

Dienstag, 12. Februar

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 13. Februar

09.00 Kommunionfeier (SK)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 15. Februar

19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Samstag, 16. Februar

17.00 Kommunionfeier (UK)
Jahrzeit für Hans Schüepp-Wüest und Gebhard Wüest
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 17. Februar

09.30 Kommunionfeier (UK)

Mittwoch, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier (MB)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 22. Februar

19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 14. Februar

19.00 «I d' Mitti cho»

Donnerstag, 21. Februar

19.00 «I d' Mitti cho»

Wabern

Sonntag, 10. Februar

11.00 Gemeinsam feiern (SK)
Gruppe Spiritualität St. Michael
16.30 Eucharistiefeier der tamilischen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 12. Februar

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 15. Februar

18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Karl Greuter-Schmid
anschliessend Rosenkranz

Sonntag, 17. Februar

11.00 Kommunionfeier (UK)

Dienstag, 19. Februar

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 22. Februar

18.30 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend Rosenkranz

Kehe

Sonntag, 10. Februar

10.00 Reformierter Gottesdienst
Patrick Moser, ref. Pfarrer

Donnerstag, 14. Februar

09.00 Morgengebet

Sonntag, 17. Februar

10.00 Reformierter Gottesdienst

Donnerstag, 21. Februar

09.00 Morgengebet

Aktuelles St. Josef

Bibliolog in Schwarzenburg

Dienstag, 12. Februar, 20.00 im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg
Gemeinsam biblische Texte auslegen in Form eines Bibliologs unter der Leitung der Pfarrerin Bettina Schley.
An diesem ersten Gesprächsabend beschäftigen wir uns mit der Heilung des Feldhauptmanns Naeman in 2. Kön 5,1–16. Keinerlei Textkenntnis notwendig!

Organisation: ACKIGESCH – Arbeitsgemeinschaft christl. Kirchen und Gemeinschaften Schwarzenburg
Literaturkreis der Frauen in Köniz
Mittwoch, 13. Februar, 09.45
Diskussionen zum Buch «Ein Leben mehr» von Joceline Saucier. Neue Leserinnen sind jederzeit willkommen.
Infos: 031 970 05 70

Ökum. Mittagstisch

Donnerstag, 14. Februar, 12.00
Für Senior*innen, An- und Abmeldung bis 11. Februar, 031 970 05 70

Tanznachmittag

Mittwoch, 20. Februar, 14.30
Für Senior*innen, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen

Aktuelles aus St. Michael



Gemeinsam feiern

Sonntag, 10. Februar, 11.00
Feier mit Taizégesängen, begleitet durch den Michaels Chor Wabern, Gebet, Stille, Bibelteilen und Agape; anschliessend Umtrunk.

Kino am Montag

Montag, 11. Februar, 19.00
Die Frauen St. Michael laden ein zum Kinoabend im Pfarreiheim.

Ökum. Nachmittag 60+

Mittwoch, 20. Februar, 14.30 in der ref. Kirche Wabern. «Ausmisten, räumen und ordnen.» Laut über das nachdenken, was wir heute und morgen nicht mehr benötigen, was wir loslassen und anderen überlassen möchten. Mit Eva Schwegler und Petra Wälti; anschliessend Zvieri.

«Fasten ist mehr als nicht essen»

Donnerstag, 21. Februar, 18.30 im Kirchgemeindehaus Spiegel
Info-Treffen zur Fastenwoche, welche vom 25. bis 30. März von der ref. Kirche Wabern angeboten wird. Während der Fastenwoche abendliches Fastentreffen um 19.15 mit Suppe, Austausch und Stille. Gemeinsames Fastenbrechen am Samstag, 30. März, bei Sonnenaufgang.
Infos und Anmeldung:
Petra Wälti, 031 978 32 64/44
Info: Homepage-Download und Flyer

Voranzeige

«Aufstehen» – Lesung und Konzert

Konzertreihe in Köniz
Samstag, 23. Februar, 19.30
Dorothee Reize spricht Texte von Borchert, Brecht, Cardenal, Kurz, Marti, Seattle und Sölle.

Gabrielle Brunner und Monika Urbanik Lisik spielen Werke von Telemann, Biber, Denisov, Brunner und Pleyel.

Heilmeditationskurs in Köniz

«Die erdende Kraft unseres Körpers»
Einführung in die verschiedenen Formen, mit dem Körper zu meditieren.
5 Freitagabende im März und April unter der Leitung von Dr. theol. Eleonore Näf, Meditationsleiterin, Craniosacral-Therapeutin
Anmeldeschluss: 28. Februar
Info: Flyer, Homepage-Download, www.inspirierend.info

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 1. März
«Kommt, alles ist bereit» – Frauen aus Slowenien haben die Liturgie erarbeitet.

19.00 Kehe – ÖKI

19.30 Liebefeld – Thomaskirche

19.30 Schwarzenburg – Käppeli

20.00 Guggisberg – Kirche

Thomaskindertage in Köniz

vom 15. bis 17. April jeweils von 09.00 bis 17.00 in der Thomaskirche
Für Kinder der 2. Basisstufe (2. Kindergarten) bis 5. Klasse; Motto «Töne». Kosten: Fr. 55.– (inkl. Mittagessen), Reduktion für Geschwister, Subvention möglich. Anmeldeschluss: 5. April bei Christine Egli, 031 978 31 43
Info: Flyer oder Homepage-Download

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter
079 623 24 54
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, 031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
Regula Herren
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Patricia Walpen
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservierungen)
Ivan Rados, St. Mauritius
079 274 70 89
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 10. Februar
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (je)
mit den Anthony Singers

Mittwoch, 13. Februar
18.30 Kommunionfeier (ks)
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 15. Februar
09.00 Kommunionfeier (ks)

Samstag, 16. Februar
18.00 Kommunionfeier (kg)
Dreissigster für Bruno Schärmeli

Sonntag, 17. Februar
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier (kg)
17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Februar
18.30 Kommunionfeier (mw)
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 22. Februar
09.00 Kommunionfeier (ks)

Bethlehem

Samstag, 9. Februar
17.00 Fiire mit de Chlyne
Kinderfeier in der Kirche Wohlen
18.00 Kommunionfeier (je)

Sonntag, 10. Februar
09.30 Kommunionfeier (je)
Gedächtnis für Rosina Pellegatta-
Sciarini und Bruno Pellegatta
14.00 Chaldäisch-katholischer
Gottesdienst

Dienstag, 12. Februar
09.15 Kommunionfeier (kg)

Sonntag, 17. Februar
09.30 Kommunionfeier (kg)

Dienstag, 19. Februar
09.15 Kommunionfeier (je)

Abschied

Wir haben Abschied genommen von Martha Ueltschi und Marianne Lampart. Wir sprechen den Trauerfamilien unser herzliches Beileid aus.

Fiire mit de Chlyne

Sturm auf der Orgel – wir entdecken dieses grossartige Instrument. Auch die Orgel kann Geschichten erzählen: «Als die Fischer auf dem See waren, gab es einmal einen schlimmen Sturm. Gut, war Jesus dabei ...» Wie

es weitergeht erfahrt ihr am **9. Februar** um 17.00 in der **Kirche Wohlen**.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 12. Februar
10.00 Sprechstisch: Frauen aus aller Welt üben Deutschsprechen

Donnerstag, 14. Februar
17.00 Sprechstisch: Männer aus aller Welt üben Deutschsprechen

Dienstag, 19. Februar
10.00 Sprechstisch: Frauen aus aller Welt üben Deutschsprechen

11.45 12i-Club: Ökumenisches Mittagessen für alle Senior*innen. Danke für Ihre Anmeldung.

Mittwoch, 20. Februar
15.30 Sprachencafé: Fremdsprachen auffrischen an verschiedenen Tischen

Donnerstag, 21. Februar
17.00 Sprechstisch: Männer aus aller Welt üben Deutschsprechen

Bethlehem

Dienstag, 12. Februar
12.15 Ökumenisches Miteneinander im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Bethlehem

14.30 Gruppo Donne

Freitag, 15. Februar
19.30 Tanzen für alle (**abgesagt**)

Mittwoch, 20. Februar
09.00 Treff im Café Tscharni

Donnerstag, 21. Februar
14.30 Senior*innen-Nachmittag Gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zvieri und vorgelesenen Geschichten

Freitag, 22. Februar
19.30 Tanzen für alle

Einpacken der Fastenopferagenda

Am Dienstag, **19. Februar**, ab 14.00 packen wir die Agenden und Briefe für die Fastenaktion ein.

Freiwillige Helferinnen und Helfer sind zu dieser Aktion im Pfarreizentrum

St. Mauritius herzlich willkommen. Als Dankeschön servieren wir Kaffee, Tee und Weggli. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe, Karin Gündisch

Segen bringen, Segen sein – wir gehören zusammen

Mit grosser Freude berichten wir Ihnen von einem kleinen Erfolg. Über 20 Kinder aus Frauenkappelen haben am 6. Januar an der Aktion

Sternsingen teilgenommen. Nach dem ökumenischen Gottesdienst, in dem die Pfarrei St. Mauritius mitgewirkt hat, haben sie sich mit dem Segen Gottes auf den Weg durch das Dorf gemacht und dabei Fr. 1 557.70 für das Zentrum Yancana Huasy für Kinder mit verschiedenen Behinderungen in Lima eingesammelt. Das Vorbereitungsteam ist sehr stolz auf alle Mitwirkenden und dankt ihnen für ihren unglaublichen Einsatz. Michal Wawrzynkiewicz

Hilfsgüter für Simbabwe

Vor Weihnachten, kurz vor den inneren Unruhen in Simbabwe, konnten wir vom Behindertenheim Acherli, Bern-Bethlehem, ausgemusterte Bettgestelle, Matratzen, Tische und Stühle sowie altes Geschirr aus dem Pfarreizentrum in einen Container verladen. All dies fehlt im Schlaftrakt des Berufsbildungszentrums für etwa 50 lernbehinderte Jugendliche in Lutumba. 100 kg Reis und Teigwaren, gebrauchte Kleider und Spielsachen sind bestimmt für das Alfred Walters Hostel, wo etwa 60 mental und körperlich behinderte Kinder leben! Herzlichen Dank all jenen, die diesen Transport mit ihrer finanziellen Unterstützung möglich gemacht haben. Die Solidaritätsgruppe

Kollekten

November und Dezember St. Antonius

Diaconis	695.70
Beratungsstelle Sans-Papiers	387.80
Bistum Verpflichtungen Schweiz	74.25
Kollekte aus Firmung	
½ Schweiz. Flüchtlingshilfe	448.90
½ Comunità Sant Egidio	448.90
Aidshilfe Bern	187.70
Universität Freiburg	44.50
Sozialdienst der Pfarreien	409.05
Medair	195.85
Caritas Schweiz	272.30
Kinderspital Bethlehem	3135.85

St. Mauritius

ZAPP Zentr. für Palliativpflege	166.00
Beratungsstelle Sans-Papiers	431.15
Bistum Verpflichtungen Schweiz	67.80
Aidshilfe Bern	218.100
Universität Freiburg	277.15
Solidaritätsgruppe	324.00
Medair	118.25
Caritas Schweiz	158.35
Kinderspital Bethlehem	571.35

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
Postfach
3000 Bern 31
031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbern
bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14
Ivonne Arndt
031 350 14 39
Mo–Fr 08.30–11.45

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit

Silvia Glockner
031 350 14 38

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis
079 759 51 21
Ariane Pillier
079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 9. Februar

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher. Gedächtnis für Liselotte Zwahlen-Wey

Sonntag, 10. Februar

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Augustine Agwulonu
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher. Musikalisch
begleitet vom russischen Ensemble
«Voskresenije» (Auferstehung)

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 12. Februar

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 13. Februar

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

Freitag, 15. Februar

18.00 Eucharistiefeier

mit Vikar Wojciech Maruszewski
(Krypta)

Samstag, 16. Februar

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 17. Februar

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Matthew Boland
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache
mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 19. Februar

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 20. Februar

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

19.30 Adoray: Lobpreis-Gottes-

dienst für Jugendliche und junge
Erwachsene mit Diakon Gianfranco
Biribicchi (Krypta)

Freitag, 22. Februar

18.00 Eucharistiefeier

mit Vikar Wojciech Maruszewski
(Krypta). Jahrzeit für Silvio und Rosy
Martini-März und Ala Martini

Wir nehmen Abschied von:

Herrn **Ernst Heutschi**,
Bürglenstrasse 2, Bern
Herrn **Giovanni von Arx**,
Jupiterstrasse 57, Bern
Gott, nimm sie auf in Dein Licht und
Deine Geborgenheit und schenke den
Angehörigen Trost und Zuversicht.

Musikalischer Gottesdienst

Wir laden herzlich zum musikalischen
Gottesdienst am **Sonntag**,
10. Februar, um 11.00 mit Pfr. Nicolas
Betticher und dem russischen
Ensemble Voskresenije (zu deutsch
«Auferstehung») ein. Das Ensemble
setzt sich aus acht professionellen
Gesangssolist*innen zusammen. Alle
Künstler*innen sind Absolventen des
Konservatoriums St. Petersburg. Lei-
ter des Ensembles ist Jurij Maruk. So-
wohl im Chor als auch im Sologesang
pflegt der Chor die russische Tradition
grosser Stimmkultur und stimmlicher
Klangentfaltung. Es ist vor allem die
Grundstimmung des slawischen Ele-
ments, die immer wieder von Neuem
begeistert. Wir heissen das russische
Ensemble willkommen und freuen
uns, mit den Sänger*innen feiern zu
dürfen.

Elternabend Versöhnungsweg 2018/1

Alle Eltern von Kindern der 4. Klasse
sind herzlich eingeladen zum Informa-
tionsabend des Versöhnungsweges.
Der Elternabend findet statt am
Dienstag, 12. Februar, um 19.30 im
Pfarreizentrum Bruder Klaus, Raum
Ostring.

Adoray-Lobpreisabend

Wir laden alle interessierten Jugend-
lichen und jungen Erwachsenen
herzlich zu einer Stunde Gebet am
Mittwoch, 20. Februar, um 19.30 in
die Krypta ein.

Für unsere Senior*innen

Jassgruppe:

Dienstag, 19. Februar, 13.30–17.00,
Pfarreizentrum.

Sing mit!:

Freitag, 15. Februar, 14.30,
Pfarreizentrum Bruder Klaus.

Kornhausforum:

Mittwoch, 20. Februar, 14.30,
Galerie Kornhausforum.

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren den Gewinnern unse-
res Adventskalender-Wettbewerbes
und freuen uns, drei mal die Citycard
Bern in Höhe von Fr. 50.– an folgende
Gewinner überreichen zu können:

1. Platz: Leticia Kull-Garcia,
2. Platz: Marianne Odermatt,
3. Platz: Maria Küng.

Ebenso freuen wir uns, dreimal die
Citycard Bern in Höhe von Fr. 30.– an
die folgenden Gewinner unseres
Weihnachtsquizes (im Rahmen des
Zeltprojektes «Mit der Kirche zu den
Menschen») überreichen zu dürfen:
Serge Agbodjan-Prince, Salim
Regragin, Tanja Pulver. Wir wünschen
viel Freude mit den Gutscheinen!

Gastkolumne

Mitglieder unserer Pfarrei äussern
sich spontan zu verschiedenen The-
menwelten. Heute mit Gedanken
um Maria von Simonetta Rossi:

Maria, die Mutter Gottes, als Vermittlerin

Maria, die Leidende, die uns spüren
lässt, wie viel sie um ihren Sohn ge-
litten hat, wie gross ihre Liebe zu
ihm war, wie stark ihr Glaube an die
Heilung unserer Schöpfung immer
noch ist. Mein Glaube hat «offiziell»
mit dem Tod meiner Mutter vor 2
Jahren begonnen. Meine Mutter
«verschwand» neben mir in ihrem
Pflegebett. Sie tat ihren letzten
Atemzug – dank der wunderbaren
Bestattungsfirma blieb meine ver-
storbene Mutter noch 2 Nächte in
meiner Wohnung. Ein unvergessli-
ches Erlebnis für mich. Ich schlief im
Zimmer nebenan und lag die ganze
Nacht in himmlische Wolken gehüllt.
Meine Eltern wurden leider oft auch
gedemütigt, dass sie «so eine Tocht-
er», d.h. eine Geburtsbehinderte,
geboren hatten. Als ich diverse Erin-
nerungen fand vor 2 Jahren, waren
meine Gefühle gemischt: Ich dachte
auch an die Demütigungen, die mei-
ne Eltern erlebt hatten. Wir beka-
men ungefragt heiliges Wasser aus
Lourdes, aus Einsiedeln, ein Stück
Wolle oder Haare aus einem italieni-
schen Wallfahrtsort; mein Onkel
sagte, meine Mutter verdiene sich
mit mir einen Platz im Paradies. Was
hätte wohl die liebende, vermittelnde
Mutter Gottes dazu gesagt? Die
Demütigungen, denn wir haben dar-
über gesprochen, erfüllen mich
manchmal noch heute mit Schmerz,
Unverständnis oder Wut. Mir fehlt
nämlich nichts. Ich kann so glücklich
und so traurig sein wie andere.
Die Liebe ist dieselbe Liebe!

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Priesterlicher Dienst

P. Anton Eicher

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Astrid Mühleemann
Marion Ackermann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 9. Februar

18.00 Gottesdienst
Dreissigster für Fred Reber

Sonntag, 10. Februar

09.30 Gottesdienst

Montag, 11. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 12. Februar

09.00 Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 13. Februar

09.00 Eltern-Kind-Treff

12.00 Mittagstisch, St. Marien

14.15 Religionsunterricht 3. Kl.

14.15 Religionsunterricht 4. Kl.

20.00 Probe Projektchor

«Osternacht», Saal 1

Donnerstag, 14. Februar

09.30 Gottesdienst

18.30 Segensfeier für mancherlei Liebende, Marienkirche

Freitag, 15. Februar

09.30 Eltern-Kind-Treff

14.15 Religionsunterricht 2. Kl.

20.00 Kirchenkino, Markuskirche

Samstag, 16. Februar

09.00 Modulkurs «Begegnung mit hörbehinderten Menschen», KGH Markus

10.00 Fiire mit de Chliine,
Marienkirche

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Joseph Hayoz

Sonntag, 17. Februar

09.30 Eucharistiefeier

10.30 Taufe Janek Lian Brigger

Montag, 18. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

18.00 Spaghetti-Singen,

KGH St. Marien, Saal 1

Dienstag, 19. Februar

09.00 Eltern-Kind-Treff

19:30 Infoabend Pfarreiferien

2019, KGH St. Marien, Saal 1

Mittwoch, 20. Februar

09.00 Eltern-Kind-Treff

14.15 Religionsunterricht 5. Kl.

Donnerstag, 21. Februar

09.30 Gottesdienst

12.00 Mittagstisch, KGH Markus

14.00 «Plauderstündli»,

Coop-Restaurant Wankdorf Center

Freitag, 22. Februar

09.30 Eltern-Kind-Treff

12.00 Mittagstisch, KGH Johannes

14.15 Religionsunterricht 1. Kl.

Gottesdienste: M. Regli (9./10. Februar), P. A. Eicher, M. Ruch (16./17. Februar) **Kollekte:** Kollegium St.-Charles Pruntrut (10. Februar), Diözesankurie (17. Februar)

Mitsingen in der Marienkirche

Interessierte sind herzlich eingeladen, in der Osternacht zu singen. 1. Probe am 13. Februar, 20.00, KGH Saal 1. Flyer liegen auf.

Segensfeier «herzwärts»

für mancherlei Liebende am Valentinstag, Donnerstag, 14. Februar, 18.30, Marienkirche. Anschl. Apéro.

Infoabend Pfarreiferien 2019

Dienstag, 19. Februar, 19.30, Kirchengemeindehaus St. Marien, Saal 1

Ökumene Bern-Nord

Öffentliche Veranstaltung

zur Liegenschaftsstrategie

Dienstag, 26. Februar, 18.30–21.00, KGH Johannes, Wylersstrasse 5. Kommen Sie und diskutieren Sie mit!

Kollekten: Die Liste der Kollekten vom 15. Juli 2018 bis 27. Januar 2019 ist im Eingang der Kirche publiziert.

Pfarreichronik – verstorben sind

Katharina Sidler-Chies, 8. 8. 2018
Martine Probst-Dougoud, 9. 8. 2018
Walter Henzen, 22. 8. 2018
Karl Hälgi, 22. 8. 2018
Robert Zahnd, 14. 10. 2018
Marie-Thérèse Steinauer, 16. 10. 2018
August Järmann, 23. 10. 2018

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16

031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb

martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,

Gemeindeleiter

031 839 55 75

Monika Klingenberg,

Theologin

031 839 55 75

(Di bis Do)

Astrid Mühleemann

Katechetin

031 839 55 75

(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann

031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Cramer

031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Samstag, 9. Februar

18.00 Fasnachtsgottesdienst
mit den Guggomanen, anschliessend Racletteabend (Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Sonntag, 10. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Dreissigster Jolanda Graber

Mittwoch, 13. Februar

09.00 Eucharistiefeier

(Pater Hüppi)

18.30 Stille und Meditation

Donnerstag, 14. Februar

18.30 Segensfeier zum Valentinstag

(kath. Kirche St. Marien Bern

mit Monika Klingenberg und

Peter Sladkovic)

Samstag, 16. Februar

18.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg,

Pater Hüppi)

Sonntag, 17. Februar

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg,

Pater Hüppi)

Mittwoch, 20. Februar

09.00 Kommunionfeier (Monika

Klingenberg), anschl. Eucharistische

Anbetung

18.30 Stille und Meditation

Den **Fasnachtsgottesdienst** am

Samstag, 9. Februar,

feiern wir mit den Guggomanen. Die kleinen und grossen Teilnehmenden an der Kinderfasnacht können gerne im Kostüm den Gottesdienst mitfeiern. Anschliessend findet der traditionelle Raclette-Abend statt, den der Kirchenchor organisiert.

Herzwärts

Die Segensfeier für mancherlei Liebende findet am **Valentinstag,**

14. Februar, 18.30–19.00 in der **Kirche St. Marien** an der Wylersstrasse 26 in 3014 Bern statt; anschliessend Apéro.

Russische Lieder

erklingen im Gottesdienst am **Sonntag, 24. Februar.**

Der russische Chor Voskressenije unter der Leitung von Jurij Maruk singt geistliche und weltliche Lieder. Der Name des Chores bedeutet übersetzt «Auferstehung».

Mögen die russischen Lieder unsere Herzen mit österlicher Vorfreude erfüllen und uns staunen lassen, wie gross der musikalische Reichtum der russisch-orthodoxen Tradition ist.

Weltgebetstag

Am **Freitag, 1. März,** feiern wir den Weltgebetstag der Frauen **um 19.30**

in der **ref. Kirche in Worb.** Dieses Jahr nimmt er uns mit nach Slowenien. Alle sind herzlich eingeladen zu diesem Gebet rund um den Globus und zum anschliessenden Aperitif. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihre Teilnahme.

Fastenwoche 2019

In einer Gruppe mit spirituellen Impulsen und gemeinsamer Meditation zu fasten, ist manchmal einfacher und tiefer als allein. Wir beginnen am Aschermittwoch. Weitere Infos auf dem Flyer.

Die Ausstellung Muslime in Bern

kann noch bis zum 13. Februar in unserem Pfarreizentrum besucht werden. Es gibt nicht «die» Muslime. Wie im Christentum gibt es auch im Islam die unterschiedlichsten Menschen und Strömungen.

Kinderhüten am Montagmorgen sucht Verstärkung – Freiwilligenengagement

Jeden zweiten Montagmorgen wird von 08.30 bis 11.15 Verstärkung beim Kinderhüten gesucht. Auskunft bei Johanna Falcon, Praktikantin Soziale Arbeit (Mo und Do)

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73

www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler

Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Samstag, 9. Februar

18.00 Fasnachtsgottesdienst
mit der Guggemusig Notäfrässer
Kommunionfeier/F. Klingenberg
anschliessend Fasnachtsapéro

Sonntag, 10. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier/M. Bär

Mittwoch, 13. Februar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 14. Februar

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 16. Februar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 17. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Taufe von
Robin Josef Ambauen

Mittwoch, 20. Februar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 21. Februar

10.00 Gottesdienst
im Alterssitz Neuhaus Münsingen
Kommunionfeier/F. Klingenberg
14.30 Rosenkranzgebet

9. Februar: Fasnachtsgottesdienst



Die Guggemusig Notäfrässer sorgt für die Musik im Fasnachtsgottesdienst.

Pfarreicafé neu gratis

Die Getränke im Pfarreicafé, das jeden Sonntag nach dem Gottesdienst von einem Team von Freiwilligen im Pfarreisaal geführt wird, sind künftig kostenlos (bisher Abgabe zum Selbstkostenpreis).

Ein grosses Dankeschön gilt den 13 Freiwilligen, die dafür sorgen, dass das Pfarreicafé Sonntag für Sonntag offen ist.

Immobilien: Etwas für Sie?

Sie interessieren sich für Fragen rund um Bau und Unterhalt und sind Mitglied der katholischen Kirchgemeinde Münsingen? Dann suchen wir Sie für den Kirchgemeinderat für das Ressort Immobilien. In diesem Amt sind Sie für die beiden Gebäude der Kirchgemeinde zuständig (Kirche und Pfarrhaus). Der bisherige Amtsinhaber hat aus beruflichen Gründen demissioniert. Interessiert? Kirchgemeinderatspräsident Martin Niederberger (martin.niederberger@muensingen.ch, 031 724 52 20) gibt gerne weitere Auskunft über diese überschaubare Tätigkeit in einem kompetenten Gremium (ehrenamtlich, mit Pauschalvergütung und Spesenentschädigung).

Etwas zur Pfarrei beitragen?

Sie sind sicher im schriftlichen Ausdruck, haben eine gute Auffassungsgabe, können mit dem PC umgehen und möchten etwas zur Kirche vor Ort beitragen – dann suchen wir Sie für die Protokollführung im Kirchgemeinderat. Die Sitzungen finden einmal im Monat am Donnerstagabend von 19.30–22.00 statt. Weitere Auskunft über diese klar abgegrenzte, interessante Tätigkeit (ehrenamtlich, mit Spesen- und Pauschalvergütung) erteilt die Personalverantwortliche Thekla Huber, huber@efc-schweiz.ch, 079 702 60 82.

Fasnachtsgottesdienst

Samstag, 9. Februar, 18.00
kath. Kirche
Musikalisch getaltet die Guggemusig Notäfrässer den Fasnachtsgottesdienst. Danach Apéro mit Wienerli, Schenkeli, Fasnachtschüechli.

Infoabend Fastenwoche

Dienstag, 12. Februar, 19.30
Pfarreizentrum
Informationsabend zur ökumenischen Fastenwoche vom 22. bis 29. März.

Treffpunkt ATRAN

Dienstag, 12. Februar, 19.30
ref. Kirchgemeindehaus Münsingen
Abschied–Trauer–Neuanfang: ein Gesprächsangebot für Menschen, die Schwieriges erlebt haben und vielleicht darüber sprechen möchten.

Wortimpuls

Wir

Viel ist von «wir» die Rede.
Nicht selten vereinnahmend.
Nicht selten verschleiern.

«Wir alle werden mit implantierten Chips herumlaufen.» So die Vereinnahmung in der Rede der Software-Entwickler. Möglich, dass sich solche Implantate durchsetzen. Möglich, dass viele sie einpflanzen werden. Sicher ist das nicht. Auch keine naturgegebene Entwicklung. Denn Einzelne entscheiden über ihr Handeln. Denn Gesellschaften setzen Rahmenbedingungen.

«Wir als Gemeinschaft der Kirche sind schuld.» So die Verschleierung in der Rede der Kirchenobersten im Zusammenhang mit den furchtbaren Übergriffen. Da wird verschleiert, wer Unrecht verübt hat. Da wird übertüncht, wer vertuscht hat. Die Erstkommunikantin ist daran nicht schuld. Der Sänger im Osterprojektchor auch nicht. Und die betagte Rosenkranzbeterin ebenso wenig.

Viel ist von «wir» die Rede.
Nicht selten vereinnahmend.
Nicht selten verschleiern.

Es ist gut, zu fragen, wer mit wir gemeint ist.
Es ist gut, zu schauen, wer von wir spricht.
Felix Klingenberg

Mittagstisch

Mittwoch, 13. Februar, 12.15
im Pfarreisaal
Kosten Fr. 10.–, An- bzw. Abmeldungen ans Pfarramt, 031 721 03 73

Bibel nach 7

Mittwoch, 13. Februar, 19.30
Pfarreizentrum
Bibliodrama, Bibliolog, Bildbetrachtung u. a. Biblische Texte mit eigener Erfahrung verbinden.

Suppentag in Trimstein

Samstag, 16. Februar, ab 11.15
Schulhaus Trimstein

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00–11.00, 14.00–16.00
Fr 09.00–11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 10. Februar

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Kollegium St-Charles,
Pruntrut

Donnerstag, 14. Februar

09.15 Eucharistiefeier

10.15 Bibeltreff im Pfarreiheim

Freitag, 15. Februar

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. Februar

10.00 Kommunionfeier

Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die
Unterstützung der Seelsorge durch
die Diözesankurie in Solothurn

Donnerstag, 21. Februar

10.00 Kommunionfeier

Freitag, 22. Februar

09.15 Rosenkranzgebet

Abschied genommen haben wir von
Frau Marguerite Raemy-Stritt, zuletzt
wohnhaft im Alters- und Pflegeheim
Belp. Der Herr schenke ihr den ewigen
Frieden und den Angehörigen
reichen Trost.

Kollekten von September bis Dezember 2018

Theol. Fakultät	Fr. 129.00
Cross borders	
Jugendtheater	Fr. 950.00

FASA	Fr. 90.00
Inländische Mission	Fr. 400.00
Diöz. Kirchenopfer für Härtefälle	Fr. 83.15
Zeitschrift tut	Fr. 90.40
Für geistl. Begl. Seelsorger*innen	
Bistum Basel	Fr. 108.80
Oeku Kirche und Umwelt	Fr. 113.00
Missio Fribourg	Fr. 150.00
Kirchenbauhilfe	Fr. 210.00
Elisabethenwerk	Fr. 59.90
Bischöfliche Verpflichtungen	Fr. 76.30
Justitia et Pax	Fr. 101.25
Universität Fribourg	Fr. 88.90
NEE Berner Komitee	Fr. 61.90
Comundo	Fr. 198.70
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1031.00
Solidarité sans frontières	Fr. 100.00
Herzlichen Dank allen Spendern und Spenderinnen.	

51. Hauptversammlung

Vereinigung des Pfarr-Rektorates
Belp Gürbetal

Sonntag, 3. März, 11.00, Pfarreiheim.
Im Anschluss an den Gottesdienst.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler*innen
2. Protokoll der letzten Hauptver-
sammlung vom 4. März 2018
3. Jahresbericht des Präsidenten
und des Pfarreiteams

4. Bericht unserer Vertreter im
Kirchgemeinderat St. Michael
und im Grossen Kirchenrat
5. Jahresrechnung 2018, Revisoren-
bericht und Genehmigung
6. Budget 2019
7. Jahresprogramm 2019
8. Anträge des Pfarreirates
und der Pfarreimitglieder
9. Verschiedenes (Wünsche,
Vorschläge, Kommentare)

Zu Traktandum 8:

Anträge sind schriftlich bis am Freitag,
22. Februar, zu richten an den
Präsidenten Elmar Brockmann,
Elmar Brockmann, Bürglenstrasse 27,
3123 Belp, oder via E-Mail:
brockmann@belponline.ch.

Organisatorisches

Nach dem geschäftlichen Teil laden
wir Sie zu einem Imbiss mit süssem
Ausklang ein.

Der Pfarreirat und das Pfarreiteam
freuen sich, wenn Sie, als Pfarreimit-
glied oder Gast, teilnehmen und mit
uns unterwegs sind.

Ihre Teilnahme ist auch ein Zeichen
gegenseitiger Solidarität und Ermuti-
gung.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon
031 791 10 08
manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 10. Februar

09.15 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier/M. Bär)

Dienstag, 12. Februar

19.30 Rosario

Donnerstag, 14. Februar

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 17. Februar

10.30 Familiengottesdienst

mit Swingmusik und anschl. Brunch
(Kommunionfeier/M. Simon)

16.00 Messa in lingua italiana

(E. Romanò)

Dienstag, 19. Februar

19.30 Rosario

Donnerstag, 21. Februar

14.00 Rosenkranz

Veranstaltungen

Exkursion 8. Klasse in die Moschee

Mittwoch, 13. Februar
Im 8. Schuljahr unseres Religionsun-
terrichts beschäftigen sich die Schüler
mit den Weltreligionen. Nachdem wir
im Herbst bereits bei der jüdischen
Gemeinde in Bern zu Gast waren, be-
suchen wir nun die Moschee im Haus
der Religionen.

Essen mit und für Flüchtlinge

Freitag, 15. Februar, 19.00, Pfarreisaal
Herzliche Einladung ergeht an alle
Pfarreiangehörigen (Anmeldung via
031 791 05 74), die am gemeinsamen
Abendessen mit Flüchtlingen aus der
Kollektivunterkunft Konolfingen teil-
nehmen wollen.

Familiengottesdienst mit Swing-In 611 und Brunch

Sonntag, 17. Februar, 10.30
Mit fetzigen Rhythmen Gottesdienst
feiern und anschliessend beim Brunch
das Beisammensein pflegen. Um den
Pfarreibrunch besser organisieren zu
können, sind wir um eine Anmeldung
(031 791 05 74, auferstehung.konolfin-
gen@kathbern.ch) froh.
Ein Verkaufsstand mit claro-Artikeln
ist ebenso vorhanden.

Wie stirbt man heute?

Blickwinkel aufs Sterben

Die ref. Kirchgemeinde Konolfingen
bietet eine Themenreihe an, die wohl
für alle Menschen interessant ist.

Kompetente Fachleute beleuchten
das Sterben aus verschiedenen Blick-
winkeln, danach besteht Möglichkeit
zum Austausch. Eintritt frei, Kollekte.

Wie geht eigentlich Sterben?

Dienstag, 12. Februar, 19.30, ref. KGH
Referent: Andreas Hugi, Arzt

Was macht Sterben mit mir?

Dienstag, 19. Februar, 19.30, ref. KGH
Referentin: Regula Gasser, Psycholo-
gin/Theologin

Und wer bestimmt am Schluss?

Mo, 25. Februar, 19.30, ref. KGH
Referenten: Chantal Galliker,
Pro Senectute/Marc Gardi, Notar

Mitteilungen

Aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat hat sich wie
folgt konstituiert:

Präsidium/Kommunikation:

Bruno Hofstetter

Finanzen: Antonio Corvaglia

Infrastruktur: Giovanni Piscitelli

Personal: Dolores Savar

Pfarrei/Diakonie: Daniela Renfer

www.kathlangenthal.ch

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
alex.maier@kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogya.salibindla@kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
giovanni.gadenz@kathlangenthal.ch

Pastoralassistent

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@kathlangenthal.ch
079 530 97 33

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader
wangen@kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Voskresenije

Nachdem der St. Petersburger Chor nun einige Jahre in Maria Königin den Gottesdienst mit seinen eindrucksvollen Gesängen begleitet hat, ist er dieses Jahr wieder einmal in Wangen zu Gast. **Am Samstag, 16. Februar, singt Voskresenije um 17.00 in der Vorabendmesse in St. Christophorus und gibt um 18.00 ein Konzert (Eintritt frei – Kollekte).**

Das russische Ensemble Voskresenije, auf Deutsch «Auferstehung», setzt sich aus acht professionellen Gesangssolisten und -solistinnen zusammen. Alle Künstler sind Absolventen des Konservatoriums St. Petersburg. Leiter des Ensembles ist Jurij Maruk. Sowohl im Chor als auch im Sologesang pflegt der Chor die russische Tradition grosser Stimmkultur und stimmlicher Klangentfaltung. Es ist vor allem die Grundstimmung des slawischen Elements, die immer wieder von Neuem begeistert.



Katechese-Retraite

Alle zwei Jahre treffen sich die Katechetinnen des Pastoralraums und das Pastoralraumteam zu zwei gemeinsamen Arbeitstagen. Dieses Jahr ziehen wir uns am 8. und 9. Februar nach Einsiedeln zurück. Im Mittelpunkt dieser zweitägigen Retraite stehen die verschiedenen Formen von Familiengottesdiensten. P. Philipp Steiner vom Kloster Einsiedeln wird uns in der Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema durch Impulsreferate unterstützen.

Taizégottesdienst

Am Sonntagabend, **17. Februar**, sind Sie herzlich zur ökumenischen Taizéliturgie in Heiligkreuz, Niederbipp, eingeladen. Für «Ortsunkundige»: Die Kirche befindet sich an der Hintergasse 38, in 4704 Niederbipp. Genügend Parkplätze vor der Kirche sind vorhanden.

Wir dürfen Gutes tun

5. Sonntag im Jahreskreis – 9./10. Februar: Diözesane Kollekte für das **Kollegium St-Charles** in Porrentruy; **6. Sonntag im Jahreskreis** – 16./17. Februar: Diözesanes Kirchenopfer zur **Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie.**

Infoveranstaltung RPI

Am Samstagvormittag, 16. März, findet an der Uni Luzern ein Infoanlass zur Ausbildung zur Religionspädagogin RPI/zum Religionspädagogen RPI statt. www.unilu.ch/rpi

Ökumenische Fastenwoche

Zum zweiten Mal, nach letztem Jahr, gibt es auch heuer in der Fastenzeit in Huttwil eine **ökumenische Fastenwoche**. Zusammen mit der reformierten Kirche Huttwil unter der Leitung von Christine Mumenthaler bieten wir diese vom **Freitag, 29. März, bis zum Freitag, 5. April**, an. Während sieben Tagen nehmen wir keine feste Nahrung zu uns, lediglich Flüssigkeiten. Diese Fastenart richtet sich nach der Methode von Dr. Otto Buchinger. Der Verzicht auf feste Nahrung und Genussmittel hat eine reinigende Wirkung auf Leib und Seele. Er schafft Raum und Zeit für uns selber, für unsere Mitmenschen und unsere Gottesbeziehung. Nahrung hat einen so zentralen Platz in unserem Leben, dass dieses Flüssigfasten zu einem wahrlich eindrücklichen Erlebnis wird. Sie werden staunen, wie gut man ohne feste Nahrung über mehrere Tage zurechtkommt. Der erste Schritt ist der schwierigste, nämlich sich für das Fasten zu entscheiden! Wenn Sie Interesse haben, laden wir Sie gerne ein zum **Informationsabend im Anschluss an den Aschermittwochsgottesdienst** am **6. März, 20.15**, im Pfarrsaal von Bruder Klaus, Huttwil. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter Huttwil – Aktuelles. Niklaus Hofer

Wort zur Woche

Christus und die Kirche zu lieben, das ist eins.

Frère Roger Schutz (1915–2005), erster Prior der Gemeinschaft von Taizé

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a
062 922 14 09
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat

interimistisch
Di 09.30–11.00

Raumreservationen

Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 9. Februar

17.00 Messe,
StJZ Anneliese Hubacher-Jäger
StJZ Adolf Kreienbühl-Schuler
Jahresgedächtnis
Isabella Grüter-Kenel

Sonntag, 10. Februar

08.30 Messe (hr)
10.30 Messe

Dienstag, 12. Februar

09.00 Wortgottesfeier

Samstag, 16. Februar

16.15 Rosenkranz
17.00 Messe
StJZ Cäcilia Marzano-Mera

Sonntag, 17. Februar

08.30 Messe (hr)
10.30 Messe

Dienstag, 19. Februar

09.00 Messe

Roggwil

Sonntag, 17. Februar

11.00 Messe (i)

Oberaargauerfilm

Am **Mittwoch, 13. Februar**, 14.30 steht für **Frohes Alter 3 x 20** im Kirchgemeindehaus der Film des Lotzwiler Lehrers Fritz Junker (1915–1994) auf dem Programm, der den Oberaargau und seine Menschen vor rund sechzig Jahren zeigt.

Minitreff

Am **Samstag, 16. Februar**, treffen wir uns von 09.00 bis 11.45 in Maria Königin, um beim Ministrieren noch mehr Sicherheit zu bekommen.

Die Krankensalbung

«Ist einer von euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich. Sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben» heisst es im neutestamentlichen Jakobusbrief (Jak 5,14–15). **Im Pastoralraum Oberaargau feiern wir das Sakrament der Krankensalbung auf zwei Weisen:**

- als **gemeinschaftliche Feier in einem Sonntags- oder Seniorengottesdienst**
- am sogenannten Krankensonntag, **3. März**, um 09.30 in Heiligkreuz, **Niederbipp**
- in der Osterzeit am Dienstag, **7. Mai**, um 14.00 in Bruder Klaus, **Huttwil**
- am Herz-Jesu-Fest, Freitag, **28. Juni**, um 15.00 in Herz-Jesu, **Herzogenbuchsee**
- am Mittwoch, **13. November**, um 14.30 in Maria Königin, **Langenthal**
- als **Feier der Krankensalbung eines einzelnen Menschen**

Diese Feier kann bei einem Hausbesuch oder vor einer medizinischen Untersuchung, vor einer Operation oder während eines Spitalaufenthalts stattfinden, gerne auch im Kreis Ihrer Familie. Bitte nehmen Sie mit Ihrem Pfarramt Kontakt auf.

Aber auch für ein gemütliches Znüni und für Spiel und Spass werden wir uns Zeit nehmen.

Ich freue mich, möglichst alle von euch an diesem Samstag begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichem Gruss:

Niklaus Hofer, Minipräses

Ökumenischer Mittagstisch Roggwil

Einmal im Monat gemeinsam mit anderen Menschen jeden Alters essen, plaudern und geniessen – z.B. am Sonntag, 17. Februar, ab 12.00 in Bruder Klaus, Roggwil.

Der Abholdienst kann nur in Roggwil organisiert werden.

Auskunft und Anmeldung:
V. Steinmann, 062 963 00 37
(über Mittag oder ab 17.00).

WGT mit Kindern

Das Weltgebetstags-Team Roggwil mit Unterstützung von Kindern, die sich im reformierten kirchlichen Unterricht vorbereitet haben, laden ein! **«Kommt, alles ist bereit.»**

Slowenische Frauen haben die diesjährige Liturgie gestaltet. Wir sind eingeladen zum Festmahl Gottes.

Wir feiern am **Samstag, 2. März**, um 15.30 in Bruder Klaus, Roggwil, mit Klein und Gross.

Seien Sie unser Gast, lernen Sie Slowenien kennen, staunen, beten, singen, essen und trinken Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie. Das WGT-Team Roggwil

Kirchenchor sucht

Sänger*innen gesucht für ein einmaliges Chorprojekt zu Ostern.

Der Kirchenchor Langenthal singt am 21. April die wohl kürzeste Messe von Joseph Haydn.

Diese dauert 6 Minuten 10 Sekunden! Interessiert?

Wir proben jeden Mittwoch um 20.00 im Kirchgemeindehaus, Hasenmattstr. 36, 4900 Langenthal. Vorbeischaun lohnt sich – **Willkommensgeschenk inklusive!** Daniela Hollenstein-Gall, Präsidentin des Kirchenchors

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37
herzogenbuchsee@
kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi
Mi 09.00–11.00
Fr 14.00–16.00

Sonntag, 10. Februar
11.00 Messe (i/d)

Sonntag, 17. Februar
11.00 Messe

Neu im Sekretariat

Am 1. März wird Frau Supersaxo ihre Stelle als Sekretärin antreten. Wir heissen Sie herzlich im Team willkommen und geben ihr gleich das Wort:



Mein Name ist Romina Supersaxo, ich bin 28 Jahre alt und lebe in Herzogenbuchsee. Aufgewachsen bin ich im schönen Saas-Fee im Kanton Wallis. Meine Berufslehre zur Kauffrau absolvierte ich in Bern bei den SBB. Die letzten vier Jahre arbeitete ich als Sachbearbeiterin für den Kanton Solothurn. Ich liebe die Musik und spiele in meiner Freizeit sehr gerne Violine, Gitarre und manchmal auch Klavier. Ausserdem lese ich viel und gerne und stehe im Winter auf den Ski in Saas-Fee, wo ich Zeit mit meiner Familie und Freunden verbringen kann. Der Glauben und die Kirche spielen eine wichtige und grosse Rolle in meinem Leben, weshalb ich mich sehr darüber freue, die Stelle als Pfarreisekretärin anzutreten und somit der katholischen Kirche und Ihrer Gemeinde mit meiner Arbeit behilflich sein zu können. Ich freue mich auf die bevorstehenden Herausforderungen und die spannenden Tätigkeiten, welche ich für den Pastoralraum Oberaargau aufnehmen darf.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 962 14 36
huttwil@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 10. Februar
09.00 Messe, StJz Rita
Krummenacker-Kaufmann

Donnerstag, 14. Februar
09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 17. Februar
09.00 Messe

Donnerstag, 21. Februar
19.45 Rosenkranz

Chilekafi

Am **Sonntag, 10. Februar**, lädt Sie der Pfarreirat nach der Messe zum ersten Chilekafi im neuen Jahr ein.

Plauschgruppe

Am **Freitag, 15. Februar**, startet die Plauschgruppe mit der ersten Wanderung von Huttwil nach Rohrbach und wieder zurück. Der Treffpunkt ist auf dem Parkplatz Ribimate um 13.00. **Anmeldung** an Daniela Flückiger, 062 962 13 54, oder Susanne Hagios, 062 966 24 40.

Minitreff

Am **Samstag, 16. Februar**, treffen wir uns um 13.30 bei der Kirche für eine kleine **Probe** und fahren dann um 14.30 gemeinsam nach Schwarzenbach zum Campus Perspektiven zum **«Schlößle»**. Um 16.30 sind wir wieder zurück bei der Kirche. Für diesen Anlass brauche ich eure Anmeldung und etwas Unterstützung beim Transport (siehe Flyer auf HP)
Euer Präses: Niklaus Hofer

Frauenkreis

Am **Donnerstag, 21. Februar**, treffen sich die Frauen der Pfarrei um 19.45 zum Rosenkranz in der Kirche und um 20.15 im Pfarreisaal zum gemütlichen Beisammensein.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
032 631 24 10
Fax 032 631 05 10
wangen@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Bernadette Bader-Ingold
Mi 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
14.00–16.00

Missione Cattolica Italiana
Solothurn
032 622 15 17

Sonntag, 10. Februar
09.30 Messe in Wangen,
StJZ Zeljko Soldo

Samstag, 16. Februar
17.00 Messe in Wangen

Sonntag, 17. Februar
19.00 Taizégottesdienst
in Niederbipp

Donnerstag, 21. Februar
09.00 Messe in Niederbipp

Freitag, 22. Februar
09.00 Messe in Wangen

Konzert in Wangen

Infos zum Gottesdienst mit **Voskresenije** am **Samstag, 16. Februar**, in St. Christophorus und zum anschliessenden Konzert lesen Sie unter **Pastoralraum**.

Taizégottesdienst

Diakon Giovanni Gadenz und der reformierte Pfarrer Andreas Schmid laden zum **Taizégottesdienst mit Orgel- und Flötenklängen** am **Sonntagabend, 17. Februar**, in die Heiligkreuzkirche ein.

Messen am Werktag

Am **Donnerstag, 21. Februar**, ist der Gedenktag der Mönche und Märtyrer **German und Randoald**. Wir gedenken dieser mittelalterlichen «Berner Heiligen» aus Münster-Granfelden (Moutier-Grandval) in der Werktagmesse in Heiligkreuz.

Am **Freitagmorgen, 22. Februar**, laden wir wegen des Festtags **Kathedra Petri** zu einer Eucharistiefeier in St. Christophorus ein.

Pastoralraumpfarrer

Benedikt Wey
Burgdorf
benedikt.vey@
kath-burgdorf.ch
034 422 22 95

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com

Missione

Cattolica Italiana

Don Waldemar

Nazarczuk

Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**

Markus Schild
Burgdorf
markus.schild@
kath-burgdorf.ch
034 422 85 12

als Beziehung zu leben. An erster Stelle unseres Beziehungsgefüges steht die Beziehung, die wir zu Gott in seinem Sohn Jesus Christus mit dem Beistand des Heiligen Geistes leben. Gott ist in seiner Dreifaltigkeit für jede und jeden von uns da. Ihm können – ja mehr noch – sollen wir uns anvertrauen. Diese Beziehung, die wir zu Gott pflegen, kann aber nie isoliert, für sich allein sein. Die Beziehung, die ich mit Gott pflege, ruft danach, geteilt zu werden.

Als Kirche sind wir eine Gemeinschaft, die gemeinsam die Beziehung zu Gott pflegt und diese Beziehung untereinander teilt. Gerade deswegen schmerzt es mich immer wieder aufs Neue, wenn Menschen aus der Kirche austreten. Über Jahre hinweg mögen sich diese Menschen von der Kirche entfremdet haben. Trotzdem bleibt die Frage: War niemand da, der mit diesen Menschen Glauben geteilt hat, der für sie da war?

Als Getaufte ist jede und jeder Einzelne berufen, Gemeinschaft zu leben. Wir leben jedoch in einer Welt, in der Beziehungen oftmals nur in Lebensabschnitten gepflegt werden. Gerade im Denken von Lebensabschnitten braucht es in jedem einzelnen Leben Ankerpunkte. Deshalb müssen wir uns folgender Frage Jesu stellen:

«Da fragte Jesus die zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.» (Joh 6,67–69)

Benedikt Wey, Pastoralraumpfarrer

Neuorientierung

Benedikt Wey hat sich entschieden, sich neu zu orientieren und nach Ablauf seines Vertrages per Ende Juli 2019 sein Wirken in einer anderen Pfarrei fortzusetzen.

Wir bedauern seinen Entscheid sehr und danken ihm bereits heute für sein grosses Engagement zugunsten unserer Pfarrei und des Pastoralraums Emmental.

Der Kirchgemeinderat wird so rasch wie möglich die Suche nach einem Nachfolger in die Wege leiten. Für die verbleibende Zeit in Burgdorf wünschen wir Benedikt weiterhin alles Gute.

Herzliche Grüsse
Filippo Pirri
Präsident der röm.-kath. Kirchgemeinde Burgdorf

**Langnau
Heilig Kreuz****3550 Langnau**

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung**Theologin/Koordinatorin**

Gaby Bachmann
034 402 20 82

Leitender Priester

Benedikt Wey
034 408 20 821

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Benedikt Wey
Markus Schild
Monika Ernst
Susanne Zahno

Samstag, 9. Februar**17.00 Taizé-Gottesdienst**

in der kath. Kirche
Pfr. Hermann Kocher
Susanne Zahno

Sonntag, 10. Februar**09.30 Gottesdienst mit**

Eucharistiefeier in
Deutsch/Tamilisch
Pfr. Donsy Adichiyil

Kollekte: Kollegium St-Charles,
Pruntrut

Mittwoch, 13. Februar**09.00 Gottesdienst mit**

Eucharistiefeier
Pfr. Donsy Adichiyil

Samstag, 16. Februar**Kein Gottesdienst****Sonntag, 17. Februar****09.30 Gottesdienst mit**

Eucharistiefeier
Pfr. Benedikt Wey

Kollekte: Diöz. Opfer zur
Unterstützung der Seelsorgenden

Mittwoch, 20. Februar**09.00 Gottesdienst mit**

Eucharistiefeier
Pfr. Benedikt Wey

**Benedikt Wey, Pastoral-
raumpfarrer und
Pfarrer von Burgdorf,
verlässt das Emmental**

Der Kirchgemeinderat bedauert sehr, dass Benedikt Wey, Pastoralraumpfarrer, im Sommer aus dem Emmental Richtung seine Heimat ziehen wird. Damit verlieren wir auch in Langnau einen guten und

engagierten Seelsorger und Priester. Eine Pfarrei am Vierwaldstättersee wird auf ihn zählen dürfen. Der Kirchgemeinderat zeigt grosses Verständnis für Benedikt Weys Entscheidung und dankt ihm bereits heute dafür, dass er viele Male mit den Kirchgänger*innen unserer Pfarrei hl. Eucharistie gefeiert hat und dies noch bis Sommer tun wird.

Wir werden Benedikt Wey im Rahmen eines Pfarreianlasses verabschieden. Näheres gerne zu gegebener Zeit im «pfarrblatt».

Der Kirchgemeinderat
Langnau i. E.

Taizé-Feier

Wir laden Sie herzlich zu einem Taizé-Gottesdienst ein. Dazu treffen wir uns in ökumenischer Verbundenheit erneut am Samstag, 9. Februar, um 17.00 in der katholischen Kirche. Vorbereitet wird der Gottesdienst durch Susanne Zahno von der katholischen und Hermann Kocher von der reformierten Kirchgemeinde. Musikalisch wird er gestaltet durch Daniela Wyss (Orgel).

Kollekten Januar

Epiphanieopfer	Fr. 87.25
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 115.85
Sternsingen Langnau	Fr. 206.80
Regionale Caritas-Stellen	Fr. 54.00

Voranzeigen**Weltgebetstag aus Slowenien**

Wir feiern am Freitag, 1. März, um 20.00 gemeinsam mit Christinnen und Christen in über 170 Ländern einen Gottesdienst in der katholischen Kirche.

Krankensalbung

Am Samstag, 2. März, 17.00 spendet Pfr. Benedikt Wey im Gottesdienst die Krankensalbung.

In der Fastenzeit

Geplant ist von der Oeme-Gruppe ein Rundgang zur Fastenkampagne «Gemeinsam für starke Frauen». Am Samstag, 23. März, 10.00–12.00. Auf diesem Rundgang begegnen wir verschiedenen Frauen aus der Umgebung von Langnau und erfahren, was sie über starke Frauen denken und ob sie sich als solche bezeichnen. Flyer liegen in der Kirche im Schriftenstand.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

5. und 6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. Februar

18.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 10. Februar

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Dienstag, 12. Februar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 13. Februar

09.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey
18.00 Rosenkranz kroatisch

Samstag, 16. Februar

18.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 17. Februar

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar und Mitwirkung des Coro della missione italiana
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Donsy

Dienstag, 19. Februar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 20. Februar

09.00 Kommunionfeier
gestaltet durch die Liturgiegruppe. Im Anschluss Kaffee.
18.00 Rosenkranz kroatisch

Kollekten

9. und 10. Februar: Für das Kollegium St-Charles in Pruntrut
16. und 17. Februar: Diöz. Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge.

Abschied nehmen

mussten wir am 4. Januar von Brullo Sebastiano und am 8. Januar von Indaco Giuseppe. Gott, nimm sie in dein Reich auf und schenke den Angehörigen reichen Trost.

Neuorientierung

Benedikt Wey hat entschieden, sich neu zu orientieren und nach Ablauf seines Vertrages per Ende Juli 2019 sein Wirken in einer anderen Pfarrei fortzusetzen. Wir bedauern seinen Entscheid sehr und danken ihm bereits heute für sein grosses Engagement zugunsten unserer Pfarrei und des Pastoralraums Emmental. Der Kirchgemeinderat wird so rasch wie möglich die Suche nach einem Nachfolger in die Wege leiten. Für die verbleibende Zeit in Burgdorf wünschen wir Benedikt weiterhin alles Gute.

Herzliche Grüsse
Filippo Pirri
Präsident Kirchgemeinde

Jassgruppe

Am Dienstag, 12. Februar, um 14.00, trifft sich die Jassgruppe im Zimmer 3 des Pfarreizentrums.

Eltern-Kind-Treff

Der Eltern-Kind-Treff findet am Donnerstag, 14. Februar, um 09.30 im Saal des Pfarreizentrums statt.

Chörli

Das Chörli probt am Donnerstag, 14. Februar, um 14.15 im Saal des Pfarreizentrums.

Frühstück-Besuchsdienst

Am Dienstag, 19. Februar, lädt der Besuchsdienst und unser Seelsorgeteam zu einem Zmorgen für die Mitglieder unserer Pfarrei ab 65 Jahren ein. Wir wünschen allen Teilnehmenden einen schönen Morgen mit interessanten Gesprächen.

Frauenbund

Am Freitag, 22. Februar, findet um 19.00 die 79. Hauptversammlung des Frauenbundes statt. Alle Mitglieder und Freunde des Frauenbundes wie auch Gäste sind herzlich eingeladen, ebenso interessierte Männer.

Nach dem offiziellen Informationsteil werden kleine kulinarische Überraschungen aufgetischt. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerschar!
Der Vorstand Frauenbund

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@utzenstorkath.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

5./6. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 9. Februar

17.30 Heilige Messe

Kollekte:
Kollegium St-Charles in Pruntrut

Sonntag, 10. Februar

19.00 Taizé-Feier
in der ref. Kirche in Utzenstorf

Dienstag, 12. Februar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 14. Februar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 15. Februar

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 16. Februar

17.30 Heilige Messe
Gestiftete Jahrzeit für
Herr Franz Joss und
Frau Monique Schafer-Huguenot
Kollekte:
Unterstützung der Seelsorge
durch die Diözesankurie in
Solithurn

Montag, 18. Februar

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 19. Februar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

Mittwoch, 20. Februar

19.00 Heilige Messe
19.45 Lottoabend der FMG

Donnerstag, 21. Februar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 22. Februar

17.00 Probe Chinderchor
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Lotto-Abend der Frauen- und Müttergemeinschaft (FMG) am 20. Februar

Jede Teilnehmerin bringt zwei Päckli mit.
Herzliche Einladung an alle zu diesem geselligen Abend.

Rückblick Hauptversammlung der FMG vom 16. Januar

Nach dem Gottesdienst starteten wir unsere Hauptversammlung. Die Präsidentin begrüßte die anwesenden Mitglieder und eröffnete die HV. Speditiv wurde die Traktandenliste abgearbeitet. Im Vorstand wurde Cecile Johner als Kassierin für weitere drei Jahre bestätigt. Neu als Rechnungsrevisorin wurde Esther Bertschi gewählt anstelle von Rösli Arnold, welche mit Applaus und einer kleinen Geste verabschiedet wurde. Abschliessend servierte der Vorstand traditionell die feinen belegten Brötli mit einem Glas Wein. Danke allen, die aktiv teilnahmen und still mitwirkten.

Freitag, 22. Februar, 17.00

Unser Chinderchor nimmt die Proben nach der kurzen Ferienpause wieder auf.
Der nächste Auftritt findet zusammen mit dem LutraCor im Gottesdienst am Sonntag, 10. März, statt.

Kündigung von Pfarrer B. Wey

(Siehe «Pastoralraum»-Teil)

Vorschau

Sonntag, 24. Februar, 11.00 Familiengottesdienst mit Taufe

Vor dem Familiengottesdienst sind alle herzlich um 09.30 zum Frühstück eingeladen.
Anmeldung bis 18. Februar an
G. Calabrò, 079 347 04 79, oder
im Sekretariat, 032 665 39 39
info@utzenstorkath.ch

Freitag, 1. März, 19.00

Frauenweltgebetstag in der reformierten Kirche Utzenstorf



Samstag, 2. März, 17.30

Jugendgottesdienst mit Band
Anschliessend an den Jugendgottesdienst lädt euch das Jugendteam ganz herzlich zum Pizza-Essen und Bowling-Spielen ein. Euch Jugendliche erwartet ein geselliger Abend unter Gleichgesinnten bei Spiel, Spass und fröhlicher Gemeinschaft.

Anmeldung bis 25. Februar an
G. Calabrò, 079 347 04 79

Gemeindeleiterin

Marie-Louise Beyeler-Küffer
MA of theology
032 387 24 16
marie-louise.beyeler@kathseeland.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon

Thomas Weber
lic. theol.
032 387 24 11
thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar

Joachim Cabezas
lic. theol.
032 387 24 17
joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pastoralassistenten

Jerko Bozic
lic. theol.
032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.
032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese

Jerko Bozic
Koordinaten s. oben

Jugendarbeit

Michel Angele
michel.angele@kathseeland.ch
032 387 24 18

Magdalena Mühlhng

magdalena.muehling@kathseeland.ch
032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00
mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Katholischer Kirchenchor Lyss



Bild: Laura-Ann Morrison

Seit Oktober hat der Kirchenchor Lyss einen neuen Dirigenten. Jetzt suchen wir auch neue Sänger*innen. Wer Freude hat an geistlicher Musik und gerne singt, ist herzlich eingeladen, mitzumachen.

Am Palmsonntag, 14. April, singen wir Ausschnitte aus der Toggenburger Passion und an Ostern die bekannte «Messe aux chapelles» von Charles Gounod.

Der Höhepunkt des Jahres wird sicherlich die Orgelsolomesse von Mozart sein, die wir anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums der Pfarrei am 8. September buchstäblich «mit Pauken und Trompeten» aufführen werden.

Proben gemäss Probenplan, jeweils montags, 19.30–21.30

Jahresprogramm**Probenphase I ab 7. Januar:**

14. April: Mitwirkung im Gottesdienst, Teile aus der Toggenburger Passion.

21. April: Mitwirkung im Gottesdienst, Gounod, «Messe aux chapelles»

Probenphase II ab 29. April:

8. September: Mitwirkung im Gottesdienst, Mozart, Orgelsolomesse mit Orchester und Vokalsolisten

Weitere aktuelle Informationen:
www.kathbern.ch/pfarreien-seel-sorge/pfarreien/lyssmariageburt/kirchenchor/

Kontakt: Ursula Hofer
Mühlefeldstrasse 28 B
4702 Oensingen

062 396 04 20/079 682 44 42

Dirigent: Christoph Maria Moosmann, cmm@moosmann.com

Aus dem Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat hat das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2018 genehmigt. Es lag während dreissig Tagen öffentlich auf und kann auf der Homepage www.kathbern.ch/lyss-seeland eingesehen werden.

Kollekten

10. Februar

Lyss, Büren, Ins, Täuffelen
St-Charles in Pruntrut

17. Februar**Lyss**

Kirche in Not, Syrien

Büren, Ins, Täuffelen

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 01
mariageburt.lyss@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 9. Februar

10.00 Fiire mit de Chliine

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Jahrzeit: Giacomo Meier, Busswil

Sonntag, 10. Februar

11.00 Wortgottesfeier

Thomas Weber

2. Gedächtnis für Sira Sartori, Lyss

Mittwoch, 13. Februar

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

20.00 Rosario

Donnerstag, 14. Februar

18.00 Rosenkranz

Freitag, 15. Februar

15.00 Worben – Wortgottesfeier, Jerko Bozic

Samstag, 16. Februar

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Sonntag, 17. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

2. Gedächtnis für
Stefanie Burkert, Lyss

Dienstag, 19. Februar

14.30 Seniorennachmittag

Eucharistiefeier

Matthias Neufeld und
Thomas Weber

Mittwoch, 20. Februar

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Donnerstag, 21. Februar

18.00 Rosenkranz

Fiire mit de Chliine

Für Kinder im Vorschulalter (1- bis 7-jährig) zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Göttis, Grosseletern, Geschwistern und allen, die Freude haben.
Samstag, 9. Februar, 10.00–11.00 in der katholischen Kirche Lyss.
Wir hören Geschichten, singen und beten miteinander, basteln

Seh-Land

Reifen lassen in der Stille

Viele müssen heute mit einer bunten Geräuschkulisse leben. Da sind Augenblicke der Stille im Laufe eines Tages umso unentbehrlicher. Auch im gemeinsamen Gebet ist eine Zeit der Stille von unschätzbarem Wert. Lässt nicht stille Zweisamkeit mit Gott den Menschen innerlich wachsen? Wer lange Zeiten innerer Stille in der Gegenwart des Heiligen Geistes verbringt, auch wenn sich zunächst nichts zu regen scheint, kann die täglichen Entschlüsse wie die grundlegenden Lebensentscheidungen heranreifen lassen. (ThW)

und geniessen das Zusammensein bei einem Znüni.
Keine Anmeldung erforderlich.

Frauengruppe

Öffentlicher Vortrag
von Marianne Hächler zum Thema
«Gott und das Leiden in der Welt –
gibt es Antworten?»
Mittwoch, 13. Februar, 14.30 im
Pfarreizentrum. Kollekte
Anschliessend Kaffee und Kuchen

Marriage Week 2019

«Himmelskind» – Kinoabend zu
zweit, Montag, 12. Februar, 20.00.
Kino Apollo Lyss. Apéro ab 19.00.
Anmeldung erwünscht:
ch.schnegg@besonet.ch

Eingänge: Spenden Opferstöcke 2018

Antonius Fr. 1909.15
Elisabeth Fr. 136.60

Mit den Eingängen aus den bei-
den Kassen sowie mit dem Ertrag
aus den Opferkerzen können wir
Familien oder Einzelpersonen aus
unserer Pfarrei in finanziellen Not-
situationen unbürokratisch und
pünktlich helfen.

Jeder Beitrag in diese Kassen ist
also ein Zeichen der Anteilnahme
am Schicksal dieser Menschen.
Herzlichen Dank!

Italiani

Mercoledì 13 febbraio
20.00 Rosario

Grazie per I francobolli:
Mazzeo Genuetta, Lyss

Viel Glück in den Sportferien!



Foto: Roswitha Schumacher

Wir wünschen allen
Pfarreiangehörigen, welche in
dieser Zeit in die Ferien fahren,
sonnige Wintertage und ein
unfallfreies Vergnügen im Schnee.

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 10. Februar
09.30 Wortgottesfeier
Marie-Louise Beyeler

Dienstag, 12./19. Februar
11.40 Gebet

Sonntag, 17. Februar
09.30 Eucharistiefeier
Joachim Cabezas

Heimgottesdienste

Donnerstag, **14. Februar**, 15.00,
Altersheim Arch mit Pfr. Jonas
Lutzweiler (ref.)

Freitag, **15. Februar**, 10.15, Alters-
heim Dotzigen mit Gemeindeleite-
rin Marie-Louise Beyeler (kath.)
Mittwoch, **20. Februar**, 10.00,
Altersheim Büren mit Pfrn. Petra
Burri (ref.)

Firmkurs

Die Firmand*innen besuchen am
Samstag, 16. Februar, mit ihrer Ka-
techetin die Pfarrei Dreifaltigkeit
in Bern. Der Einladungsbrief er-
folgt per Post. Bitte beachten.

Frauengruppe

Die Frauengruppe St. Katharina
trifft sich am Dienstag, 19. Febru-
ar, um 18.00 zum Raclette-Essen
mit Partnern im Pfarreizentrum.

Ökum. Kirchenchor

Der ökum. Kirchenchor Büren ist ein
gemeinsames Projekt der ev.-ref.
Kirchgemeinde Büren und der
röm.-kath. Pfarrei Lyss-Seeland,
Pfarreizentrum St. Katharina, Büren.
Es werden laufend neue Sängerin-
nen und Sänger gesucht, die Freude
am Singen, an der Liturgie und an
der Gemeinschaft haben. Interes-
sierte melden sich bei der Chorleite-
rin Barbara Clénin: barbaraclenin@
gmx.net, 079 704 62 67, gerne auch
mal zum Probesingen.

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8
032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 10. Februar
10.15 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst
Matthias Neufeld
Dreissigster Herr Pierre de Vion de
Gaillon

Mittwoch, 13. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld, Kirchenkaffee

Sonntag, 17. Februar
08.45 Wortgottesfeier
mit Kommunion
Eberhard Jost

Familiengottesdienst

Am 10. Februar um 10.15 feiern wir
mit der 3. Klasse den Familiengot-
tesdienst mit Taufenerneuerung.

In der Vorbereitung auf die Erst-
kommunion haben wir dieses Jahr
das Thema «Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben» (Joh 15,5), ge-
wählt. An den Reben hängen die
Weintrauben mit vielen Weinbee-
ren daran. Die Talente der Kinder
sind wie die Frucht aus dem Wein-
berg. Wir haben uns im Unterricht
die Frage gestellt «Was hat Gott
uns an Gaben und Talenten mit auf
den Weg gegeben?».

Im Gottesdienst werden sich die
Kinder mit ihren Talenten vorstel-
len und ihre Taufe erneuern. Her-
zliche Einladung an Gross und
Klein!

Mittagstisch

Am 14. Februar um 12.00 laden wir
wieder herzlich ein zum Mittags-
tisch!

Die Kosten betragen Fr. 8.– pro
Person.

Bitte melden Sie sich bei Cili Märk,
078 930 15 79 (SMS), an.

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9
032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 10. Februar
08.45 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Donnerstag, 14. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sonntag, 17. Februar
10.15 Wortgottesfeier
mit Kommunion, Eberhard Jost

Donnerstag, 21. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

St. Valentin – Beziehung und Partnerschaft – Reflexion und Segnung

Am 14. Februar gedenkt auch die
katholische Kirche des heiligen
Valentins von Rom. Wie wurde er
zum Schutzpatron der Liebenden?
Was hat sein Gedenktag mit der
Göttin Juno und dem römischen
«Fest der Wölfin» zu tun?
Wir wollen in den Gottesdiensten
vom 17. Februar in Ins und Täuf-
felen über die Dimension der Lie-
be in unseren Beziehungen nach-
denken und um Gottes Segen für
diese bitten. Herzliche Einladung!
Eberhard Jost

Labyrinth-Abend

Der Labyrinth-Abend der 4. Klasse
findet am 22. Februar von 18.00
bis 19.00 im Rosenhofpark in Ins
statt. Die Eltern sind zu diesem
Anlass herzlich eingeladen!
Der Anlass findet unter freiem
Himmel statt, bitte ziehen Sie sich
und die Kinder warm an. **Bitte be-
achten Sie, dass auch der Religi-
onsunterricht der 4. Klasse von
16.00 bis 17.30 (ausnahmsweise)
in Ins stattfindet.**

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Pia E. Gadenz-Mathys
 Leiterin Koordinationsstelle
 Katholische Kirche Bern
 Oberland
 Martinstrasse 7
 CH-3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

«Ausgang und Eingang, Anfang und Ende, liegen bei Dir, Herr ...

... füll Du uns die Hände.» Es ist dies ein 4-stimmiger Kanon, den Joachim Schwarz 1962 geschrieben hat. Der Kanon setzt, wenn die ersten zwei Strophen als Parallelismus gesehen werden, den Anfang mit einem Ausgang gleich und das Ende mit einem Eingang. Der Anfang wird als ein Hinausgehen beschrieben, hinausgehen meint immer etwas Bekanntes, Sicheres oder Bergendes verlassen. Hinausgehen ist immer etwas wagen, so etwa, wenn ich in einem Gespräch etwas aus mir herausgehe, etwas von mir preisgebe. Die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel beginnt mit einem Ausgang, wenn nämlich Abram sein Haus und seine Stadt verlässt. Vor ihm liegt der Verheissung gemäss ein Land, in das Gott ihn führen will und in dem zwar nicht er, aber doch das Volk später seinen Ort haben soll. Das Ende wird mit einem Eingang gleichgesetzt, nicht ein Ende, das Ortlosigkeit bedeutet, sondern ein Ende, das in etwas hineinführt. Ohne den Ausgang gibt es auch keinen Eingang, ohne aus mir heraus zu gehen, gibt es keinen Weg, weder mit den Menschen noch mit Gott, und wo es keinen Weg gibt, da gibt es auch keinen neuen Eingang. Anfang und Ende liegen bei Gott, heisst es weiter. Darauf zu vertrauen, gehört zum Wagnis. Womit aber soll Gott unsere Hände füllen? Das wird nicht gesagt, das müssen Sie selbst sagen. Kurt Schweiss

Incontro a Thun

Venerdì 22 febbraio | 14.30–17.00

Nella sala parrocchiale della Chiesa San Martino

Cinema e chiacchiere

«L'Orta Legale» (Italia 2017, regia Salvatore Ficarra e Valentino Picone, 89 min.)

L'ultimo travolgente capolavoro dell'inimitabile coppia alle prese con la legalità!

Salvo e Valentino sono cognati ma sostengono i due candidati opposti alla carica di nuovo sindaco del loro paesino. Uno è a favore del tipico corrotto Patanè, mentre l'altro sceglie la lealtà del professor Natali. Ma quando inaspettatamente i concittadini scelgono finalmente il rispetto delle regole, le cose devono cambiare.

Cordiale invito a tutta la comunità!

I prossimi incontri: 29 marzo a Thun, 5 giugno ad Interlaken

Weltgebetstag der Frauen aus Slowenien

Der Weltgebetstag wird in diesem Jahr am **Freitag, 1. März**, gefeiert.

Christinnen aus Slowenien haben den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2019 verfasst. Seine zentrale Bibelstelle ist das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13–24). Wir sind eingeladen, uns mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand «auf dem Schirm hat». Die Frauen aus Slowenien rufen uns zu: Kommt, alles ist bereit!

Im Weltgebetstag wird nicht nur über Ökumene gesprochen, sondern sie wird im wahrsten Sinne des Wortes gelebt. Auf nationaler Ebene wird der Kontakt mit allen christlichen Denominationen gesucht, die

bereit sind, ökumenisch zusammenzuarbeiten. Auf internationaler Ebene gelten dieselben Grundsätze, die eingehalten werden müssen.

Orte der Durchführung siehe Tagespresse oder im entsprechenden Pfarreteil des «pfarrblatt».

Katholische Frauen Bern Oberland

Die Jahresversammlung des Regiovereins findet statt am **Dienstag, 5. März, 14.00**, in Heiliggeist Interlaken. Zum 2. Teil der Versammlung begrüßen wir **Sara Paciarelli** vom Dachverband SKF. Sie wird über die Care-Arbeit berichten. Anschliessend Imbiss im Hotel Interlaken. Die Vereinsfrauen erhalten eine persönliche Einladung. Interessierte sind herzlich eingeladen. **Anmeldung bei der Koordinationsstelle.** Adresse siehe linke Spalte dieser Seite.

Caritas Bern: Weiterbildungsmodul «Flucht und Trauma»

Dienstag, 26. Februar, 13.30–17.00 | reformiertes Kirchgemeindehaus Spiez

Die Teilnehmenden setzen sich mit den Lebensumständen von jungen Menschen auseinander, die Krieg, Verfolgung und Flucht erlebt haben. Dank differenzierten Hintergrundinformationen, Filmmaterial, Diskussionen und einfachen Übungen gewinnen die Teilnehmenden Sicherheit im Umgang mit Betroffenen.

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die sich beruflich für junge Geflüchtete engagieren.

Weitere Infos und Kontakt: Caritas Bern, Doris Stucki, d.stucki@caritas-bern.ch oder Chirstoph Leu, Regionalstelle Caritas Bern in Spiez, c.leu@caritas-bern.ch

Anmeldeschluss: 15. Februar an vorerwähnte Mail-Adressen.

Sozialeinsatz der Firmlinge Pfarrei St. Martin Thun



Am **15. Januar** leisteten Firmlinge aus unserer Pfarrei einen Sozialeinsatz in den **Caritas-Märkten Thun und Bern**. Ergänzende Angaben dazu in der «pfarrblatt»-Ausgabe 3 auf den Seiten 4 und 5.

Der vormittägliche Einsatz und die nachmittäglichen Workshops im Caritas-Hauptsitz in Bern zu den Themen Armut, Budgetberechnung, Budgethilfen-Apps und anderem Wissenswertem sind Bestandteile des Firmwegs.

Manuela D'Orazio

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 10. Februar

09.00 BeO Gottesdienst

Ev.-Methodistische Kirche Gstaad

21.00 Entwicklungszusammenarbeit auf drei Kontinenten

Wiederholung

Dienstag, 12. Februar

20.00 BeO Chilchestübli

Aktuelles aus den Kirchen

21.00 «Gott essen»

Kulinarische Geschichte des Abendmahls

Sonntag, 17. Februar

09.00 BeO Gottesdienst

Reformierte Kirche Leissigen

21.00 «Gott essen»

Wiederholung

Dienstag, 19. Februar

20.00 BeO Chilchestübli

Aktuelles aus den Kirchen

21.00 Dominik Roeglin und der Dienst als Organist

Orgeln von Uetendorf und Goldwil

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Regina Erdin
079 352 10 40

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der
Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 87
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-pfarrei.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche

Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr» die
Möglichkeit zum Gespräch
von 17.30–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 9. Februar

18.00 Eucharistiefeier
20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 10. Februar

10.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst mit Erneuerung
des Ja-Wortes (Text)
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. Februar

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Männerkochgruppe
Gruppe 2

Mittwoch, 13. Februar

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Katharina
Huser-Kappeler, Unterseen
19.30 Exerzitien im Alltag
im Beatushus

Donnerstag, 14. Februar

14.30 Seniorennachmittag
«Bekannte und unbekannte Chansons
von Mani Matter» mit Andreas
Aeschlimann, im Beatushus
18.30 Stille eucharistische
Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. Februar

09.00 Eucharistiefeier
10.00 Arche Noah
Kleinkinderfeier im Beatushus
14.00 Abdankung
Hans Peter Imboden

Samstag, 16. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Rina Gadenz
20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 17. Februar

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 19. Februar

15.00 Eucharistiefeier
im Seniorenpark Weissenau

Mittwoch, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier,
anschl. Kaffeetreff im Beatushus
19.30 Bibelgruppe A
Informationen 033 821 20 87

Donnerstag, 21. Februar

18.30 Stille eucharistische
Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 22. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 22. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 9. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Februar

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 9. Februar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Februar

10.00 Wengen – Eucharistiefeier
18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Samstag, 16. Februar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier
18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Januar

17.45 Wengen – Eucharistiefeier
18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Kollekten

9./10. Februar: Kollegium St-Charles
in Pruntrut

16./17. Februar: Diöz. Kirchenopfer
für die Unterstützung der Seelsorge

Erneuerung des Ja-Wortes

Am Sonntag, 10. Februar, feiern wir
die Messe zu Ehren der Eheleute und
der Paare mit einem Jubiläum.

Kochen für die Schweizergarde

Die polnischen Klosterschwester, die
seit Jahren für die Gardisten kochen,
sollten doch auch mal miteinander ins
Heilige Land reisen dürfen ... Das war
die Idee, die von kochwilligen Män-
nern unserer Pfarrei aufgeschnappt
und nun in die Tat umgesetzt wurde.

Vom 14. bis 25. Februar reisen sie-
ben Männer unserer Pfarrei nach
Rom und kochen unter Leitung unse-
res Chefkochs, Klaus Lausegger, 10
Tage lang für die Schweizergarde.

Klaus' Menüplan wurde bereits zur
Begutachtung nach Rom geschickt
und vom Kommando mit viel Lob
bestätigt!

Im Namen des Kochteams
Stefan von Däniken

Tag der Kranken

Am Sonntag, 3. März, feiern wir den
Tag der Kranken, eine Gelegenheit,
an unsere Kranken und jene, die sie
begleiten und pflegen, zu denken.
Bei meinen Besuchen im Spital darf
ich immer wieder Menschen begegen-
nen, die mich berühren und beschen-
ken, ja mir sogar Kraft auf den Weg
geben. Ich denke an eine junge Frau,
die mit vielen Schmerzen leben muss.
Sie strahlt übers ganze Gesicht und



sagt mir, sie sei glücklich. Oder an ei-
nen vierzigjährigen Mann, der schon
seit früher Kindheit immer wieder hos-
pitalisiert werden muss. Er beein-
druckt mich immer wieder durch seine
wohlthuende, ruhige Ausstrahlung.

Wie ist das möglich? Beide, die Frau
und der Mann, erklären es so: Es ist
die Dankbarkeit, die den Horizont öff-
net für Schönes, für die vielen Hilfe-
stellungen, die lieben Besuche und
Aufmerksamkeiten, das treue Beglei-
ten durch Angehörige und Freunde in
fröhlichen wie in schwierigen Zeiten,
das geduldige Dasein. Haben Sie
auch schon ein Krankenzimmer verlas-
sen und waren reich beschenkt? **In
schwierigen Lebenssituationen ist
es immer ein Geben- und Anneh-
menkönnen, und beides ist wertvoll
und bereichernd.**

Da sind aber auch Kranke, die mit ih-
rem Schicksal hadern, die keinen Sinn
mehr erkennen und mit ihrer Situation
überfordert sind, weil Ängste und
Sorgen sie verfolgen. Ihnen wünschen
wir Menschen, die sich geduldig ein-
fühlen, die Halt und Hoffnung vermit-
teln können.

Wir danken am heutigen Tag beson-
ders den Angehörigen, Ärzten und
Pflegerinnen für ihren grossen und
wertvollen Einsatz. All unseren Kran-
ken wünschen wir Heilung und ganz
viel Kraft und Zuversicht.

Im Namen des Seelsorgeteams
Regina Erdin, Spitalseelsorgerin

Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

Dezember 2018

1./2. Universität Freiburg	Fr. 767.00
8./9. Jesuiten	
Flüchtlingsdienst	Fr. 533.90
15./16. Aktion	
Denk an mich	Fr. 606.45
22./23. Kinderspital	
Bethlehem	Fr. 6630.60
29./30. Jugendarbeit	
der Pfarrei	Fr. 1502.05

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre
Unterstützung.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Während der Sportferien, **18. bis
24. Februar**, ist das Pfarreisekretariat
von Montag bis Freitag nur
von **08.00 bis 11.30** geöffnet.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41

Fax 033 744 09 27

www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch

033 722 09 54

076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 10. Februar

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier

portugiesische Sprache

17.15 Eucharistiefeier

französische Sprache

Montag, 11. Februar

18.30 Messe mit LPV

Mittwoch, 13. Februar

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar

11.00 Eucharistiefeier

17.15 Eucharistiefeier

französische Sprache

Mittwoch, 20. Februar

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 9. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 10. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Katholische Frauengemeinschaft

Liebe Frauen, das Jahresprogramm steht. Auch im 11. Jahr unserer Gemeinschaft wollen wir uns zu verschiedenen Anlässen treffen. Das Programm liegt in den Kirchen (Gstaad, Lenk und Zweisimmen) auf. Zu den Anlässen sind alle Frauen herzlich eingeladen und willkommen. Möchten Sie unsere Rundbriefe erhalten, nehmen wir Sie gerne in unsere Adressliste auf. Auskunft erteilt gerne das Pfarramt, 033 744 11 41, oder Brigitta Schwarz, Zweisimmen, 033 722 20 75.

Lourdespilgerverein Berner Oberland (LPV)

Kennen Sie den Lourdespilgerverein? Am 3. Februar wurde ich zum theologischen Begleiter des Vereins gewählt und freue mich auf die neue Aufgabe. Als «Alt-Einsiedler» ist mir das Wallfahren zu Kraftorten vertraut. Im Zentrum der Wallfahrtsorte steht die Überzeugung, hier dem Geheimnis Gottes näher zu sein, z. B. im Heiligen Land, wo Jesus gelebt und gewirkt hat. Pilgerstätten sind aber auch Gräber der Apostel und Heiliger oder Orte, in denen Maria seit Jahrhunderten verehrt wird, wie in Einsiedeln, Fatima und Lourdes. Dieser «Umweg», sich via Heilige bzw. Maria an Gott zu wenden, ist nicht zwingend nötig. Aber auch aus der Psychologie weiss man, dass der Mensch Vorbilder braucht, gerade um ethische und spirituelle Orientierungen zu erlernen. Zweck des LPV ist die Förderung der Lourdeswallfahrt für Gesunde und Kranke, Betreuungseinsätze während der Wallfahrt und Unterstützung für Pilgernde in finanziellen Engpässen. Im LPV engagiere ich mich gern. Haben Sie auch Interesse? Sie alle sind am **11. Februar ab 18.00** zum Rosenkranz, Gottesdienst und Höck in unserer Kirche und Pfarrsaal Gstaad eingeladen.
www.lpv-beo.com. Pfarrer Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

Fax 033 654 26 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert

Theologin

Belvédèrestrasse 6

3700 Spiez

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel

079 421 08 60

strebal@gmx.ch

Samstag, 9. Februar

11.00 Gottesdienst der 5. und 6. Kl.

Sonntag, 10. Februar

09.30 Kommunionfeier

Montag, 11. und 18. Februar

15.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14. Februar

19.00 Taizé-Feier in Reichenbach

Sonntag, 17. Februar

09.30 Eucharistiefeier

mit Panflötenmusik

Kollekten

10. Februar

Kollegium St-Charles in Pruntrut. Die einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt über die Sprachgrenze hinaus. Die Kollekte dient der Weitergabe von Glauben und kulturellen Werten an die kommende Generation.

18. Februar

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Seniorenjassnachmittag

Mittwoch, 20. Februar, 13.30, in der Chemistube.

Zyschtig-Zmorge

12. Februar, 09.00–11.00, im reformierten Kirchgemeindehaus.

«Resilienz – das Geheimnis der inneren Stärke», Corinne Binz, Supervisorin, Coach, Thun.

Mittagstisch für Senioren

Donnerstag, 21. Februar, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Incontro dei pensionati a Thun

venerdì, 22 febbraio, 14.30–17.00, nel centro parrocchiale San Martino, Martinstrasse 7: «Cinema e chiacchiere».

Katholische Kirche Bern Oberland

Voranzeigen

Ökumenische Fastenwoche

Ein freiwilliger Verzicht aus Solidarität

Vom 7. bis 14. März führen wir eine ökumenische Fastenwoche im unserem Zentrum durch und setzen so ein Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die heute noch hungern.

Infoanlass

Dienstag, 4. März, 19.30, Zentrum

Bruder Klaus Spiez

Infos: www.kathbern.ch/spiez

Weltgebetstag 2019

«Kommt, alles ist bereit!»

Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft Spiez, KAS, lädt Sie herzlich zum Weltgebetstag 2019 mit einer Liturgie aus Slowenien ein:

Freitag, 1. März, 19.00, reformierte Kirche, Spiez.



Foto: angieconscious/pixelio.de

Viel Kälte
ist unter den Menschen,
weil wir es nicht wagen,
uns so herzlich zu geben,
wie wir sind. Albert Schweitzer

Meiringen Guthirt

**860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh**
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat
Pia Flury
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenacherstrasse 2
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 9. Februar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 10. Februar
11.00 Wort-Gottes-Feier
19.00 Eucharistiefeier (p)

Freitag, 15. Februar
09.00 Kein Gottesdienst

Samstag, 16. Februar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 17. Februar
11.00 Eucharistiefeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 22. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Brienz

Sonntag, 10. Februar
09.30 Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 14. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 17. Februar
11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 17. Februar
09.30 Wort-Gottes-Feier

Kollekte: 9./10. Februar
Kollegium St-Charles
Kollekte: 16./17. Februar
Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie

Religionsunterricht
8. Klasse/4. Block: **Samstag 9. Februar**, 08.15–11.45
2. Klasse/5. Block: **Mittwoch 13. Februar**, 14.00–17.30

Einladung zum Pizza-Essen
Liebe Ministrantinnen
Liebe Ministranten
Am **Samstag, 9. Februar**, ist unser traditionelles Pizza-Essen. Wir treffen uns um 16.00 beim Pfarrsaal in Meiringen und üben zuerst gemeinsam die verschiedenen Situationen beim Ministrantieren. Im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst gehen wir ins Restaurant Bahnhöfli Pizza-Essen. Dauer bis ca. 20.30. Eingeladen sind alle Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei Guthirt.

Gottesdienstaufnahme fürs Radio BeO

Die Eucharistiefeier vom **Sonntag, 17. Februar**, mit Pater Romuald Mattmann in Meiringen wird vom Radio BeO aufgenommen. Die Ausstrahlung des Gottesdienstes können Sie am Sonntag, 3. März, um 09.00 im Radio hören.

Ökumenische Taizé-Feier

Freitag, 22. Februar, 19.00 in der Zeughauskapelle Meiringen

Voranzeige:

Gottesdienst «Für di und mi»

Gerne laden wir Sie zum ökumenischen Gottesdienst «Brot für alle», «Fastenopfer» und Gottesdienst «Für di und mi» am **Sonntag, 10. März**, um 10.00 in der Michaelskirche, Meiringen, ein. Wir werden diesen Gottesdienst gemeinsam mit Menschen mit einer geistigen Behinderung feiern. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem «Suppenzmittag» im Militäressraum unter der Aula, Meiringen, eingeladen.

Frutigen St. Mauritius

**3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg**
Gufergasse 1
033 671 01 05
Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarreileitung
Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarreisekretariat
Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

**Katechtin/
Jugendarbeiterin**
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 10. Februar
11.00 Heilige Messe

Mittwoch 13. Februar
08.30 Heilige Messe

Sonntag, 17. Februar
11.00 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 10. Februar
09.00 Heilige Messe

Sonntag, 17. Februar
09.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 9. Februar
17.45 Vorabendmesse

Samstag, 16. Februar
17.45 Vorabendmesse

Religionsunterricht
Mittwoch, 20. Februar
4. Klasse: 13.45–16.15
Freitag, 22. Februar
3. Klasse: 13.45–16.15

Kollekten

9./10. Februar: Kollegium St-Charles, Pruntrut
16./17. Februar: Blindenbibliothek. Auch blinde Menschen interessieren sich für Literatur. Dazu müssen Bücher in Brailleschrift und Hörbücher hergestellt werden.

Kurseelsorge

Wir freuen uns, dass Pfr. Hans Zünd vom 7. bis 16. Februar bei uns in Adelboden ist, und danken ihm herzlich für seinen Dienst.

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung vor oder nach der hl. Messe.

Taizé

Donnerstag, 14. Februar, 19.00
Ökumenische Abendfeier im Tal und am See, Kirche Reichenbach

Jugendtreff JUKA Point

Freitag, 22. Februar, 17.30 im Pfarrsaal

Pfarreise nach Ottobeuren

20. bis 23. Juni
Das Programm sowie der Anmeldeplan zur Reise liegt in den Kirchen auf. Gerne könnt ihr euch auch auf unserer Internetseite www.kathbern.ch/frutigen informieren. Unser Reiseleiter

Beat Lombriser hat wieder ein interessantes Programm zusammengestellt, und wir freuen uns auf eure zahlreichen Anmeldungen. Erfahrungsge-mäss ist es gut, sich frühzeitig anzumelden.



Messe am Strand in Las Lajas (Panama)

Im Meer baden, Chillen, Messe feiern, Beten, Gemeinschaft pflegen, lustig sein, meditieren – das ging bei den jungen Menschen am Weltjugendtag in Panama alles wunderbar zusammen (siehe auch: www.wjt/panama).



Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sonja Lofaro
Religionspädagogin

033 225 03 55
sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi
Katechetin

033 437 06 80
unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig

076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler

Christine Schmaus

033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo-Fr 08.30–12.00

Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00

Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59
(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani

079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Sonntag, 10. Februar

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

in philippinischer Sprache

12.15 Eucharistiefeier

in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 11. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Jahrzeit: Beatrice Durrer

Donnerstag, 14. Februar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Anbetung

Freitag, 15. Februar

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Februar

15.40 Sich aussprechen

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar

09.30 Eucharistiefeier

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 18. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 19. Februar

16.00 Sich aussprechen

Mittwoch, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Jahrzeit: Siegfried Naef

10.30 Sich aussprechen

Donnerstag, 21. Februar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Anbetung

Freitag, 22. Februar

19.15 Eucharistiefeier

Kollekten: Kollegium St-Charles

und Seelsorge Bistum

Verstorben

Aus unserer Gemeinde ist Frau Heidi Galli-Baumann aus Sigriswil verstorben. Herr, schenke ihr Deinen Frieden und den Angehörigen viel Kraft.

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe werden am **Sonntag, 10. Februar**, Jason Owu, Sohn der Franziska Aebersold und des Edwin Owu, wohnhaft in den USA, Aurora Aebersold, Tochter von Sara und Marc Aebersold aus Steffisburg, und Ian Tschui, Sohn der Christine und des Thomas Tschui aus Hilterfingen, in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Kamiltan Thanikasa-lam, Sohn von Maryrenita und Uthaya-kumar, wurde am **Sonntag, 26. Januar**, getauft. Wir wünschen allen Familien Gottes Segen.

Sich aussprechen

Leo Rüedi bietet an folgenden Terminen die Möglichkeit zu Seelsorgegesprächen an: **Samstag, 16. Februar, 15.40–16.30, Dienstag, 19. Februar, 16.00–18.00** und **Mittwoch, 20. Februar, 10.30–11.15**, jeweils im Gesprächszimmer.

2. Familienthementag

«Der Mensch auf seiner Lebensreise» **Samstag, 9., und Sonntag, 10. Februar**, in St. Martin. Wir freuen uns auf ein spannendes Wochenende zum Thema Mensch mit Kindern, Jugendlichen und Eltern zu verbringen. Der Ablaufplan wurde bereits per Post bzw. E-Mail verschickt. Entdecken wir gemeinsam das Geheimnis unseres Menschseins. Was macht uns aus? Was prägt und trägt uns? Gemeinsam als Familie oder individuell können Sie verschiedene Themen und Ateliers besuchen.

Sonja Lofaro, Religionspädagogin

Rosenkranzgebet

Im Alters- und Pflegeheim Schöneegg, in Hünibach: **Montag, 11. Februar, 19.30** im Raum der Stille.

Mittagstisch für alle

Dienstag, 12. Februar, 12.00–13.00, im Pfarreisaal. Um **11.50** Angelus-Gebet in der Kirche. Gemeinsam im Pfarreisaal ein frisch gekochtes Mittagmenü geniessen. Das Essen kostet Fr. 9.– für Erwachsene und Fr. 5.– für Kinder, inkl. Kaffee! Anmeldung ist bis Montag, **11.30** im Sekretariat nötig. Achtung, am **19. Februar** macht der Mittagstisch Ferien.

Kontemplation:

Ankommen, verweilen, bleiben:

Bei mir, in Ihm.

Abendstunde: **Dienstag, 12. Februar, 19.30–20.30** in der Kapelle.

Vormittagsstunde: **Dienstag, 19. Februar, 09.45–10.45** in der Kirche.

Gottesdienst Pflegeheim Seegarten

Am **Mittwoch, 13. Februar**, feiern wir zusammen um **10.15** einen Gottesdienst mit den dort anwesenden Bewohner*innen. Im Anschluss gibt es einen feinen Kaffee.

Meditation des Tanzes

Donnerstg, **14. und 21. Februar, 19.15–20.30** im Pfarreizentrum.

Filmabend

Dienstag, 19. Februar, zeigen wir Ihnen den Film «Der Butler». Wir starten um **19.30** im Pfarreisaal.

Öffnungszeiten Sekretariat

Wir machen zwei Wochen Ferien, daher ist das Sekretariat vom **11. bis**

22. Februar nur morgens geöffnet von **08.30 bis 12.00**.

Herzlich willkommen im Team

Wir dürfen zwei neue Teammitglieder willkommen heissen. Gerne stellen wir Ihnen in dieser und in der nächsten «pfarrblatt»-Ausgaben, unsere beiden neuen Sakristaninnen vor.



Annegret Breitingner aus Horboden

Wir wünschen dir, liebe Annegret, einen guten Start und sind dankbar über die Verstärkung des Teams.

3 Minuten: Wunder?

Das Wunder zu Kana: Gott hat Wandlungskraft! Glauben wir es? Es wäre zu einfach, Seine Hilfe auf die Wandlung von «Wasser zu Wein» zu reduzieren. Ist unser Glaube an Wunder nicht manchmal eine verkürzte Erwartung? Wir beten um heilende Veränderung aus der Perspektive vordergründiger Not. Menschlich so verständlich und gut! Gott wird zwischen den Zeilen unseres Lebens schreiben. Uns fehlt die Sicht in die Sinn-Zusammenhänge. Und wir wissen auch nicht, wie unser Dasein sich einbindet als Mosaikstein im grossen Ganzen. Ereignen sich vielleicht Wunder, wo sie im Dienst grösseren Geschehens stehen? In Kana im Dienst der Freude, des gelingenden Festes? Unsere «Rolle» im Leben ist geschenkt und zugleich auferlegt, da, wo wir herausgefordert werden. Sie fließt uns zu, teilweise durch unser «Schicksal» – und dem Gerufensein beim persönlichen Namen. Maria war bereit, Gott wirken und Seinen Willen an sich geschehen zu lassen. «Mir geschehe.» Vielleicht ist auch uns ein Ort zugemutet, wo wir mit unserm «Ja» zur persönlichen Aufgabe finden, zum Dienst für Gott und am Nächsten. Dann wird auch unser Beten rein und vertrauend: Wenn es möglich ist: «Doch Dein Wille geschehe.» Dann dürfen vielleicht Wunder geschehen. Grosser Gott, wandle Du! Erlöse unsere Not, wo es sein darf, in Deiner Liebe und Gnade. RL und PE

Eucharistische Anbetung

Mo, 17.30–18.30, Di, 19.30–20.30, Mi, 07.45–08.45, Do, 19.00–20.00, Fr, 10.00–11.00, Sa, 15.45–16.45, So, 08.15–09.15 in der Kapelle

Thun allgemein

Betagenheim Schönegg

Freitag, 15. Februar, 10.00: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Freitag, 22. Februar, 10.00: Gottesdienst mit Eucharistiefeier.

Frohes Alter

Dienstag, 12. Februar: Wanderung Mühlethurnen–Kaufdorf–Toffen.

Alle: Thun Bahnhof ab **13.07**, Gleis 5. Maxi: Fahrt bis Thurnen. Wanderung entlang der Gürbe bis Toffen, Distanz 6 km, ca. 2 Std. Mini: Fahrt bis Kaufdorf, Wanderung entlang der Gürbe, Distanz 3 km, ca. 1,5 Std. Zvieri für alle in der Pizzeria Il Sorriso. Nichtwanderer fahren mit dem Zug 14.37 bis Toffen. Pizzeria neben Bahnhof Toffen. Rückfahrt: 16.33. Ankunft in Thun 16.51. Fahrkarten sind selber zu lösen: Maxi bis Thurnen, retour ab Toffen, Mini bis Kaufdorf, retour ab Toffen. Anmeldung bis Sonntag, 10. Februar, an Marguerite Greber, 033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Jassnachmittag

Gemütlicher Nachmittag mit Jassen, Zvieri und Gesprächen: **Mittwoch, 13. Februar**, von **14.00 bis 17.00** im Pfarrsaal St. Martin. Kontakt: E. und K. Räber, 033 336 83 86.

JUBLA

Gruppenstunde für alle Mädchen und Jungs ab 5 Jahren: **Samstag, 16. Februar, 14.00–17.00** auf dem Areal der Marienkirche. Anmeldung: 079 881 84 68. Schnuppern möglich!

männer ...

Montag, 4. März

Finanzstruktur der Kirchgemeinde mit Renato Kocher
Treffpunkt: **19.30**, Marienzentrum.
Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Auf dem Weg!

In den zurzeit aktuellen liturgischen Lesungen, Taufe am Jordan und Hochzeit zu Kana, sind Kernaussagen, die auch bei unsern spirituellen Angeboten Grundlage sind. Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn! Und: Jesus Christus hat Wandlungskraft. Es sind zwei tragende Säulen, sowohl in den Exerzitien mit den Stille-Zeiten (St. Martin) als auch in der wöchentlich möglichen Kontemplationsstunde (St. Marien). Unsere beiden Thuner Angebote, Exerzitien und Kontemplationsstunde, finden sich im selben Anliegen, in gleicher Ausrichtung und in sehr ähnlicher Form. Sie unterstützen sich gegenseitig. Sie finden aktuelle Informationen und Flyer zu diesen Wegen in beiden Pfarreien.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30/
14.00–18.00
Mi, Fr 08.00–11.30/
14.00–17.00

Hauswart/ Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@
kath-thun.ch

Samstag, 9. Februar

17.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

18.00 Missa em português

Sonntag, 10. Februar

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

keine Kaffeestube

Dienstag, 12. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Samstag, 16. Februar

18.00 Missa em português

Sonntag, 17. Februar

09.30 Messa in lingua italiana

11.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier,

Dreissigster für Roger Galliker
Pfarrei-Mittagessen

Dienstag, 19. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Februar

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kollekten

9./10. Februar:

Kollegium St-Charles, Pruntrut

17. Februar: Diözesanes Opfer
zur Unterstützung der Seelsorge.

Unti-Thementag



Am **Samstag/Sonntag, 9./10. Februar**, treffen sich Unti-Familien der 1. bis 6. Klasse der Pfarreien St. Marien und St. Martin zum zweiten gemeinsamen Tag in diesem Schuljahr: Jeweils rund 200 Personen werden sich in Ateliers ins Thema «Der Mensch auf seiner Lebensreise» vertiefen. (Bild: Thementag «Gott» in St. Marien). Die Kaffeestube nach dem Sonntagsgottesdienst fällt aus.

Anmeldeschluss Pfarreise

Am **Donnerstag, 14. Februar**, endet die Anmeldefrist für die Pfarreise vom 1. bis 8. Juni nach Siebenbürgen. Ob es wie bei Redaktionsschluss des «pfarrblatt» noch freie Plätze hat, erfah-

ren Sie im Sekretariat (033 225 03 33). Das Reiseprogramm mit Anmeldeplan finden Sie im Foyer der Kirche und unter [www.kath-thun/St. Martin](http://www.kath-thun/St.Martin).

Pfarrei-Mittagessen

Zusammen beten und feiern, zusammen essen und verweilen: Am **Sonntag, 17. Februar**, wird nach dem 11.00-Gottesdienst im Pfarrsaal aufgedeckt sein für ein feines Mittagessen mit Suppe, Hauptgang und Dessert. Für die Deckung der Kosten erbitten wir einen Beitrag in den Kollektentopf. Küchenmannschaft und Pfarreiteam freuen sich auf eine gemütliche Tafelrunde.

Wie klingt Gott?

Unter diesem Titel führt Bruno Brantschen SJ am **Dienstag, 26. Februar, um 19.30** im Pfarrsaal in die Geistlichen Übungen «Exerzitien» des Ignatius von Loyola ein.

Für diesen Vortragsabend ist keine Anmeldung nötig. Er eignet sich gut als Einstimmung zu den «Exerzitien im Alltag» (siehe folgenden Artikel).

Exerzitien im Alltag: Sichtwechsel



Bild: Pixabay

Ignatius von Loyola hat den spirituellen Übungsweg entwickelt mit dem erklärten Ziel, «den Seelen zu helfen». In ihrer Rückbesinnung auf die befreiende biblische Botschaft und mit ihrer Ausrichtung auf eine sinnvolle Gestaltung des Lebens dienen Exerzitien der eigenen vertieften Lebens- und Gotteserfahrung.

In der Fastenzeit, zwischen Aschermittwoch und Palmsonntag, bieten wir Exerzitien im Alltag unter der Leitung von Dr. Helen Hochreutener und Dr. Heidi Eilinger an: **Donnerstag, 14., 21., 28. März, 4. und 11. April jeweils um 19.30** in der Kapelle St. Martin.

Das Angebot ist ökumenisch offen für alle Christen, die bereit sind, sich auf den geistlichen Weg einzulassen, sich täglich Zeit für 30 Minuten Stille nehmen und an den Gemeinschaftstreffen dabei sein können.

Anmeldung bis 8. März an st.martin@kath-thun.ch. Weitere Informationen unter www.kath-thun.ch / St. Martin. Sehen Sie auch «Auf dem Weg!» unter «Thun allgemein».

Liturgischer Kalender

Tageslesungen online:
www.kathbern.ch/liturgie

Marien-Samstag, 9. Februar
Hebr 13,15–17.20–21/Mk 6,30–34

5. Sonntag im Jahreskreis, 10. Februar

1. Lesung: Jes 6,1–2a.3–8
2. Lesung: 1 Kor 15,1–11
Evangelium: Lk 5,1–11

Montag, 11. Februar
Unsere Liebe Frau in Lourdes
Welttag der Kranken

Gen 1,1–19/Mk 6,53–56

Dienstag, 12. Februar
Gen 1,20–2,4a/Mk 7,1–13

Mittwoch, 13. Februar
Gen 2,4b–9.15–17/Mk 7,14–23

Donnerstag, 14. Februar
Cyrill und Methodus, Valentin
Apg 13,46–49/Lk 10,1–9

Freitag, 15. Februar
Gen 3,1–8/Mk 7,31–37

Marien-Samstag, 16. Februar
Gen 3,9–24/Mk 8,1–10

6. Sonntag im Jahreskreis, 17. Februar

1. Lesung: Jer 17,5–8
2. Lesung: 1 Kor 15,12.16–20
Evangelium: Lk 6,17.20–26

Montag, 18. Februar
Gen 4,1–15.25/Mk 8,11–13

Dienstag, 19. Februar
Gen 6,5–8; 7,1–5.10/Mk 8,14–21
Bonifaz, Bischof von Lausanne

Mittwoch, 20. Februar
Gen 8,6–13.15–16a.18a.20–22/Mk 8,22–26

Donnerstag, 21. Februar
Gen 9,1–13/Mk 8,27–33
Hl. Petrus Damiani, German, Randoald

Freitag, 22. Februar
Kathedra Petri
1 Petr 5,1–4/Mt 16,13–19

Kollekte am 10. Februar: für das Kollegium St-Charles in Pruntrut. **Kollekte am 17. Februar:** für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn. (Für beide Kollekten kann mit Einzahlungsschein an die bischöfliche Kanzlei Solothurn gespendet werden: PC 45–15–6)

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF1, 20.00

9. Februar: Urs Corradini (röm.-kath.)

16. Februar: Antje Kirchhofer (christkath.)

Katholischer Gottesdienst

Aus der Konzilsparke St. Paul in Salzburg.

Wo finden wir Halt und Zuversicht?

09.30 ZDF Sonntag, 17. Februar

Stationen. Heiliger Sankt Valentin!

Für Floristen, Gastronomen und Zuckerbäcker ist der 14. Februar der Tag des Jahres. Verliebte sorgen für Umsatz. Die christlichen Kirchen laden rund um den Valentinstag zu «Gottesdiensten für Liebende» ein, in denen sich Paare segnen lassen können. Ursprung, Legenden und heutige Bedeutung des Valentinstages.

19.00 BR Mittwoch, 13. Februar

Epidemie Einsamkeit

Jeder Mensch ist manchmal einsam. Chronische Einsamkeit kann krank machen. Auswirkungen in einer Welt, in der Digitalisierung und Individualismus zunehmen, sich Familienbande immer weiter auflösen.

20.15 3sat Donnerstag, 14. Februar

Echtes Leben. Verdrängt, vertuscht, verteuft

Papst Franziskus berät sich vom 21. bis 24. Februar in Rom mit Bischöfen aus aller Welt über den Missbrauch in der katholischen Kirche. Reden ist wichtig, aber wird das reichen? Jutta Lehnert, Pastoralreferentin in Koblenz und Doris Reisinger, ehemalige Ordensfrau, sind der Meinung, dass nur öffentlicher Druck etwas ändern werde.

17.30 ARD Sonntag, 17. Februar

Hinter dem Altar (Behind the Altar, GB 2016)

Der Historiker John Dickie thematisiert im Film den Umgang der Kirche mit pädophilen Pfarrern. Zeigt, wie sie oft zu wenig tat und wie es ihr noch heute schwerfällt, die Wahrheit anzuerkennen und darauf zu reagieren.

20.50 SRF 1 Mittwoch, 20. Februar

Die Plastikflut

Durch äussere Einflüsse wie Hitze, Kälte oder Reibung zersetzt sich Plastik in kleinste Partikel und gelangt so in die Natur. Im Meer folgen die Plastikreste den Strömungen in den Ozeanen. Der Schaden ist immens.

20.15 3sat Donnerstag, 21. Februar

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF1, 18.30

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und Glockengeläut

9. Februar: ev.-ref. Kirche Utzensdorf BE

16. Februar: röm.-kath. Kirche Leuggern AG

Radiopredigten, sonntags, SRF2, ab 10.00

10. Februar: Vreni Ammann (röm.-kath.) und Lukas Amstutz (ev.-freikirchl.)

17. Februar: Mathias Burkart (röm.-kath.) und Matthias Jäggi (ev.-ref.)

Morgengeschichte, werktags, SRF1, 08.40

Ab 11. Februar: mit Dominik Muheim

Ab 18. Februar: mit Pedro Lenz

Blickpunkt Religion, sonntags, SRF2, 08.05

10. und 17. Februar: mit aktuellen Informationen aus Religion, Theologie und Kirchen

Glauben, Sonntag, SWR2, 12.05

10. Februar: Ringen um ein neues Bewusstsein. Der Jesuit und Zen-Meister Hugo M. Enomiya-Lassalle. **17. Februar:** Flucht in den Schnee. Wie eine Pfarrei Flüchtlinge rettet.

Perspektiven, sonntags, SRF2, 08.30

10. Februar: Was Sex mit Gott zu tun hat. Sowohl Freikirchen als auch reformierte Theologie sind auf dem Weg zu einer neuen evangelischen Sexualethik.

17. Februar: Streitfall Esoterik. Diese wird inzwischen selbst beim urban-hippen Publikum nicht mehr belächelt. Expert*innen geben antworten, warum das so ist.

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Adressänderungen und Abbestellungen:

Bei Ihrer Pfarrei, Telefonnummern ab Seite 11

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52

Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Markus Buenzli-Buob

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



FILM

THE WIFE

Glenn Close und Jonathan Pryce verkörpern in diesem Drama das eingespielte Ehepaar Castleman in reifem Alter. Ein Telefonat aus Stockholm bringt eine unerwartete Freudenbotschaft: Joe hat den Nobelpreis für Literatur gewonnen. Ausgelassen hüpfen Joan und Joe auf dem Ehebett herum. Diese Freude wirkt so echt und ver-



spielt, dass sie ansteckend wirkt. – Die Vorbereitungen für die Reise nach Skandinavien beginnen. Dieser Weg zur Preisverleihung ist mit Retrospektiven unterlegt, die Joan als begabte Literaturstudentin in Harvard zeigen, die sich in ihren Dozenten verliebt. Es ist ihre Perspektive auf die Ereignisse, ihre Erlebniswelt im Schatten des Ehemanns. Joan hat es satt, nur immer die Ehefrau des begabten Literaten zu spielen. Konflikte zeichnen sich ab und treten immer deutlicher hervor. Je näher die Preisverleihung rückt, desto stärker schmerzen alte Wunden.

Glenn Close und Jonathan Pryce sind in ihrem Schauspiel so überzeugend, dass man jede Szene des Paares mit grosser Empathie verfolgt. Ein Hochfest des Schauspielers-Kinos.

Charles Martig, kath.ch

«The Wife», Schweden/Vereinigte Staaten von Amerika 2017, Regie: Björn Runge. Mit Glenn Close, Jonathan Pryce, Christian Slater. Kinostart: 7. Februar 2019

«Innehalten» ...

BILDUNG

«DEHEIME SY» – AUFGEHOBEN SEIN IN ZEITEN DES UMBRUCHS

Besuchende können in Zeiten des Umbruchs eine grosse Stütze sein. Interessierte Freiwillige sind eingeladen ins Ökumenische Zentrum Ittigen, Rain 13. Alexander Seifert vom Zentrum für Gerontologie der Uni Zürich führt ins Thema ein, vertiefende Ateliers sollen die im Besuchsdienst Engagierten motivieren und Sicherheit verleihen. Auskunft: Rahel Burckhardt, 031 340 25 11. Anmeldung bis 1. März: www.refbejuso.ch/bildungsangebote 09.30–16.30 Freitag, 22. März

EXERZITIEN SIND WIE MUSIK

Bruno Brantschen SJ, Bildungsleiter im Lassalle-Haus Schönbrunn, führt im Saal der Pfarrei St. Martin Thun in die ignatische Spiritualität ein. Er vergleicht die geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola mit dem Stimmen der «Saiten des Herzens» am «Kammerton» Jesu Christus. Die Gehörschulung lässt uns auf die Resonanz achten und damit unterscheiden zwischen Wohlklängen und Misstönen, um so Einfluss auf unsere Entscheidungen und unser Handeln zu nehmen. Der Vortrag eignet sich gut als Einführung im Hinblick auf die «Exerziten im Alltag» in der Fastenzeit vom 14. März bis 11. April in der Pfarrei St. Martin Thun. Keine Anmeldung nötig, Eintritt frei. 19.30 Dienstag, 26. Februar

THEATER/MUSIK

MILCHBÜECHLIRÄCHNIG – KABARETT

In der Markuskirche Thun lädt ein satirisches Kabarett mit dem aufmüpfigen Rentnerduo Strohmann und Kauz zum Programm «Milchbüechlirächning» ein. Kritischer Zeitgeist begegnet schlagfertigen Wortgefechten – berührend, geistreich und vielschichtig. Kollekte zur Deckung der Kosten.

Infos: www.kugru-markus.ch
17.00 Sonntag, 10. Februar

KLAVIERREZITAL «SONNENGESANG»

Die Pianistin Silvia Harnisch stellt den «Sonnenengesang» des heiligen Franziskus von Assisi thematisch in den Mittelpunkt ihres Konzerts. In der Berner Nydeggkirche erklingen nach «Siciliano» und der «Chromatischen Fan-

tasie und Fuge» von J. S. Bach weitere Werke, die in innerem Zusammenhang zum Sonnen- gesang stehen: Beethovens «Mondscheinso- nate», Chopins «Wellenetüde» und «Regen- tropfen-Prélude» sowie Debussys «Reflets dans l'eau» und «Jardins sous la pluie». Mit dem «Sonnenengesang» des Franz von Assisi, komponiert von Franz Liszt, wird der Themen- kreis geschlossen. Eintritt frei. Kollekte. 17.00 Sonntag, 24. Februar

ARABISCHER MUSIKABEND

Was gibt es für Musikinstrumente in der arabi- schen Musik? Die klassische und traditionelle arabische Musik wird erklärt und live vorge- spielt vom Musiker und Oud-Spieler Mahdi Al-Tashli, begleitet von Darabukka-Spieler Tiziano Ronchetti und der Sängerin Barbara La Faru. Zentrum5, Flurstr. 26b, Bern.

www.zentrum5.ch
15.00 Mittwoch, 13. Februar

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. Sonntag, 10. Februar, 09.30: Eucharistiefeier, Dienstag, 12. Februar, 16.45: Eucharistiefeier, Donnerstag, 14. Febru- ar, 16.45: Eucharistiefeier, Sonntag, 17. Februar, 09.30: Eucharistiefeier, Dienstag, 19. Februar, 16.45: Eucharistiefeier, Donnerstag, 21. Febru- ar, 16.45: Eucharistiefeier

ST. VALENTIN – WORTGOTTESFEIER MIT KOMMUNION UND SEGEN

Am 14. Februar gedenkt auch die katholische Kirche des heiligen Valentin von Rom. Wie wurde er zum Schutzpatron der Liebenden? Was hat sein Gedenktag mit der Göttin Juno und dem römischen «Fest der Wölfin» zu tun? Wir wollen in den Gottesdiensten vom 17. Fe- bruar in Ins und Täuffelen über die Dimension der Liebe in unseren Beziehungen nachden- ken und um Gottes Segen für diese bitten. Herzliche Einladung! Eberhard Jost
10.15 So, 17. Februar, Kirche Täuffelen
08.45 So, 17. Februar, Kirche Ins

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 9. Februar: Skitour Chumigalm, Sa, 16. Fe- bruar: Skitour Hohture, So, 17. Februar: Wan- derung Vorsass–Niederhorn–Waldegg. Info: Ruedi Michlig, 079 410 37 06. Di, 19. Februar: Vollmondskitour Chasseral. Anmeldung: 079 819 97 81

I ha di gärn

Jürg Schubiger/Wolf Erlbruch

Zwei, die sich lieben

Peter Hammer Verlag 2012, 43 S., Fr. 18.–



Ein kleines Buch für alle, die sich ihre Gedanken machen über die Liebe. Darüber, wer wen küssen will und darf und sogar soll. Über das Davor und das Danach, das Sehnen, das Finden, Geniessen und Abschiednehmen:

«**Kunst des Küssens:** Zwei, die sich liebten, wollten sich küssen, doch sie wussten nicht, wie man das macht. So blieb es denn lange beim freundlichen Grüßen. Als die Münder sich fanden, was wurde gelacht: So einfach hatten sie sich's nicht gedacht.»

Barbara Lukesch

«Peter Schneider, wie wird eine Ehe schön?»

Gespräche über Partnerschaft und Liebe. Wörterseh 2018, 223 S., Fr. 34.90



Die Autorin führt ein Gespräch mit dem Psychoanalytiker und Kolumnisten Peter Schneider über all die Fragen, die sich in einer Partnerschaft über kurz oder lang stellen. Die Antworten fallen gewohnt geistreich, witzig und anregend aus. Und wie wird eine Ehe denn nun schön? Indem man sich durchwurstelt, den Ball flachhält und ab und zu etwas Nettos für einander tut.

Katharina Elliger/Herbert Haag

Wenn er mich doch küsste ...

Das Hohelied der Liebe.

Patmos Neuausgabe 2015, 121 S., Fr. 25.90



Das schönste und erotischste Buch der Bibel öffnet die Augen für das verborgene und dennoch gegenwärtige Geheimnis der Liebe. Das Hohelied Salomos ist eine Sammlung von Liebesliedern aus dem alten Israel. In wundervollen Bildern spricht es von der Sehnsucht zweier Liebender und von ihren leidenschaftlichen

Gefühlen. Wunderschön illustriert mit Bildern von Marc Chagall.

«**Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn» (Hohelied 8,6).**

Georg Magirus

Traumhaft schlägt das Herz der Liebe

Ein göttliches Geschenk.

Echter 2013, 155 S., Fr. 21.90



Wie Adam und Eva, Simson und Delia, Salomo und der Königin von Saba, Jesus und dem Jünger, der ihn liebte, ergeht es auch liebenden Menschen in der heutigen Zeit: Leicht und mit Humor erzählt der Autor

von der Liebe heute und verknüpft sie mit der orientalischen Erzählkunst der Bibel.

Joachim Ringelnatz

Liebesgedichte

Insel, 4. Aufl. 2015, 132 S., Fr. 10.50



Liebesgedichte von Ringelnatz sind anders: witzig und ernst, frech und respektvoll, erotisch und herzlich, leicht und mit Tiefgang zugleich:

«**Ich habe dich so lieb!
Ich würde dir ohne
Bedenken
Eine Kachel aus meinem
Ofen
Schenken.»**

MUSIK ZUM VERLIEBEN

Das Schweizer Radio SRF führt keine Liste mit den meistgewünschten Liebesliedern oder dergleichen. Auf Anfrage stellte die Medienstelle aber eine Übersicht mit den meistgespielten Liedern im Jahr 2018 zur Verfügung. Der Einfachheit halber sei hier bloss die Liste von Radio SRF 1 angeführt, jenem Radio mit der höchsten Einschaltquote. Die Liebe, so stellt man schnell fest, ist in sehr vielen der



Songs das Hauptthema. Die Nummer 1, «All on me» von Devin Dawson, ist ein interessanter Fall. Als Liebhaber fleht er darin seine Freundin im Refrain an, sie möge ihm doch alles Negative wahlweise aufbürden, übertragen, zumuten. Wenn es einfach nicht passe, wenn sie in Schwierigkeiten sei, wenn sie Hilfe brauche, wenn sie wütend sei – sie habe seine Nummer, um all den Ärger und den Müll zu deponieren. Auf YouTube hat Joey Demaio in einem Kommentar dazu geschrieben, dass ihm dieses Lied Perspektiven eröffnet habe, um seiner Frau ein besserer Mann zu sein. Schön!

Devin Dawson singt im Refrain: «You got my number you can call on me / If you're in trouble put the fall on me / When you're mad you can take it out on me / When it don't add up you can count on me / When you're low come get high on me.»

Das Lied ist eine sehr eingängige, sehr glatte Country-Pop-Ballade. Erhältlich als Download oder als Stream (Devin Dawson, Dark Horse, Warner Music Nashville 2018).

kr/ahu

Die vollständige Liste mit den meistgespielten Liebesliedern finden Sie auf der letzten Seite. Das Video zu «All on me» gibt's online auf www.pfarrblattbern.ch.

Die Liebes-Buchtipps hat Karin Schatzmann zusammengestellt. Ökum. Buchhandlung voirol. Rathausgasse 74, Bern, Tel. 031 311 20 88, www.voirol-buch.ch

«herzwärts» – Segensfeier zum Valentinstag

Sekt und Segen

Die Beziehung unter Gottes Segen stellen und zusammen auf die Liebe anstossen, darum geht es bei «herzwärts». Die Feier am Valentinstag um 18.30 in der Berner Marienkirche richtet sich an «mancherlei Liebende», an Paare aller Art.

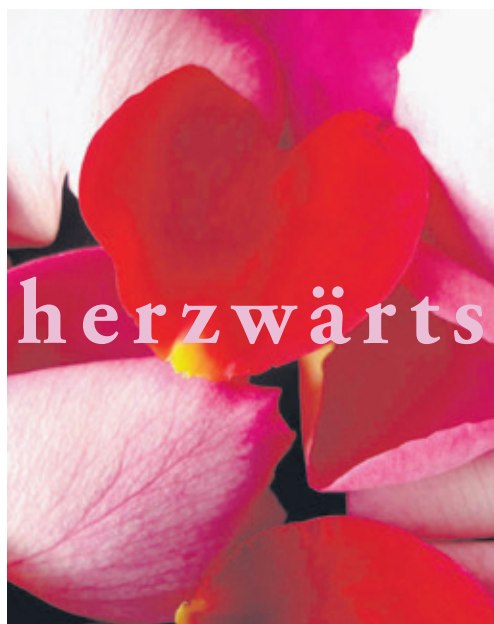
Autor: Felix Klingenberg | Illustration: Catherine Eigenmann

Es sind Paare, einfach Paare, die sich am Valentinstag jeweils zur Segensfeier einfinden. Frisch verliebte genauso wie schon lange verheiratete. Betagte genauso wie solche mit einem Kleinkind im Tragtuch. Paare unabhängig von Konfession und Religion, unabhängig von geschlechtlicher Ausrichtung. Sie alle kommen.

Valentin hier und da. Unzählige Angebote finden sich zum Valentinstag: Ein Valentinstrip nach New York, Wellness und Spa zum 14. Februar, ein spezieller Rosenstrauss, Schokoladegrüsse aus der Confiserie, ein gediegenes Dinner bis hin zum Grossverteiler, der «Fisch statt Rosen» propagiert.

Der Valentinstag ist ursprünglich der Namensstag des heiligen Valentin. Um diesen Valentin ranken sich zahlreiche Legenden und ebenso viele Bräuche und Traditionen. Im Laufe der Geschichte ist er zum Patron der Liebenden und der Reisenden geworden.

Herzklopfen. Herzwärts, die Segensfeier am Valentinstag, bietet Anlass, die Liebe zu feiern, zusammen über die eigene Beziehung nachzudenken und sich Mut und Kraft für den Alltag zusprechen zu lassen. Die diesjährige Feier steht unter dem Leitwort «Herzklopfen». Herzklopfen vor dem erste Treffen, Herzklop-



fen vor einem schwierigen Konfliktgespräch, Herzklopfen angesichts von Zukunftsplänen. Die rund halbstündige Feier in der Kirche St. Marien in Bern wird von Seelsorgern und Seelsorgerinnen aus der Region Bern gestaltet (Angela Büchel Sladkovic, Peter Sladkovic, Monika und Felix Klingenberg-Kost). Die Musik kommt von Tobias Gurtner (Piano und Gesang). Nach der Feier stehen Sekt und weitere Getränke bereit, um miteinander auf die Liebe anzustossen.

Nah am Leben dran. Die Segensfeier am Valentinstag ist eine von vier regionalen Segensfeiern der katholischen Kirche Region Bern. Ziel ist es, neben den traditionellen Ritualen an den Lebenswenden wie Taufe, Hochzeit, Firmung oder Beerdigung auch an anderen wichtigen Knotenpunkten des Lebens Akzente zu setzen.

Keine Mogelpackung

Erna Widmer war schon mehrmals mit ihrem Partner an der Segensfeier am Valentinstag. Sie erzählt von ihren Erfahrungen.

Wieso werden Sie am Valentinstag wieder in die Marienkirche kommen?

Mir gefällt die besinnliche Stimmung. Es ist eine gute Mischung aus sich selber besinnen, zusammen als Paar reden und gemeinsam mit andern feiern. Wir kannten fast niemanden, und doch geht man als eine Gemeinschaft hinaus, ohne grosse Worte, ohne viel voneinander zu wissen.

Braucht es denn am Valentinstag ein solches Angebot der Kirche?

Unbedingt. Es gibt am Valentinstag sehr viele kommerzielle Angebote. «herzwärts» ist kein solches. Das ist keine Mogelpackung, da geht es nicht ums Geld. Und doch ist es feierlich und besonders. Es ist einfach, was es ist, ohne irgendwelche Absichten.

«Herzwärts» ist von der katholischen Kirche organisiert, aber für alle offen. Geht das so?

Ich habe die Feiern als unkompliziert, natürlich und offen erlebt. Man muss nicht ein Ritual kennen, um sich zurechtzufinden. Selbst wenn mein Partner nicht zu einer Kirche gehörte, würden wir ohne Zögern gemeinsam hierherkommen.

Die Feier 2019 steht unter dem Motto «Herzklopfen».

Mein Herzklopfen ist anders als früher, als wir uns frisch kennengelernt hatten. Aber es gibt weitere solche Herzklopfmomente. Auch dann, wenn es etwas zu wagen gibt oder etwas Kritisches anzubringen ist. Das Herz klopft beim Gedanken, wie der andere wohl reagiert, wenn ich nicht mehr die Gleiche bin wie früher.

So gibt es neben der Segensfeier am Valentinstag auch eine Segensfeier für Menschen, die von Trennung und Scheidung betroffen sind. «Weitergehen» ist sie betitelt. Mit «When I'm 64» hat sich eine weitere Segensfeier etabliert. Sie richtet sich an Menschen rund um die Pensionierung. Des Weiteren wird Ende November mit «lichtblick-blicklicht» eine Segensfeier für Angehörige von Verstorbenen durchgeführt.

«herzwärts»:

Segensfeier für mancherlei Liebende.

Donnerstag, 14. Februar, 18.30–19.00.
Kirche St. Marien, Wylerstrasse 26, Bern.
Infos: www.herzwaerts-bern.ch
Details zu allen Segensfeiern:
www.segensfeiern-bern.ch

www.glaubenssache-online.ch

Religionen im Gespräch

«WG der Religionen» – vielleicht haben Sie die Sendung Ende 2018 im Schweizer Fernsehen gesehen. Da leben ein Christ, eine Muslimin, ein Jude, eine Buddhistin und ein Atheist während rund drei Wochen in einer Wohngemeinschaft und werden von der Kamera begleitet.

Autorin: Angela Büchel Sladkovic | Foto: zVg



Interreligiöses Zusammenleben.

Foto: iStock/hanohiki

Das Projekt zeigt, einen Dialog «der Religionen» gibt es als solchen eigentlich nicht. Es sind Menschen, die einander begegnen und – in diesem Fall – respektvoll miteinander umgehen. Kulturelle Vorgaben, Familiengeschichte, Persönlichkeit spielen dabei ebenso eine Rolle wie ihre religiöse Prägung. Die WG-Teilnehmer*innen waren mehrheitlich jung. Ihre Aufgabe: den Mitbewohner*innen die Faszination ihrer persönlichen Überzeugungen zu vermitteln.

Kein leichtes Unterfangen für den jungen katholischen Christen. Manche biblischen Stellen und manche kirchlichen Aussagen be-

tonen den exklusiven Wahrheitsanspruch des Christlichen. Andere Stimmen fordern im Anschluss an die Konzilstexte einen Dialog auf Augenhöhe und die Bereitschaft, den anderen Religionen Wahrheit und Heil zuzuerkennen.

Anerkennung der Vielfalt. Die Vielfalt der Religionen ist heute ein gesellschaftspolitisches Faktum und die Anerkennung der anderen Religionen gewissermassen ein Gebot der Stunde, dem Frieden und der Zukunft des Planeten geschuldet. Doch gibt es neben dem ethischen Imperativ und der Achtung der

Religionsfreiheit auch ein theologisches Interesse am anderen und seiner Wahrheit? Der Jesuit Felix Körner schreibt sehr schön, wie er von den anderen Religionen lernen und durch sie im Glauben wachsen konnte: «Ich habe das Evangelium wirklich erst zu verstehen begonnen, als ich angefangen hatte, mit Muslimen über die schwierigen Fragen zu reden – und angefangen hatte, mit diesen Fragen noch einmal neu unsere Theologie zu studieren. [...] Neue Erlebnisse, auch fremde Zeugnisse helfen uns, das immer tiefer zu ergründen, was im Ostergeheimnis schon am vollsten erfahrbar ist: die endgültige Zukunft der Welt. So kann ich auch den Koran als Offenbarung hören.»

! Lesen Sie weiter auf
www.glaubenssache-online.ch

Spontane Hilfe

Wir freuen uns sehr, dass eine der ersten Reaktionen auf die «pfarrblatt»-Ausgabe Nr. 3 mit dem Themenschwerpunkt «Caritas» auch gleich eine entsprechend praktische war. Ein herzliches Dankeschön dem grosszügigen Spender, dank dem die auf Seite 40 vorgestellte kleine Familie (siehe Foto) einmal unbeschwerte Ferien erleben wird!

Die Redaktion



Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Fakultatives Referendum

Der Grosse Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 30. Januar 2019 folgenden Beschluss gefasst:

Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, genehmigt für die Jahre 2019, 2020, 2021 die Unterstützung folgender Projekte mit folgenden Beträgen:

- A) Eltern-Kind-Treff in Bern – Nord (St. Marien), je 55 000 Franken
- B) Frauen- und Familien-Treff Ostermundigen (Guthirt), je 37 000 Franken
- C) Eltern-Kind-Treff Paroisse/Dreifaltigkeit, je 25 000 Franken
- D) Pilotprojekt «Jugend im Haus der Religionen», je 24 000 Franken

Gemäss Artikel 11 des Organisationsreglements der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung vom 23. Oktober 2005 ist dieser Beschluss der Volksabstimmung zu unterbreiten, wenn dies innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung von 500 Stimmberechtigten verlangt wird.

Die Unterlagen können von den Stimmberechtigten während der Referendumsfrist bei der Verwaltung, Frobergweg 4, 3012 Bern, eingesehen werden.

Bern, 31. Januar 2019

Leitung Verwaltung: Rolf Frei

«Wir nehmen uns die Zeit»

Valentin und so ...



Foto: Dieter Schütz/pixelio.de

«Pling», macht mein Computer, und neugierig öffne ich die Mail, die gerade angekommen ist. «Von Millionen Menschen bist du der richtige» verkündet ein Restaurant und lädt mich ein zu einem Nachtessen zu zweit. Da dämert es mir: Valentinstag – alle Jahre wieder. Und ich denke mir: Ewige Liebe – ach ja! Nun aber bin ich sozusagen «valentinstags-sensibilisiert». In den kommenden Tagen fühle ich mich fast verfolgt von Blumensträußen mit rosafarbenen Herzen, von Schokoladenpackungen und Pralinenschachteln mit roten Schleifen, von Geschenksets mit Parfums oder Schnapsflaschen, je nachdem. Und ich denke mir: So viel rosarote Verpackung, so viel Traumballons und Wolkenschlösser. Ewige Liebe – oje!

Aufmerksam nehme ich in den nächsten Tagen die Menschen wahr, die mir begegnen. Beim Zufahren höre ich ihre Gespräche, ob ich will oder nicht. Das junge Mädchen, das sich am Telefon mit ihrem Schatz viel kleiner und dümmer stellt als sie vermutlich ist – nur um ihm zu gefallen. Das Paar in meinem Alter, das sich verliebt an den Händen hält und darüber diskutiert, ob sie den Ehepartnern nun endlich die Wahrheit sagen sollen oder ob es einfacher ist, «wenn es bleibt, wie es ist». Der Businessmann, der wieder einmal zu spät nach Hause kommt und dem am Telefon lautstark die Kappe gewaschen wird, sodass er beim Aussteigen noch erschöpfter aussieht als zu-

Gabriele Berz-Albert



... ist Gemeindeführerin in Spiez. Sie mag wertschätzende, achtsame Menschen. Geduldig spürt sie im Alltag Licht- und Gottesmomente auf. Illustration: schlorian

vor. Und ich denke mir: So viel Traurigkeit und Enttäuschung, Angestrengtheit und Verletzung. Ewige Liebe – o nein!

Erst beim Aussteigen sehe ich das betagte Paar, das in seinem Abteil gemeinsam in die vorbeiziehende Landschaft schaut. Sie sprechen nicht miteinander und sehen trotzdem zufrieden aus. Vielleicht ist ja alles gesagt. Als der Zug hält, drückt sie ihm liebevoll die Kappe auf den Kopf und streichelt ihm kurz über das Gesicht. Dann stehen sie auf, er nimmt ihr die Tasche ab, etwas wacklig und unschlüssig steigen sie aus, fassen sich an den Händen und gehen der Wintersonne entgegen. Und ich denke mir: Ewige Liebe – vielleicht doch ...

Katholisch kompakt

Valentin, Heiliger –

Die Liebe sei eine schwere Geisteskrankheit, schrieb Platon. Grund genug, dem Schutzheiligen dieser furcht- und wunderbaren Liebe eine Kolumne zu widmen. Denn auch wenn heute der Valentinstag im kollektiven Bewusstsein schon fast komplett von christlichen Konnotationen befreit ist – eigentlich hat der Tag der Liebe seine Wurzeln im Frühchristentum.

Also von Anfang an. Wie viele christliche Heilige der ersten Jahrhunderte hatte auch der hl. Valentin unter der Christenverfolgung zu leiden. Beziehungsweise die hl. Valentine: Welcher Valentin genau der hl. Valentin war, ist nicht ganz klar. Im Italien des 3. Jh. lebte und wirkte jedenfalls ein christlicher Bischof und der römische Kaiser, dem dessen Engagement gar nicht gefiel, liess ihn eines Tages enthaupten.

Denn dieser Bischof Valentin war nicht ein Märtyrer wie jeder andere. Sein Revolutionszertum bestand darin, christliche Liebespaare trotz Verbot zu trauen und im Geheimen für sie Gottesdienste abzuhalten. Andere Quellen sprechen davon, dass er Soldaten verheiratete, denen die Ehe ebenfalls verboten gewesen wäre. Jedenfalls setzte er sich über die sowohl gesellschaftlich-kulturell als auch religiös-dogmatisch begründeten Eheverbote hinweg. Kommt uns das bekannt vor? Heute werden Priester aus dem Priesterstand ausgeschlossen, weil sie gleichgeschlechtliche Paare verheirateten. Wunderbar kirchenrechtlich begründet, dogmatisch, biblisch, ja biologisch begründet wird die Ablehnung der gleichgeschlechtlichen Ehe. Seit frühchristlichen Tagen sperrten sich konservative Strömungen, allen voran die Kirche, gegen alle Schritte hin zur Befreiung der Liebe und der Sexualität – und alle Schritte wurden trotzdem getan. Es ist das Nicht-Normative, das andere, das von der kollektiv beschlossenen Norm Abweichende, das die Ordnung Hinterfragende, das uns Angst macht, das der Kirche Angst macht. Deshalb lässt sie die heiligen Valentine unserer Zeit sinnbildlich enthaupten und manche Arten von Liebe verbieten. So als sei eine Liebe richtig und alle anderen – eine Geisteskrankheit. Sebastian Schafer



Online

www.pfarrblattbern.ch

• NEWS

Franziskus in Arabien

Papst Franziskus hat als erster Papst überhaupt die arabische Halbinsel besucht. Der eigentliche Anlass der Reise war die «interreligiöse Konferenz über menschliche Geschwisterlichkeit», organisiert vom «Muslim Council of Elders». Neben dem katholischen Kirchenoberhaupt und dem geistlichen Oberhaupt der sunnitischen Muslime, Grossscheich und Grossimam Ahmad Al-Taayyeb von der Kairoer Al-Azhar-Universität sprachen der Generalsekretär des Weltkirchenrates, Pastor Olav Fykse Tveit, sowie Vertreter des Judentums, des Buddhismus und der Bahai.

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben das Jahr 2019 zum «Jahr der Toleranz» ausge-



Papst Franziskus und Ahmad Mohammad al-Tayyeb, Grossimam der al-Azhar Moschee und Universität in Kairo, küssen sich, nachdem sie gemeinsam ein Dokument gegen Extremismus unterzeichnet haben. Die beiden religiösen Autoritäten trafen sich an der «interreligiösen Konferenz über menschliche Geschwisterlichkeit» in Abu Dhabi am 4. Februar.

Foto: Reuters/Tony Gentile

rufen. Der Papstbesuch markiert dabei einen besonders wirkungsvollen Start.

In seinen Äusserungen hat sich Papst Franziskus in Abu Dhabi für Menschenrechte und Religionsfreiheit starkgemacht. Alle Menschen hätten die gleiche Würde, daher könne «niemand der Herr oder Sklave anderer sein».

Die Hintergründe zum Papstbesuch lesen Sie auf unserer Website. kr

• KUNST

Mit Liebe

Im Künstlerviertel in Jaffa, Israel, kann man wunderbar flanieren. Dort gibt es nicht nur Galerien, sondern auch einfache Strassenstände junger Künstler aus der Region, natürlich aus Tel Aviv. Ein Trend ist dabei «hebräische Kalligrafie». Ein solches Beispiel stammt von David B. Simon. Er hat in hebräischen Schriftzeichen das ganze Buch Rut «gemalt». Ist das nun Schrift oder Bild? Es ist auf jeden Fall unendlich liebevoll gestaltet.

Rut übrigens sagt an einer Stelle zur ihrer Schwiegermutter: «Bedränge mich doch nicht, dich zu verlassen, mich von dir abzuwenden. Denn wo auch immer du hingehst, da gehe ich hin, und wo auch immer du übernachtest, da übernachtete auch ich, dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott, wo du stirbst, da sterbe ich, dort will ich begraben werden. Gott tue mir alles Mögliche an, aber nur der Tod wird dich und mich trennen!» (Rut 1,16–17, Bibel in gerechter Sprache) ah/kr
Das Bild finden Sie auf «pfarrblatt» online!



Liebe ist...



© M.H.B.V./Distr. Bulls

... das gewisse Etwas!

Love Hits: Top 20

Diese (Liebes-)Lieder waren 2018 auf Radio SRF 1 am meisten zu hören.

1	All on me	Devin Dawson
2	The way you do the things you do	Michael Bolton
3	Recreate paradise	Moonraisers
4	Perfect symphony	Ed Sheeran/Andrea Bocelli
5	Dear home	Eliane
6	Supreme	Robbie Williams
7	Sofia	Alvaro Soler
8	Spanish sea	Toto
9	E così come è	Signorino TJ
10	Fool again	Westlife
11	Bitter moon	Lovebugs
12	Fly on the wings of love	Olsen Brothers
13	Marvin Gaye	Charlie Puth feat. Meghan Trainor
14	Vayamos compañeros	Marquess
15	A Dios le pido	Juanes
16	Andrea	Fabrizio de Andre
17	Arm aber glücklich	George
18	Crestasee	Bündnerfleisch
19	I'm outta love	Anastacia
20	On ira	Zaz



www.pfarrblattbern.ch

Text und Video zum Liebeshit 2018 auf Radio SRF 1 finden Sie online und auf Seite 36 in dieser Ausgabe.